

A decorative border surrounds the central text. At the top, there's a scene with two ornate Balinese gates (petales) flanking a landscape with green mountains, a yellow sun, and white clouds. A palm tree is on the left, and a large red hibiscus flower is on the right. On the left side, there's a golden umbrella (payung) and a large, detailed stone carving of a Balinese mask (Barong). On the right side, there's a traditional Balinese tiered temple (Pura). At the bottom, there are several yellow plumeria flowers and green leaves.

09.09.-01.10.2023

BALI

**Facettenreich
und
Wunderschön**

September 2023

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
35	28	29	30	31	1	2	3
	4	5	6		9		10
36					Munich nach Denpasar - Gesamtdauer: 22h 15min 12:00 Uhr - 19:45 Uhr • Ankunft: Sa., 9. Sept. • Abu Dhabi, United Arab Emirates (AUH-Abu Dhabi Intl.) Dauer: 5h 45min • Etihad Airways Aufenthalt: 3h 50min 23:35 Uhr Abu Dhabi, United Arab Emirates (AUH-Abu Dhabi Intl.) 10:50 Uhr Ankomst: Sa., 10. Sept. • Kuala Lumpur, Malaysia (KUL-Kuala Lumpur Intl.) Dauer: 7h 15min • Etihad Airways 418 - Aufenthalt: 2h 25min 13:15 Uhr Abflug: Sa., 10. Sept. Batik air 193 • Kuala Lumpur, Malaysia (KUL-Kuala Lumpur Intl.) 16:15 Uhr Ankomst: Sa., 10. Sept. • Dauer: 3h • Denpasar, Indonesien (DPS-Mangrove Estate)		
37	11	12 Tanah Lot ab 13.00 Uhr	13	14 Transfer mit - Barong Dance Putra - Kanto Lampo Wasserfall	15	16 Tagestour	17
	Sheraton Kuta			Bucu View Resort			
38	18 Transfer mit - Klungkung  Bucu View Resort	19 Hideout Bali	20 Transfer mit Pura Besakih 	21	22 Pura Penataran 	23 BERINA RICE TERRACE evtl. Mount Batur 	24
	Palm Garden Amed Beach & Spa Resort						
39	25 Transfer mit - Tirtagangga  Palm Garden	26	27	28	29	30	1
	Maya Sanur					Denpasar nach Munich 12:45 Uhr 15:45 Uhr • Ankunft: Sa., 30. Sept. • Kuala Lumpur, Malaysia (KUL-Kuala Lumpur Intl.) Dauer: 3h • Batik air 158 • Aufenthalt: 3h 30min 19:15 Uhr Kuala Lumpur, Malaysia (KUL-Kuala Lumpur Intl.) 22:10 Uhr Abu Dhabi, United - Dauer: 6h 55h in Etihad Aufenthalt: 4h 30min 02:40 Uhr Abflug: Sa., 1. Okt. Etihad Airways 06:55 Uhr • Ankomst: Sa., 1. Okt. Munich, Germany Dauer: 6h 15min • Gesamtdauer: 1Tag 10min	





Inhaltsverzeichnis

1. ✈️ Ankunft in Denpasar - 5
2. 🌅 Erste Eindrücke in Kuta - 6
3. 🏰 Tanah Lot - 14
4. 🐉 Der Barong-Tanz - 23
5. 💧 Uma Anyar Waterfall - 26
6. 💧 Kanto Lampo Wasserfall - 30
7. 🐘 Goa Gajah - 32
8. 🌄 Bucu View - 41
9. 🌿 Leke Leke Wasserfall - 46
10. 🏰 Pura Ulun Danu Bratan - 50
11. ☕ Luwak Kaffee - 55
12. 🌾 Reisterrassen von Jatiluwih - 57
13. 🏰 Pura Luhur Batukaru - 61
14. 🐒 Monkey Forest Ubud - 65
15. 🌿 Campuhan Ridge Walk - 71
16. 🌾 Tegallalang Rice Terrace - 85
17. 💧 Pura Tirta Empul - Heilige Wasserquellen - 88
18. 🏠 Penglipuran - 95
19. 🏠 Hideout Selat - 100
20. 🏰 Pura Agung Besakih - 117
21. 🌊 Amed - Hotel Palm Garden - 121
22. 🛵 Rollertour Amed - 128
23. 👑 Tirta Gangga - 136
24. 🌴 Maya Sanur - 143
25. 🔥 Uluwatu mit Kecak-Tanz - 146

✈️ Der lange Weg nach Bali

Unsere Reise nach Bali war ursprünglich für 2021 geplant. Doch wie so viele Träume in dieser Zeit hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Drei Jahre später - nach langem Warten, Hoffen und Planen - war es endlich so weit.

Für uns war es die bisher **weiteste Fernreise**.

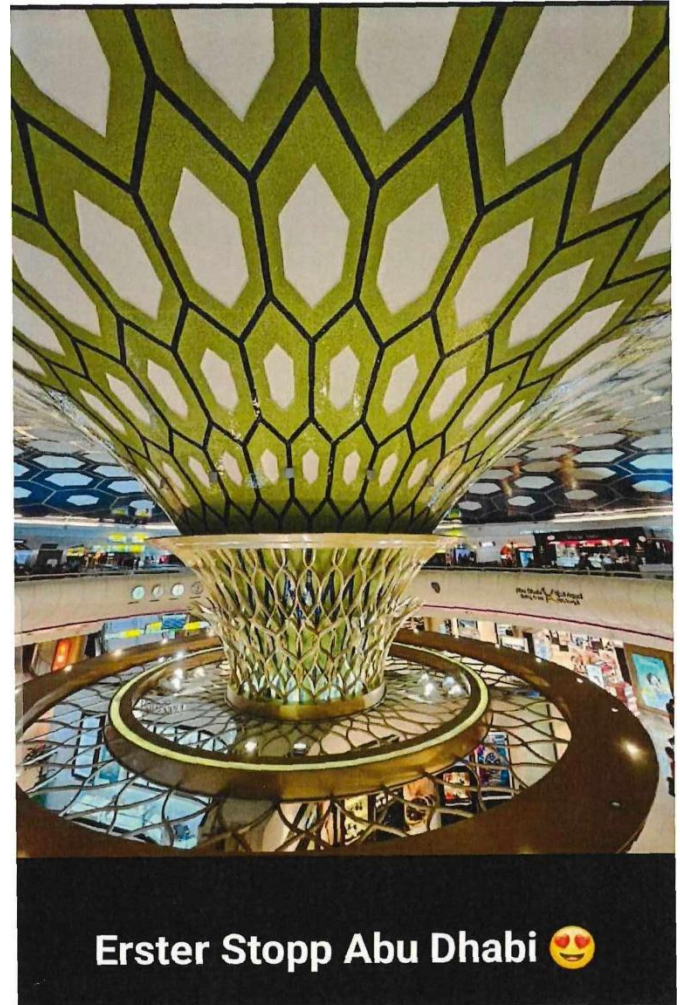
Die Route war ebenso aufregend wie das Ziel selbst:

- ✈️ **Abflug** in Deutschland
- 🏙️ **Zwischenstopp in Abu Dhabi** -
orientalisches Flair und erste Tropenluft
- 🏙️ **Weiter nach Kuala Lumpur** -
ein kurzer Blick auf die Skyline
- 🌴 **Ankunft in Denpasar** -
endlich Bali!

Die Vorfreude war riesig.

**Und mit jedem Zwischenstopp wuchs
das Gefühl:**

Jetzt beginnt etwas Besonderes.

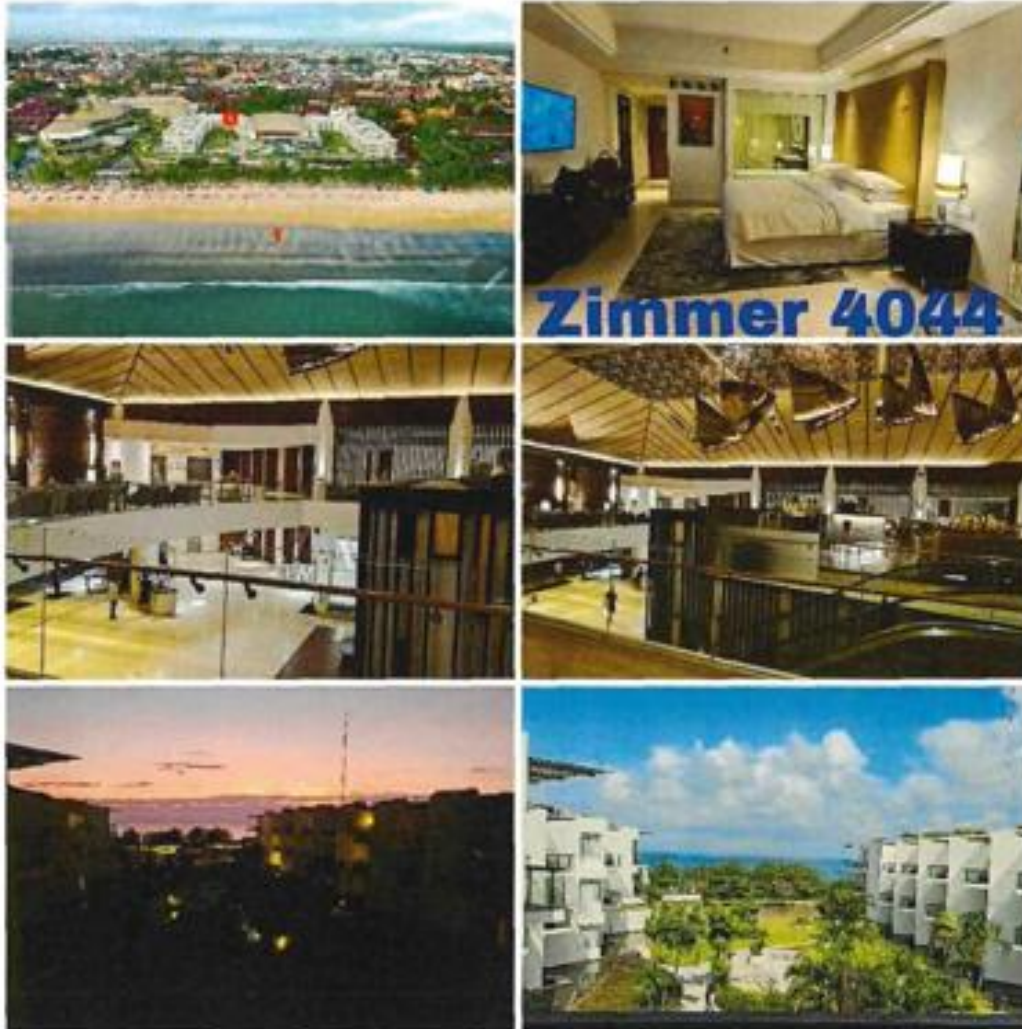


Ankunft in Denpasar

Überpünktlich gelandet – ein perfekter Start. Das **Online-Visum** und die **Zollerklärung** haben reibungslos funktioniert.

Golden Bird Lounge

Unser Fahrer wartete bereits auf uns. Die Strecke war nur **4 km**, doch der Verkehr machte daraus über eine Stunde Fahrt. Zu Fuß wären wir schneller gewesen – ein erster Eindruck von der balinesischen Dynamik.



🌴 Erste Eindrücke in Kuta

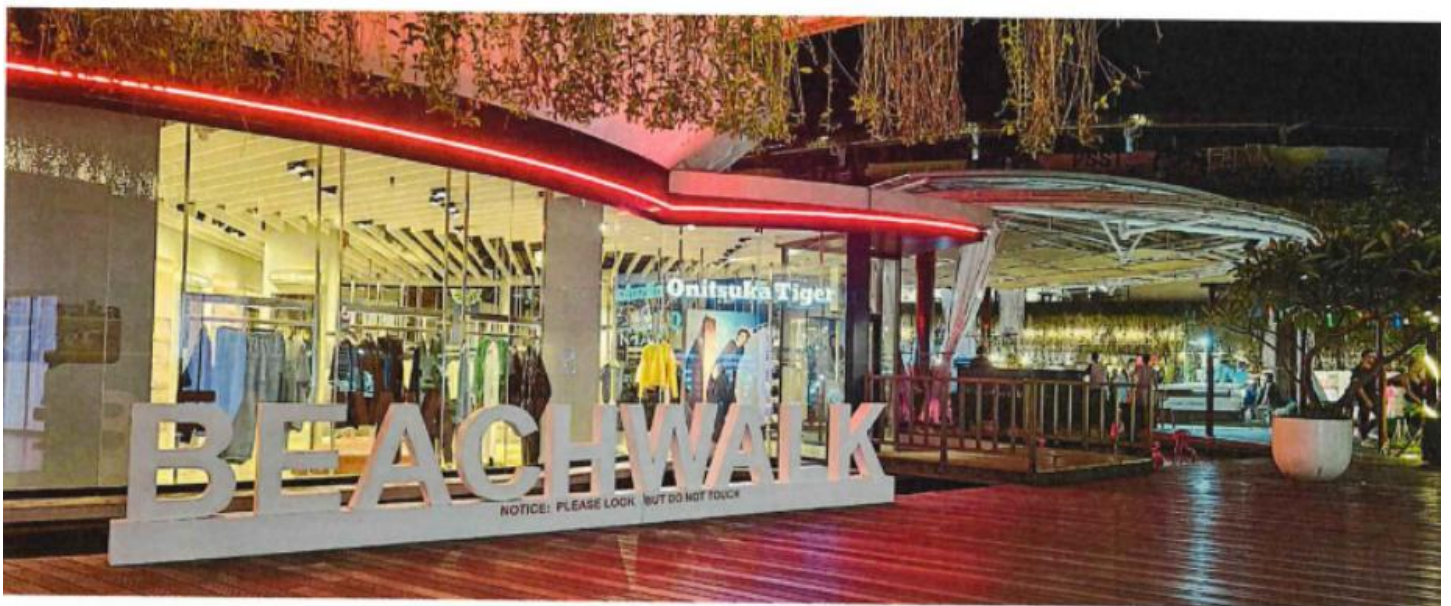
Unser Hotel war direkt mit einem großen Einkaufszentrum verbunden. Nach dem schnellen Umziehen ging es gleich hinein zum Abendessen.

🏠 Das Shopping-Center

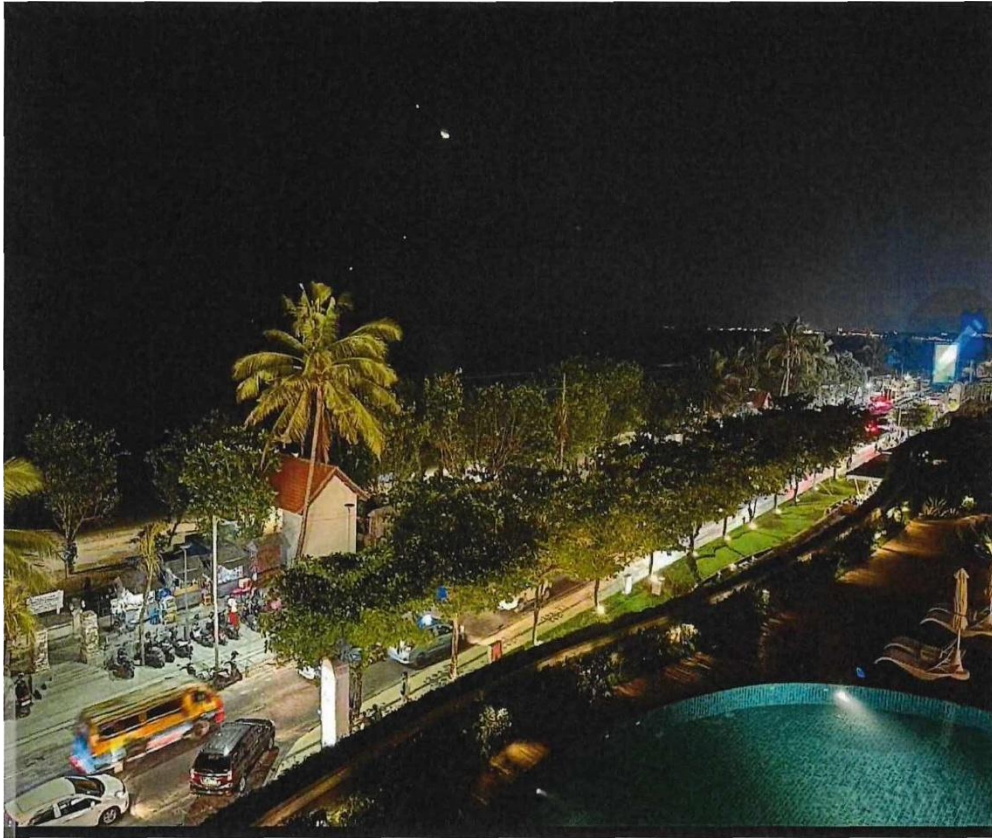
Es hebt sich von anderen ab durch ein **offenes, grünes Architekturkonzept**. Wasserflächen, üppige Gärten und die Meeresbrise schaffen eine entspannte Atmosphäre - fast wie eine kleine Oase mitten im lebhaften Zentrum.



Foto: HutheMeow via Wikimedia Commons – Lizenz: CC BY-SA 4.0

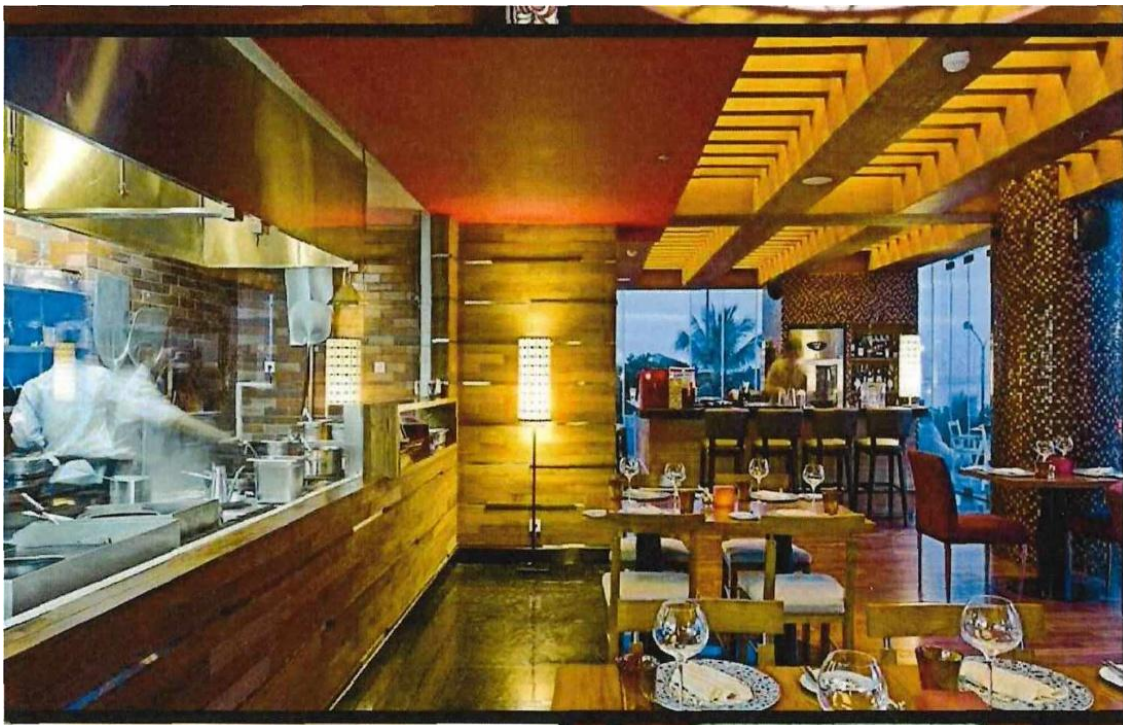


Doch die Müdigkeit nach der langen Reise machte sich bemerkbar, und das geschäftige Treiben war uns zu viel. Also entschieden wir uns für einen ruhigeren Abend und für das Abendessen im Hotel



Bene Italian Kitchen – International

Mit **Panoramablick auf den Indischen Ozean** empfängt das Bene Italian Kitchen seine Gäste in einem komfortablen und einladenden Ambiente. Das stilvolle Dekor schafft eine besondere Atmosphäre, die perfekt zur Lage an der Küste von Kuta passt. Hier wird **authentische italienische Küche** serviert – eine gelungene Kombination aus internationalem Flair und balinesischem Lebensgefühl.



Montag
11

SEPTEMBER 2023

☺ **Erster Morgen auf Bali**

22 Stunden unterwegs - kein Wunder, dass wir tief und lange geschlafen haben. Um **23.00 Uhr Ortszeit** im Bett, während es in Deutschland gerade einmal **17.00 Uhr** war.

🍳 **Frühstück**

Erst um **9.30 Uhr** haben wir es zum Frühstück geschafft. **Wow!** Was hier geboten wird - eine Vielfalt, die begeistert. Und das Beste: **alle sind unglaublich freundlich**



🌊 Kuta Beach – direkt vor dem Hotel

Nur wenige Schritte vom Hotel entfernt öffnet sich der Blick auf den **legendären Kuta Beach**. Der breite Sandstrand erstreckt sich kilometerlang entlang der Küste und ist tagsüber voller Leben: Surfer, Spaziergänger und Familien genießen die Wellen und die Sonne.

Am Abend verwandelt sich der Strand in eine Bühne für spektakuläre **Sonnenuntergänge**. Das Licht taucht den Ozean in warme Farben, während die Atmosphäre zwischen Gelassenheit und lebendigem Treiben schwankt.

Die Nähe zum **Beachwalk Shopping Center** macht den Ort besonders: Hier verbinden sich Strandfeeling und urbanes Flair. Für uns war es der perfekte Einstieg in das balinesische Lebensgefühl – eine Mischung aus Entspannung, Energie und tropischer Kulisse.

🎨 Persönlicher Eindruck

Natürlich wollten wir auch direkt an den Strand. Doch **15€ für zwei Liegen und einen Sonnenschirm** – das fühlte sich eher nach Malle an 😞. Dazu kamen die **aufdringlichen Anbieter**, die uns ständig etwas verkaufen wollten. Aber immerhin: **das Bier schmeckt** 🍺, und der Strand ist **weiträumig**, wenn auch etwas **eintönig** 🌴.



Vom Strand zum Pool

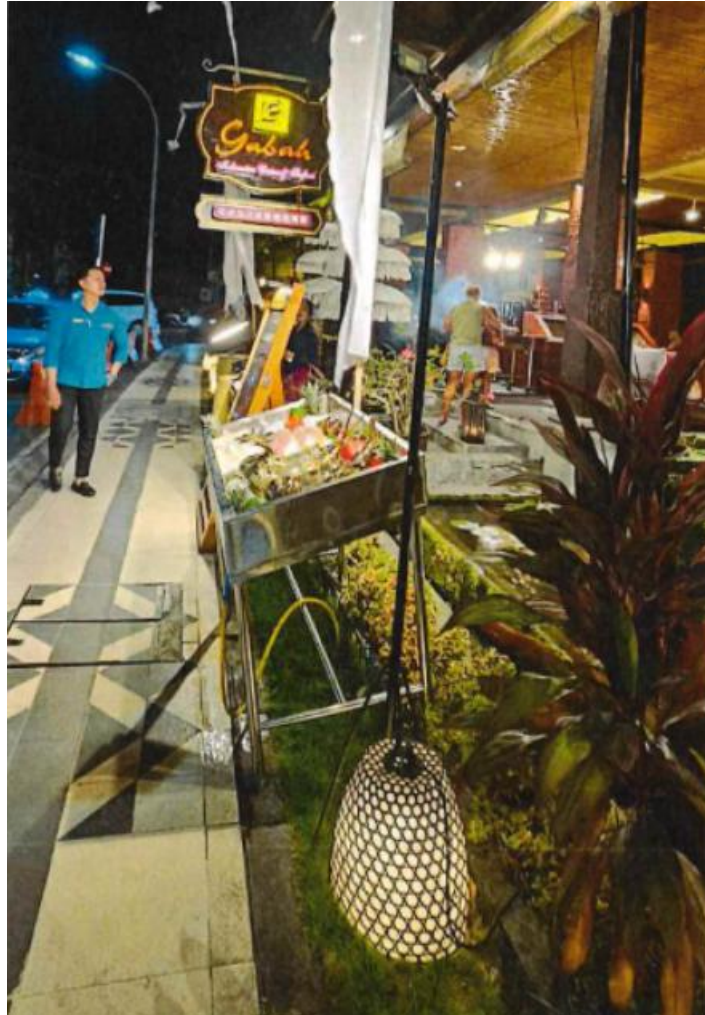
Bis 16.00 Uhr war unsere Liege am Strand bezahlt. Danach entschieden wir uns, den Nachmittag am **Hotelpool** zu verbringen. Ein Wechsel, der sich gelohnt hat: weniger Trubel, mehr Ruhe - und trotzdem mit Blick auf den Ozean. So wurde der Tag zur perfekten Kombination aus **Strandleben** und **entspanntem Rückzug**.



Abendessen im Gabah

Zum Abendessen haben wir das **Gabah Restaurant** entdeckt. Es verbindet traditionelle balinesische Küche mit einem modernen Ambiente. Die Gerichte sind inspiriert von den Aromen der Insel - würzig, frisch und voller Vielfalt.

Ein idealer Abschluss des Tages: **authentische Küche**, freundlicher Service und die besondere Atmosphäre, die Bali so einzigartig macht.



Marktbesuch am Morgen

Dienstag

12

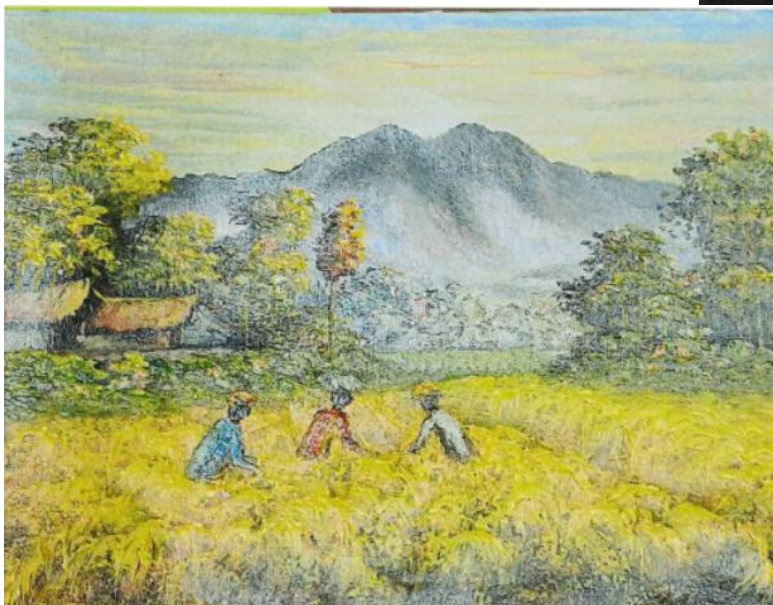
SEPTEMBER 2023

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg - aber nicht ins Einkaufszentrum. Stattdessen schlenderten wir über den **lokalen Markt rund um unser Hotel**.

Kleine Stände, bunte Auslagen, freundliche Gesichter. Es war weniger touristisch, dafür umso authentischer - ein schöner Kontrast zum Beachwalk. Ein bisschen gestöbert, ein paar Kleinigkeiten entdeckt - genau richtig für den ersten richtigen Urlaubsmorgen.



Alles Originale 😊



🤝 Begegnung mit Nyoman

Über **Facebook** kam der erste Kontakt zustande - und es hat sofort gepasst. So haben wir alle **Transfers und Ausflüge**, die auf dem Weg liegen oder rund um Kuta stattfinden, direkt bei **Nyoman und ihrem Mann** gebucht.

Das gibt der Reise eine persönliche Note: nicht nur ein Service, sondern auch ein Stück balinesische Gastfreundschaft, das uns begleitet.



Nyoman Budiani

🌴 Erstes Treffen mit Nyoman - Strandbesuch

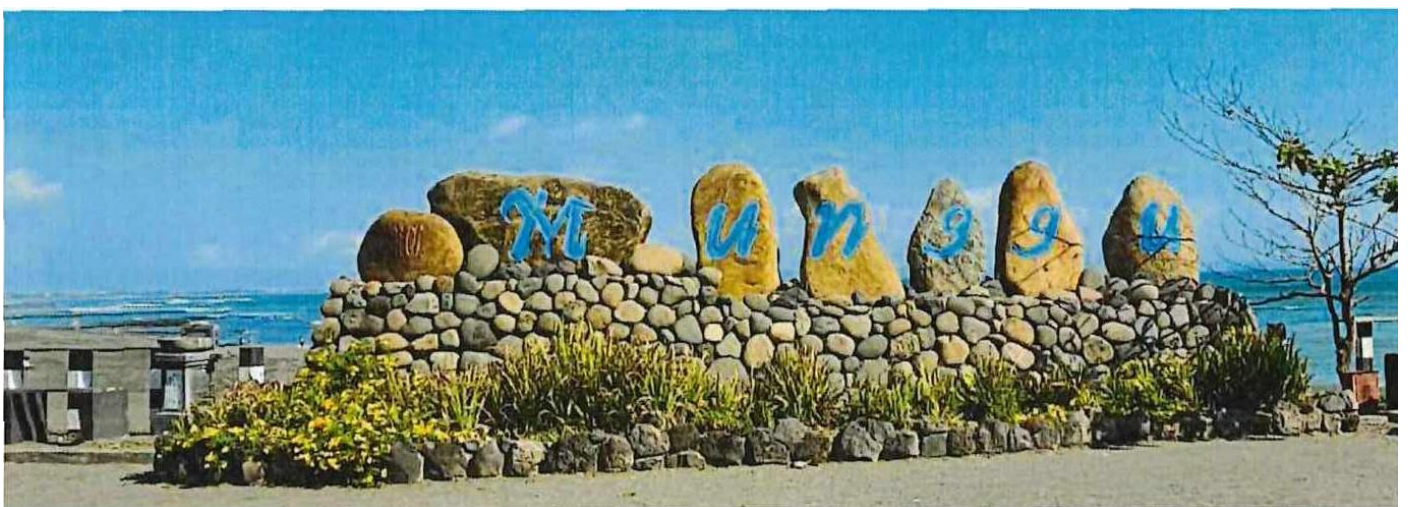
Heute war unser erstes Treffen mit Nyoman um **14.00 Uhr**. Als erstes führte sie uns an einen Strand, der für seine **unberührte, ruhige Atmosphäre** und sein **atemberaubend türkisfarbenes Wasser** bekannt ist.

🏊 Aktivitäten

Schwimmen, Sonnenbaden und Schnorcheln gehören hier zu den beliebtesten Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Der Strand ist von **üppig grünen Klippen** und **weißem Sand** umgeben. Er ist relativ unerschlossen und dünn besiedelt - ein idealer Ort für alle, die ein **abgeschiedenes Erlebnis** suchen.

💡 Besonderheit: Schwarzer Sand

Zum ersten Mal habe ich hier **schwarzen Sand gesehen, der glitzert**. Leider hatte ich nichts dabei, um ihn mitzunehmen. Im Allgemeinen bestehen solche Strände aus **vulkanischen Mineralien und Lavafragmenten**, die besonders häufig an den Küsten von Vulkaninseln vorkommen. Das ergibt Sinn - schließlich gibt es auf Bali gleich **drei Vulkane**.



Danach ging es nach Tanah Lot



🏰 Tanah Lot – Tempel im Meer

Der **Tanah Lot-Tempel** gehört zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten auf Bali und ist zugleich ein **wichtiger spiritueller Ort** für die Balinesen.

Hier kann man nicht nur ein **wunderschönes Korallenpanorama** genießen, sondern auch die **beeindruckende Tempelarchitektur** bewundern.

🌀 Einzigartige Lage

Besonders faszinierend ist die Lage: Der Tempel steht auf einem **Felsen mitten im Meer**. Bei Flut wirkt er wie eine **schwimmende Insel**, die sich majestätisch aus den Wellen erhebt.

Diese Kombination aus **Natur und Spiritualität** macht Tanah Lot zu einem unvergesslichen Erlebnis – ein Ort, der die Schönheit und die Seele Balis widerspiegelt.



🏠 Tempelvielfalt in Tanah Lot

Tanah Lot ist nicht nur für seinen berühmten Meerestempel bekannt – hier lassen sich gleich **mehrere Tempel** entdecken, die alle auf ihre Weise faszinieren.

Obwohl sie **räumlich getrennt** sind, liegen sie **nah beieinander** und lassen sich bequem zu Fuß erkunden. Jeder Tempel hat seine eigene Bedeutung und Atmosphäre – ein spiritueller Spaziergang durch die balinesische Kultur.

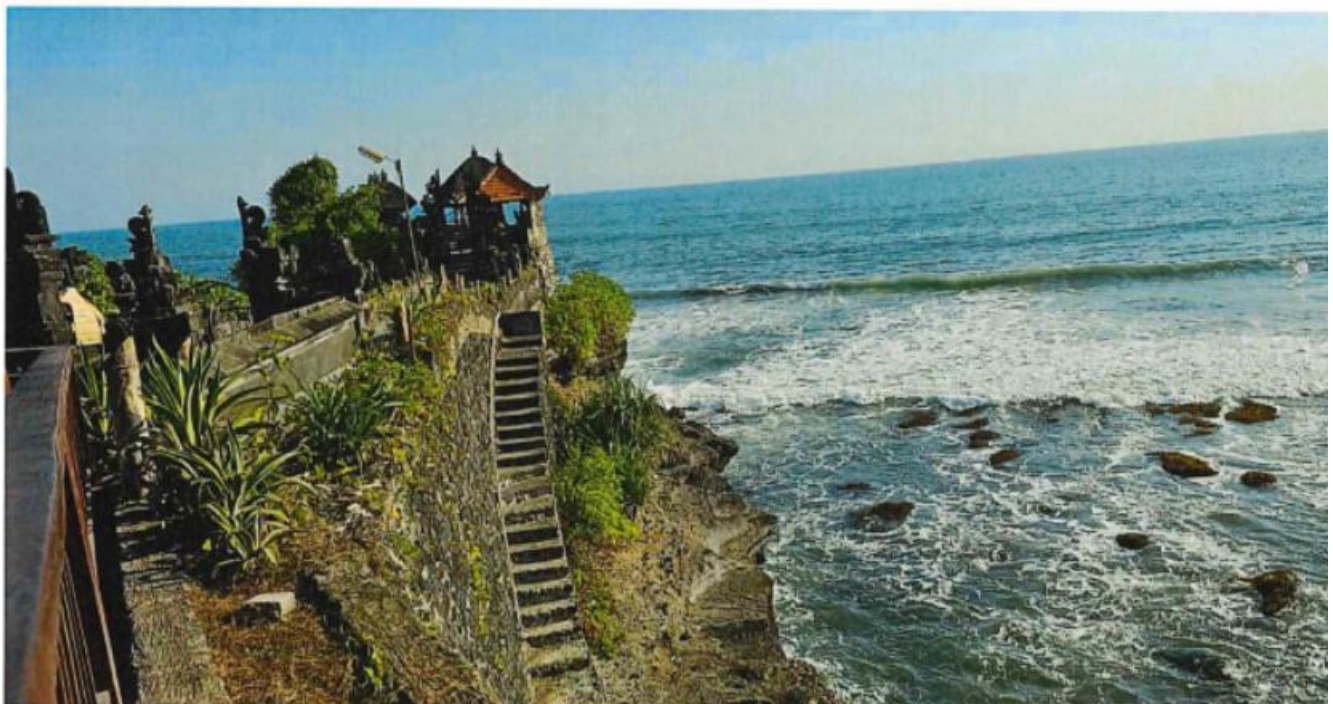
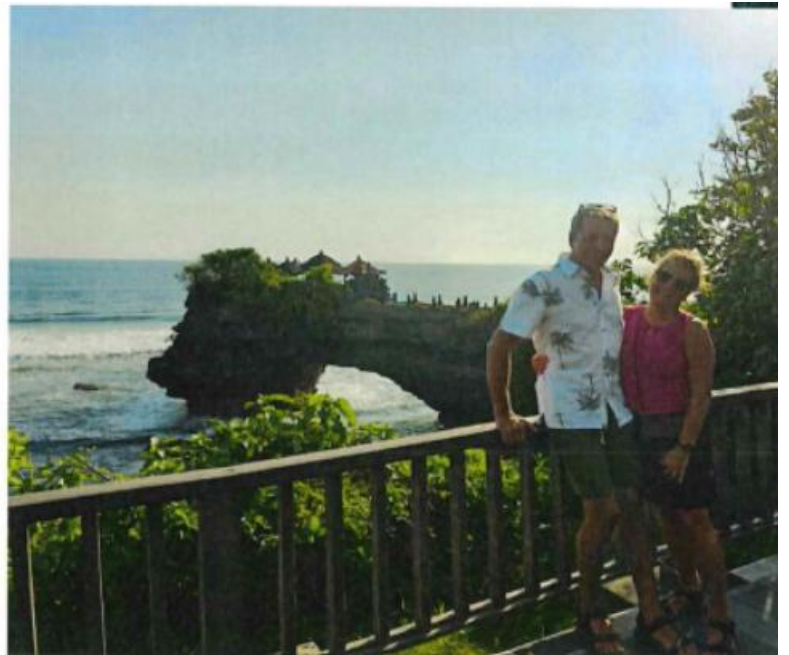
🌿 **Diese Tempel kannst du besuchen:**

- **Nju-Galuh-Tempel**
- **Batu-Bolong-Tempel**
- **Batu-Mejan-Tempel**
- **Jero-Kandang-Tempel**
- **Penataran-Tempel**
- **Penyawang-Tempel**
- **Pakendungan-Tempel**

Ein Ort, der nicht nur durch seine **natürliche Schönheit**, sondern auch durch seine **spirituelle Tiefe** beeindruckt.



Aerial view of Tanah Lot Temple in Bali, Indonesia – via Freepik



🏰 Die Geschichte des Tanah-Lot-Tempels

Der Ursprung des Tanah-Lot-Tempels ist nicht eindeutig belegt – es gibt keine alten Inschriften oder archäologischen Funde, die seine Entstehung genau datieren. Stattdessen lebt die Geschichte durch die **Überlieferungen der Balinesen** und ihre religiösen Traditionen weiter.

🌊 Bedeutung des Namens

Der Name „Tanah Lot“ setzt sich aus zwei Begriffen zusammen:

- **Tanah** bedeutet „Land“ oder „Insel“
- **Lot** leitet sich von „Lod“ ab und bedeutet „Meer“ oder „Tiefe“

Zusammen ergibt sich die poetische Beschreibung: **„Land im Meer“** – ein Hinweis auf die besondere Lage des Tempels auf einem Felsen, der bei Flut wie eine schwimmende Insel wirkt.

🙏 Legende des Priesters

Nach balinesischem Glauben wurde der Tempel im 16. Jahrhundert vom hinduistischen Priester **Dang Hyang Nirartha** gegründet. Er kam nach Bali, um den Hinduismus zu verbreiten, und wurde vom damaligen König **Dalem Waturenggong** unterstützt.

Während seiner Reise entdeckte Nirartha einen besonderen Ort an der Küste von Beraban. Dort meditierte er auf einem großen Felsen, der – so erzählt die Legende – durch seine spirituelle Kraft ins Meer hinaus bewegt wurde. Auf diesem Felsen entstand schließlich der Tempel.



🐍 Die heilige Schlange

Eine weitere Legende erzählt von einer **schwarz-weißen Schlange**, die den Tempel bis heute bewacht. Ihr Muster erinnert an den traditionellen balinesischen „Poleng“-Stoff. Sie gilt als **Schutzsymbol gegen Unglück und böse Geister**. Man sagt, dass das Erscheinen einer roten Schlange ein Zeichen für eine bevorstehende Naturkatastrophe sei.

💡 Fazit

Der Tanah-Lot-Tempel ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein Ort voller **Mythen und spiritueller Bedeutung**. Seine Lage im Meer, die Legenden um seine Entstehung und die heilige Schlange machen ihn zu einem der faszinierendsten Tempel Balis.

🏰 **Pura Batu Bolong – Tempel auf schwarzer Koralle**

Der **Pura Batu Bolong** erhebt sich auf einem markanten schwarzen Korallenfelsen. Das Besondere ist die **natürliche Öffnung** in der Mitte des Riffs – daher der Name „Batu Bolong“, was sich aus den Wörtern **„Batu“ (Stein)** und **„Bolong“ (Loch)** zusammensetzt.

Ursprünglich hieß der Strand, an dem sich der Tempel befindet, **Sarura Beach**. Heute trägt er den Namen **Batu-Bolong-Strand**, benannt nach dem Tempel selbst.

🌀 **Einzigartige Architektur**

Das Loch im Felsen misst etwa **30 Meter Länge, 10 Meter Breite und 5 Meter Höhe**. Auf diesem Naturwunder thront der Tempel, der durch seine Lage und die Aussicht besonders eindrucksvoll wirkt.

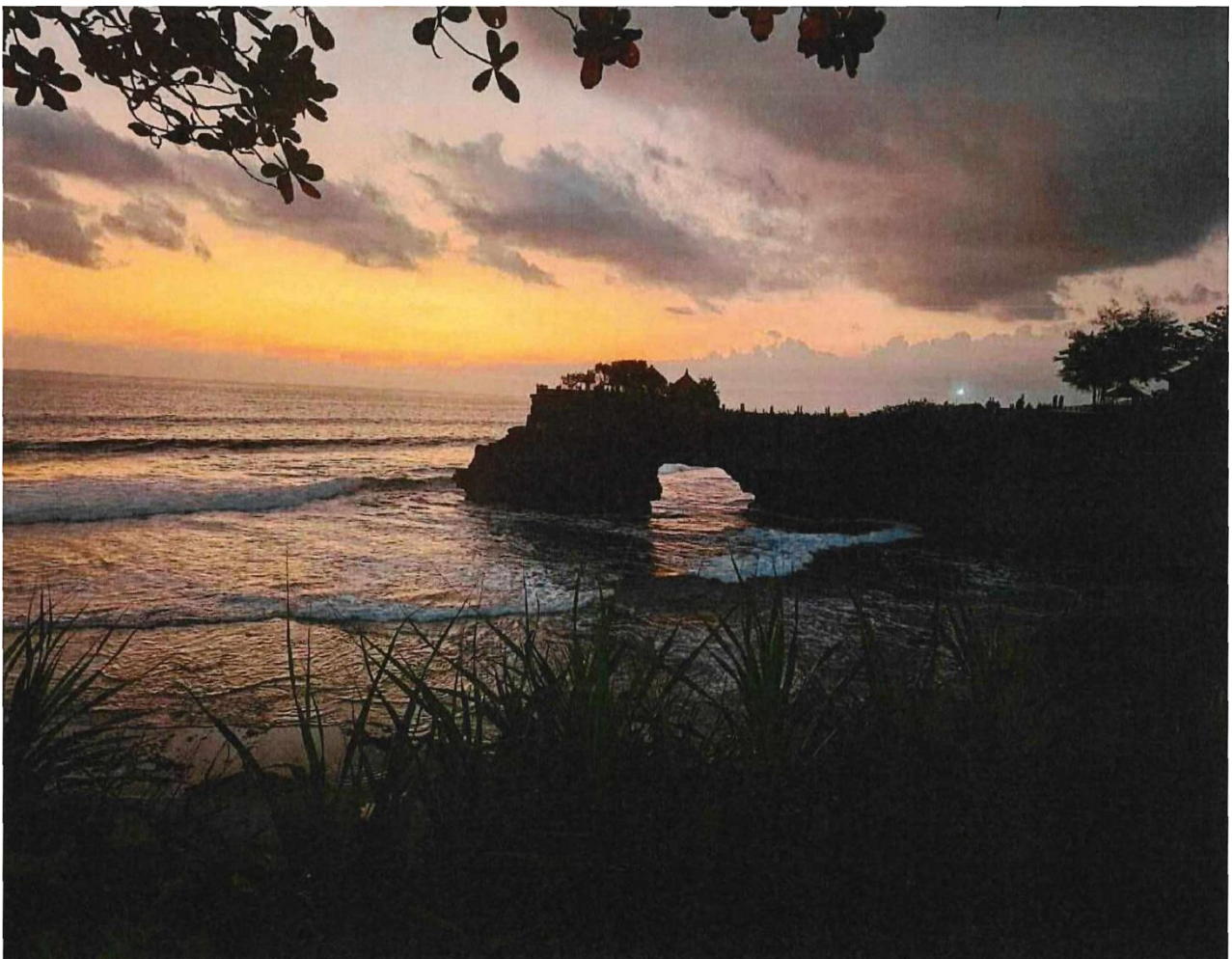
💧 **Heilige Quelle**

Im Inneren des Tempels entspringt eine **frische Quelle**, deren Wasser als **Tirta Pakta Luhur (Weihwasser)** gilt. Es wird für religiöse Zeremonien wie **Melasti, Paketen** oder **Kapat Piodalan** verwendet.

Die **Tür zum Tempel** bleibt für Touristen verschlossen – Besucher können ihn nur von außen sehen, indem sie die Mauer umrunden.

🌅 **Magische Stimmung**

Besonders am Nachmittag zieht der Pura Batu Bolong viele Menschen an, die hier den **Sonnenuntergang** genießen. Die Kombination aus schwarzer Koralle, Tempelarchitektur und Meerblick macht diesen Ort zu einem der **atemberaubendsten Plätze rund um Tanah Lot**.

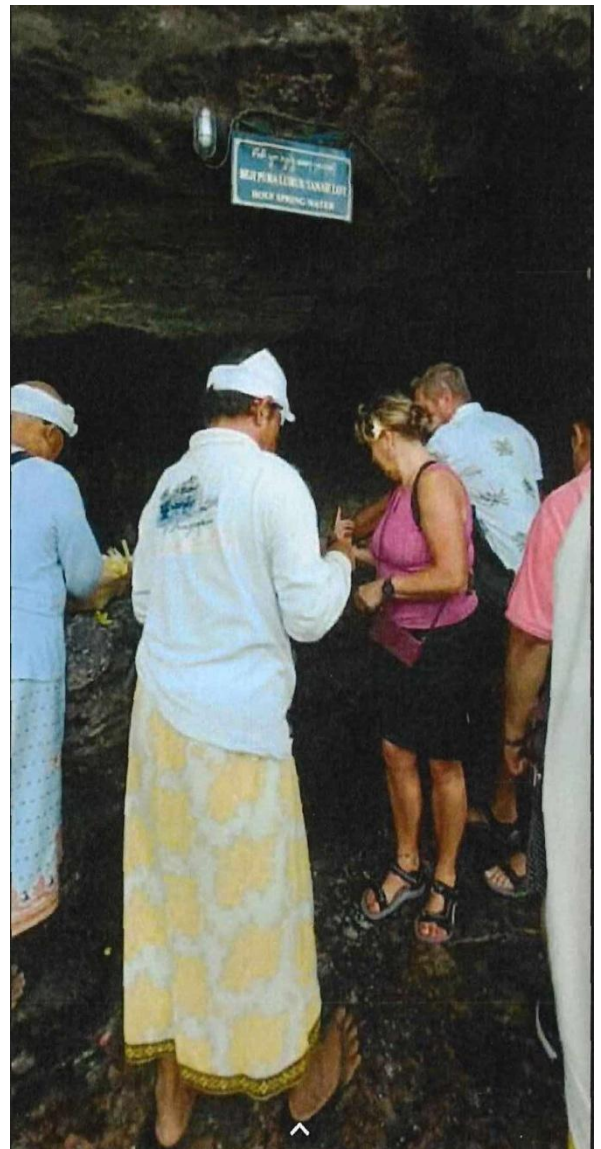


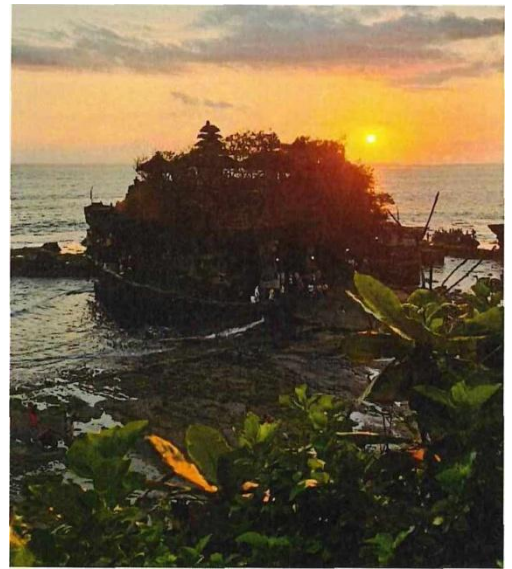
📍 Die verborgene Quelle von Tanah Lot – Ein spirituelles Wunder

Direkt am Fuße der kleinen Felseninsel, auf der sich der berühmte Tempel **Pura Tanah Lot** erhebt, verbirgt sich ein faszinierendes Naturphänomen: eine kleine **Süßwasserquelle**, die aus dem Felsen sprudelt – mitten im salzigen Meer. Für die Balinesen ist diese Quelle **heilig**. Sie gilt als Geschenk der Götter und wird rund um die Uhr von Priestern bewacht, um ihre Reinheit zu bewahren.

Wer das Glück hat, die Quelle zu besuchen, kann das frische Wasser kosten – ein spirituelles Erlebnis, das viele als reinigend und stärkend empfinden. Die Kombination aus mystischer Tempelkulisse, rauschenden Wellen und dieser unerwarteten Quelle macht Tanah Lot zu einem Ort, der weit über seine Schönheit hinaus berührt.

✦ Als Zeichen des Segens erhielten wir zudem ein kleines **Kreuz aus Reis** auf die Stirn. Dieses Ritualsymbol, das in Bali „Bija“ genannt wird, besteht aus Reiskörnern, die mit heiligem Wasser vermischt wurden. Es steht für Reinheit, Schutz und spirituelle Verbundenheit – ein Moment, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.





🌅 pünktlich zum Sonnenuntergang stiegen wir die Treppen hinauf zu den kleinen **Warungs** (lokale Familienrestaurants oder einfache Garküchen), um beim Abendessen den Himmel in leuchtenden Farben zu beobachten. Es war unser **erster Sonnenuntergang auf Bali** - und er fühlte sich wie ein Geschenk an, das diesen Tag perfekt abrundete.



Mittwoch

13

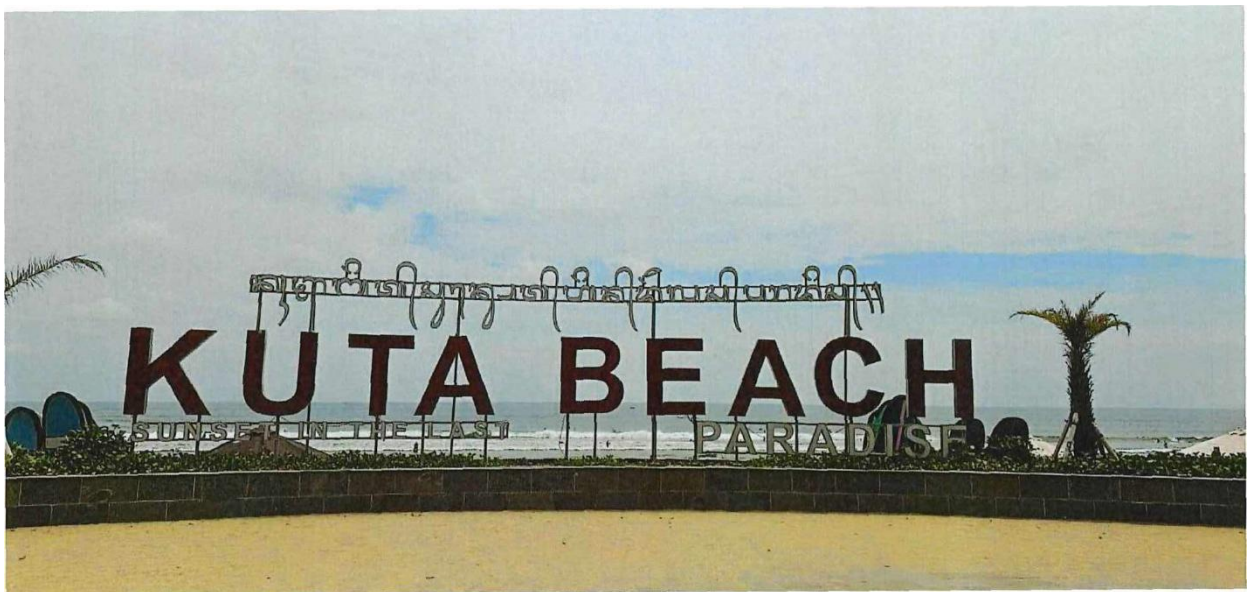
September 2023

🌈 🌈 Unser letzter Tag in Kuta

Unseren letzten Tag auf Bali verbrachten wir am Kuta Beach, einem der bekanntesten Strände der Insel. Der 2,5 Kilometer lange, cremefarbene Sandstrand reicht von Legian im Norden bis Tuban im Süden und begeistert mit perfekten Wellen für Surf-Abenteuer.

Neben Surfen eignet sich der Strand auch wunderbar zum Entspannen, Schwimmen oder Spielen mit der Familie. Besonders eindrucksvoll sind die Sonnenauf- und -untergänge, die Kuta Beach eine romantische Atmosphäre verleihen.

Was einst ein verschlafenes Fischerdorf war, hat sich zu einem lebhaften Urlaubsziel mit Hotels, Bars, Restaurants und Einkaufszentren entwickelt. Trotz des modernen Flairs entlang der Hauptstraße bleibt Kuta Beach ein Ort voller Magie – ideal, um Bali mit einem letzten Sonnenuntergang zu verabschieden.





FAZIT

Kuta



Zwischen Trubel und Tropenflair

Kuta ist ein Ort, der polarisiert. Entweder man liebt ihn - oder man verlässt ihn mit einem Kopfschütteln. Für viele ist es der erste Kontaktpunkt mit Bali, und eines der bekanntesten Touristenziele der Insel. Doch wer hier ankommt, spürt schnell: Kuta ist keine Postkartenidylle, sondern eine belebte, laute, manchmal überfordernde Stadt.

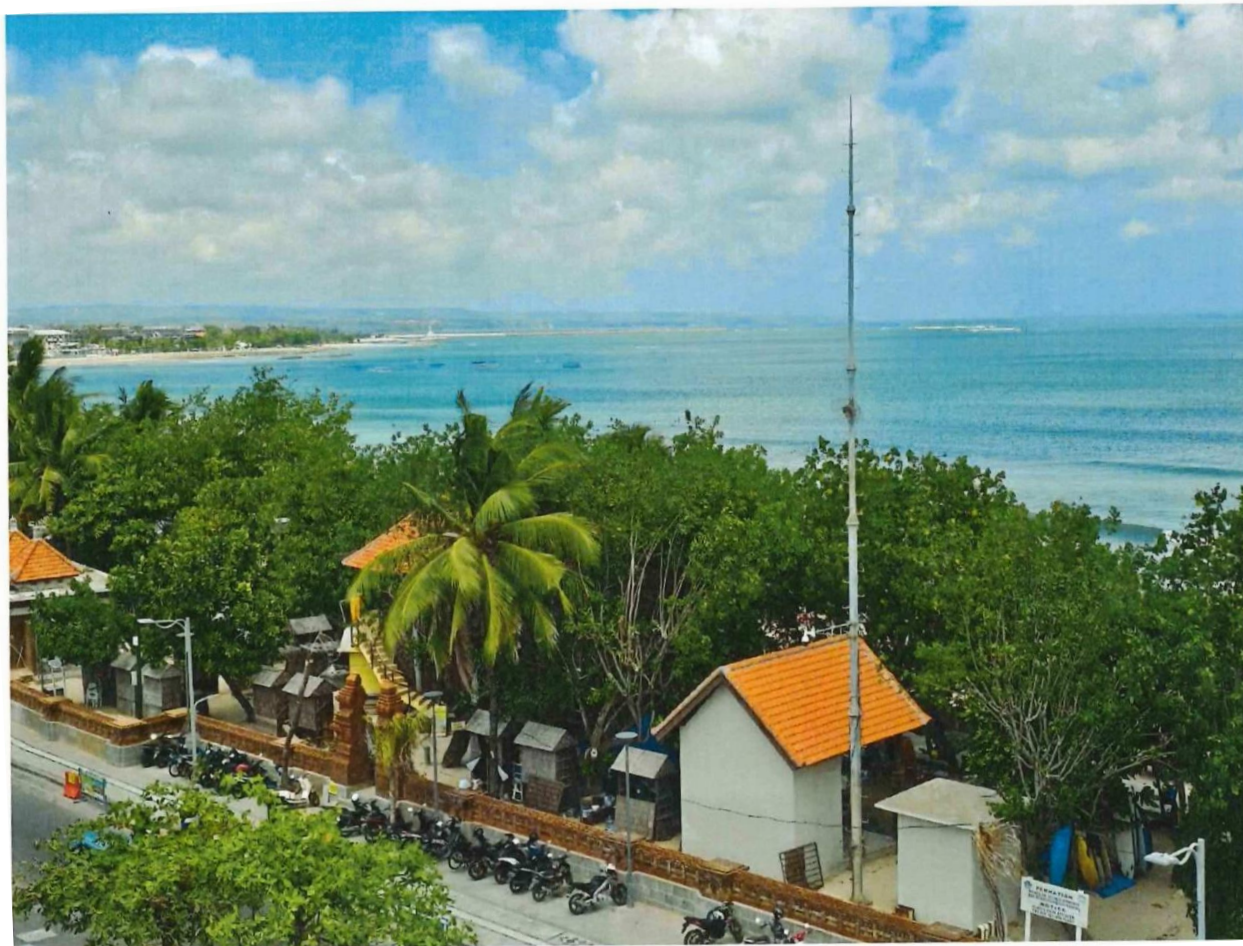
Wir kamen mit Erwartungen - geprägt von Thailand, von Kultur, Ruhe und tropischer Gelassenheit. Stattdessen fanden wir uns inmitten von Verkehr, Marktständen und Menschenmengen wieder. Jeder, an dem wir vorbeigingen, wollte uns etwas verkaufen. Egal ob wir interessiert wirkten oder nicht - das gehört hier einfach dazu. Es ist Teil des Bali-Erlebnisses, auch wenn es manchmal anstrengend sein kann.

Der berühmte Kuta Beach? Leider nicht der schönste. Zwischen Verkaufsständen, Souvenirhändlern und lauter Musik fällt es schwer, zur Ruhe zu kommen. Und doch - es gibt auch eine andere Seite.

The Silver Lining: Kuta ist günstig, lebendig und voller Energie. Die Märkte können Spaß machen, wenn man sich auf das Feilschen einlässt - respektvoll, versteht sich. Wer Surfen lernen will, ist hier richtig. Und wer das volle Touristenprogramm sucht, bekommt es in Kuta mit allem Drum und Dran.

Kuta fühlt sich an wie ein tropischer Großstadt-Dschungel: hektisch, touristisch, intensiv. Aber genau deshalb lohnt es sich, ihn zu erleben - um Bali in seiner ganzen Bandbreite zu verstehen.





Landebahn Flughafen

Donnerstag

14

September 2023



Made Sudisa

Unterwegs mit Nyoman's „Mann Made“

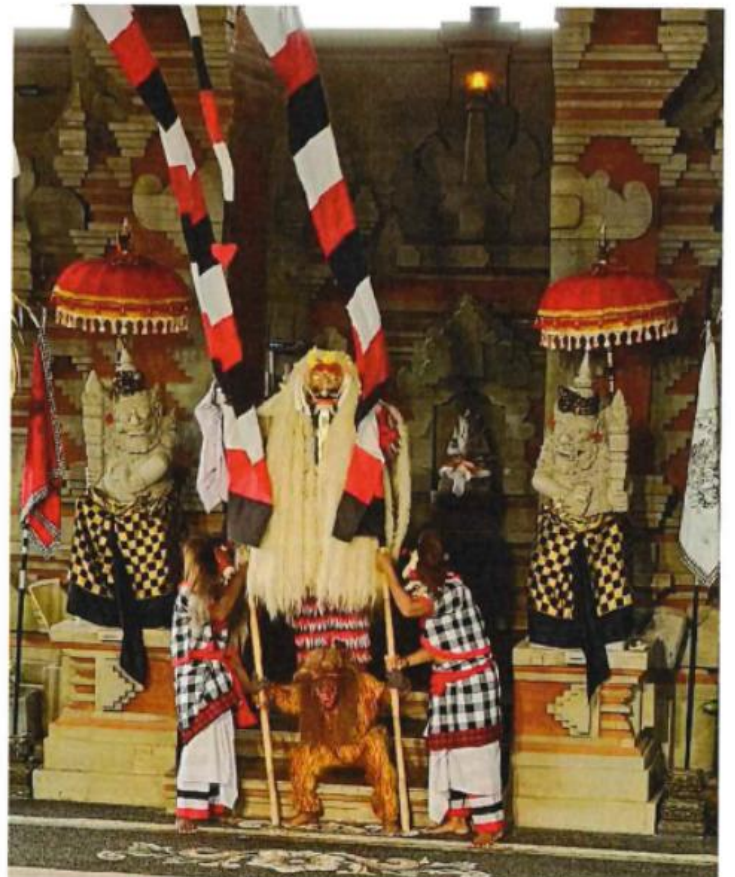
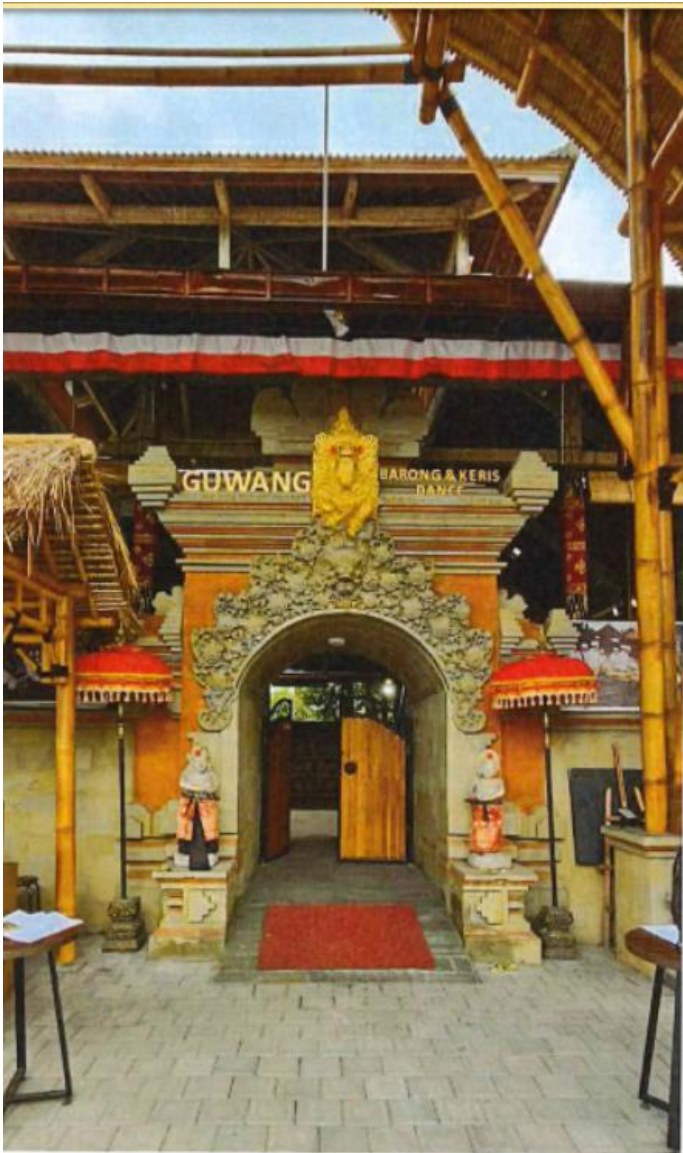
Heute wurden wir von Nyoman's „Mann Made“ abgeholt und gefahren. Schon die Fahrt selbst war ein Erlebnis – vorbei an geschäftigen Straßen, kleinen Märkten und dem typischen balinesischen Alltag. Es ist spannend, Bali nicht nur aus der Perspektive eines Touristen zu sehen, sondern auch ein Stück weit durch die Augen der Menschen, die hier leben und arbeiten.

Ein Transfer mit Kultur – Der Barong Tanz

Unsere Fahrten auf Bali sind nie nur reine Transfers von A nach B. Wir versuchen, jede Strecke mit einem besonderen Ereignis zu verknüpfen, um möglichst viel von der Insel mitzunehmen. Heute stand u.a. der **Barong Tanz** auf dem Plan – ein Stück balinesischer Mythologie, das uns tief in die Kultur eintauchen ließ.

Der Barong, ein mythisches Wesen, verkörpert das Gute und tritt im ewigen Kampf gegen Rangda, die Königin der Dämonen, an. Die Aufführung ist farbenfroh, voller Musik, Masken und intensiver Gestik. Es ist nicht nur ein Tanz, sondern eine Erzählung über das Gleichgewicht von Gut und Böse – ein zentrales Element der balinesischen Weltanschauung.



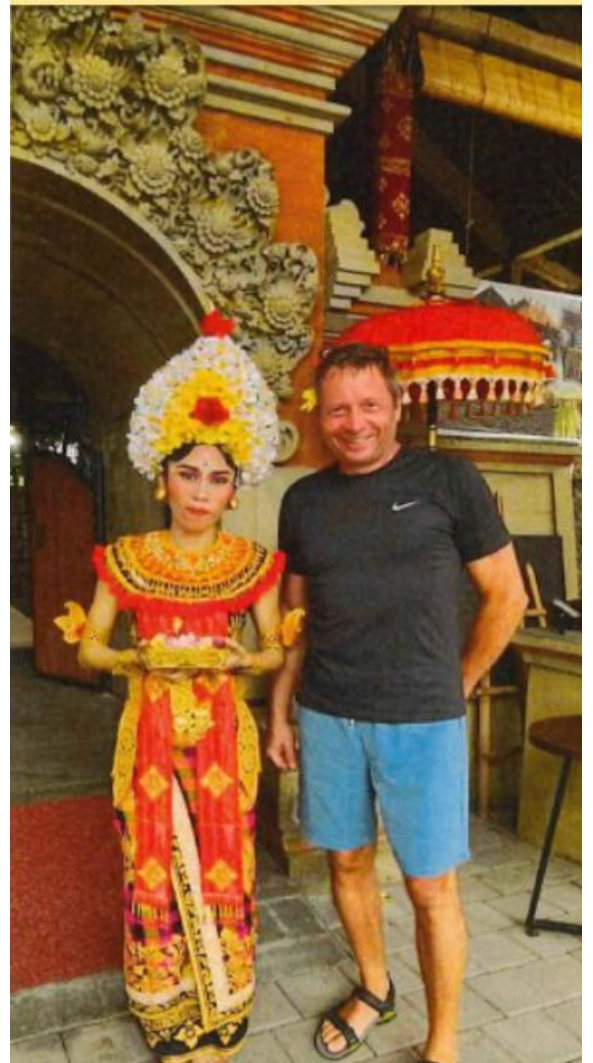


Ablauf der Barong-Tanzaufführung

Die Geschichte entfaltet sich in mehreren Szenen – von der Opferung Sadewas, der durch göttliche Hilfe unsterblich wird, bis hin zu den Anhängern, die in Trance geraten und sich selbst mit Dolchen verletzen. Am Ende erscheint Barong, dessen Magie sie erlöst, und das Gute triumphiert.

Es ist mehr als nur eine Show: Masken, Kostüme, Gamelan-Musik und die tranceartige Intensität der Tänzer machen den Barong-Tanz zu einem Erlebnis, das einen tiefen Eindruck hinterlässt. Man spürt, dass hier nicht nur Theater gespielt wird, sondern ein Ritual aufgeführt wird, das seit Jahrhunderten Teil der balinesischen Identität ist.

Für uns war es ein faszinierender Zwischenstopp – ein Moment, der die Fahrt zu einem kulturellen Höhepunkt machte und uns ein Stück von Balis Seele zeigte.





Unser nächster Halt: Uma Anyar Wasserfall 🌿💧

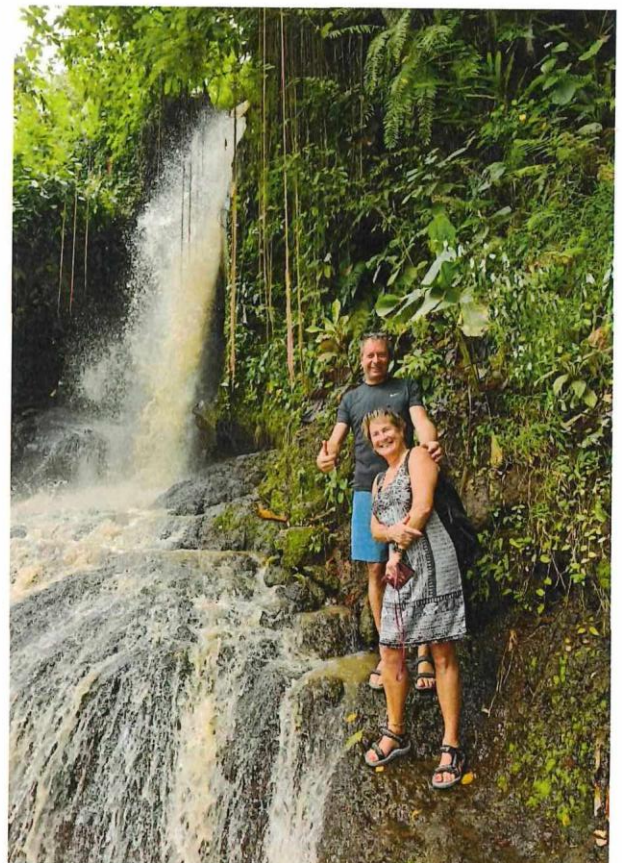
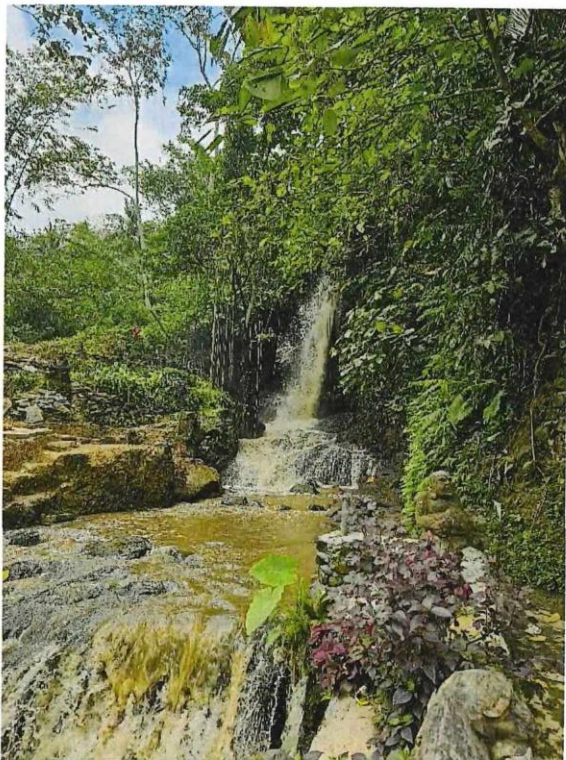
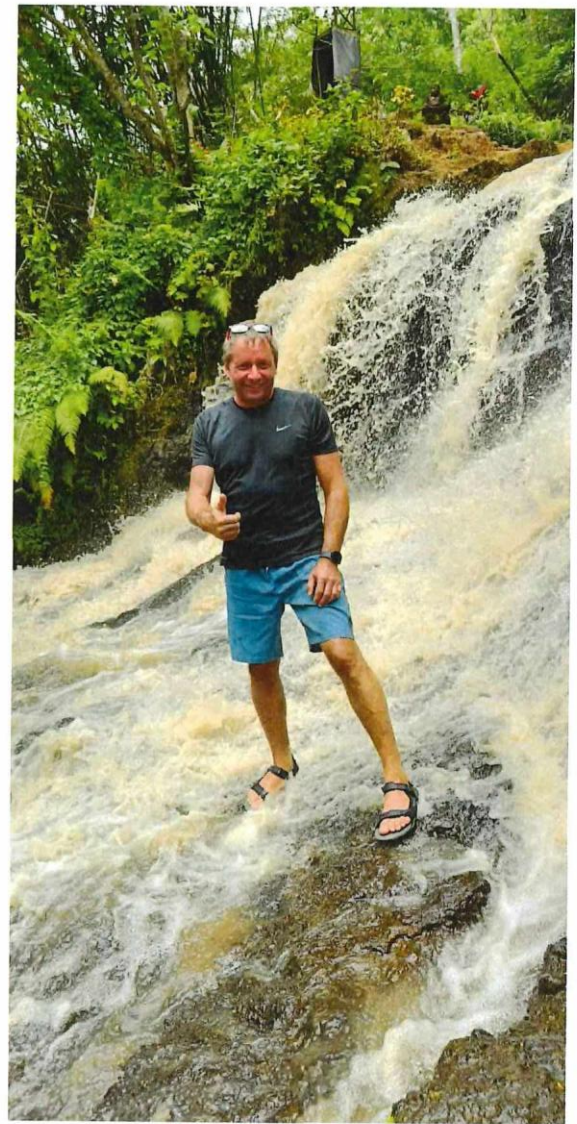
Der Uma Anyar ist ein noch wenig bekannter Wasserfall im Dorf Kemenuh (Gianyar), der erst seit Kurzem für Besucher geöffnet ist. Die lokale Gemeinschaft kümmert sich liebevoll um das Gelände und bittet um eine kleine Spende (ca. 15.000 IDR pro Person), die fast vollständig in den Ausbau der Anlage fließt.

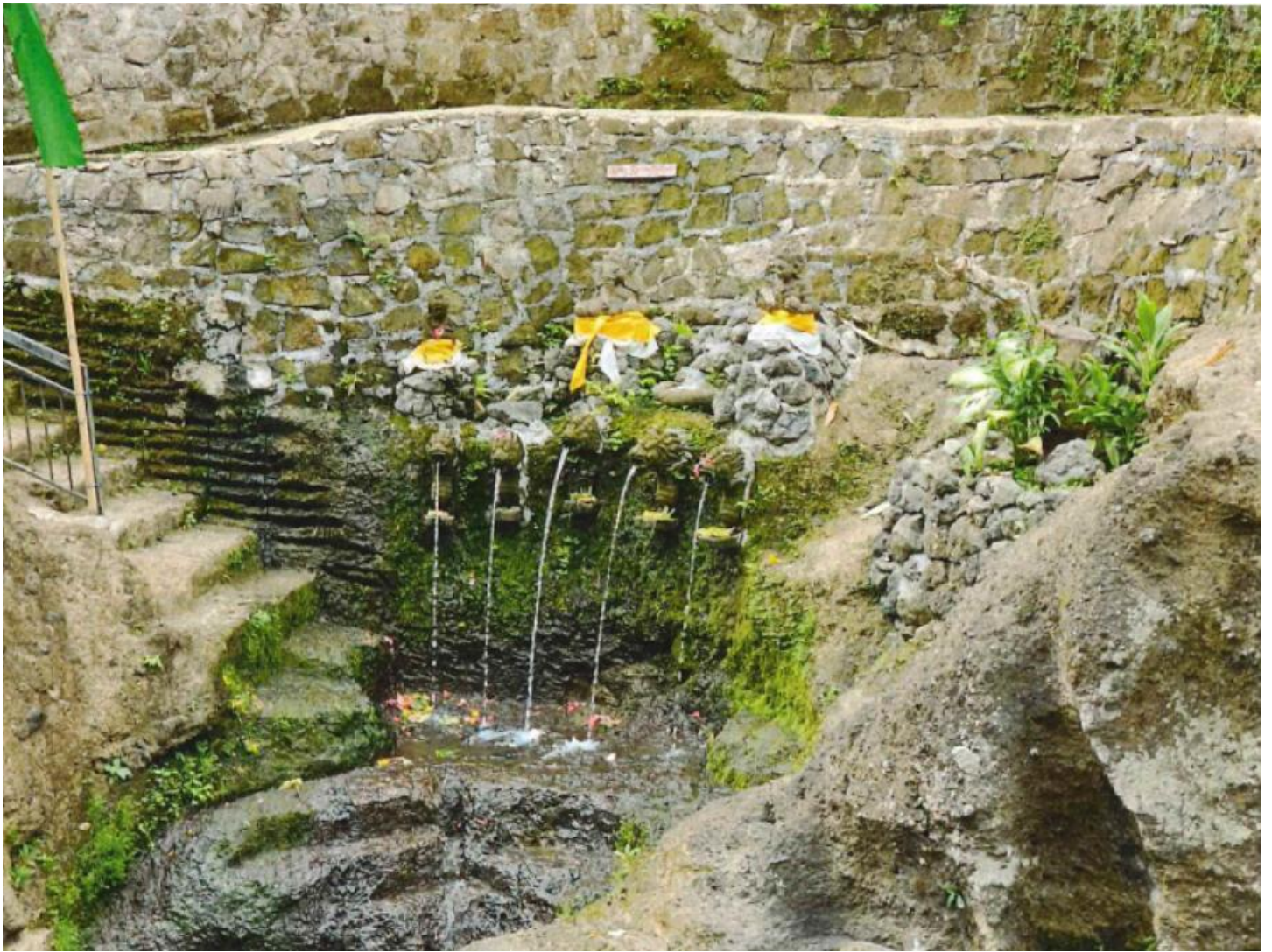
Statt Massentourismus erwartet dich hier ein freundlicher Guide, der dich begleitet – ganz entspannt und persönlich. Das Areal ist idyllisch, ruhig und deutlich angenehmer als überlaufene Orte wie Kanto Lampo.

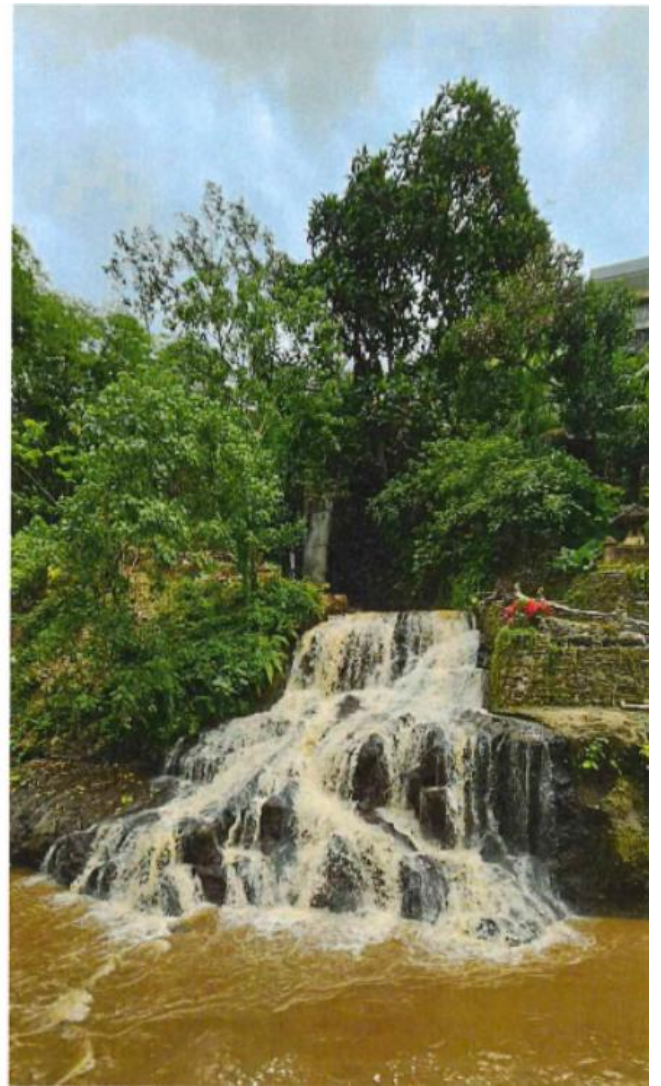
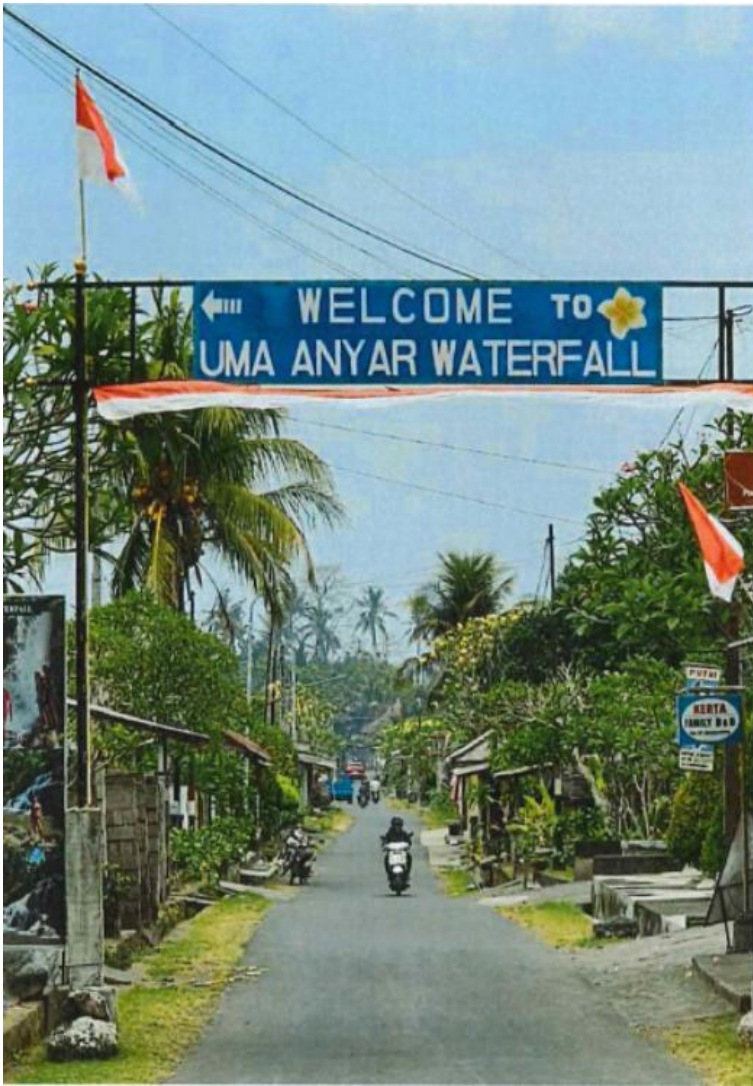
Der Wasserfall selbst ist ein echtes Naturjuwel: fotogen, erfrischend und nah erlebbar. Du kannst direkt ans Wasser treten, darin waten oder die Felsen bis zum Fuß des Falls erklimmen.

Hinweis: Nach starken Regenfällen kann das Wasser vorübergehend braun sein – die Schönheit des Ortes bleibt dennoch spürbar.









Weiter ging es zum nächsten Wasserfall

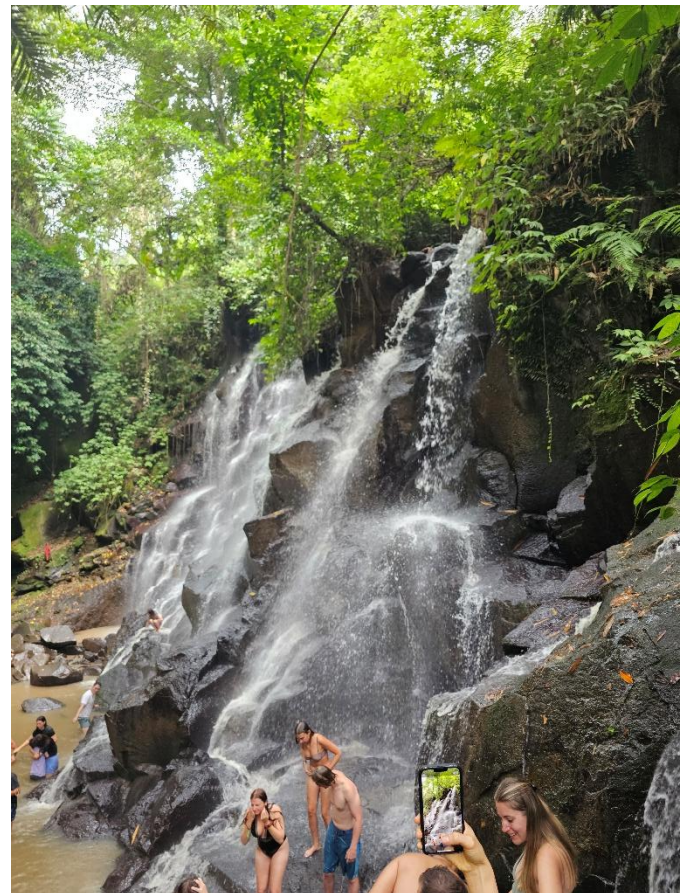
Der **Kanto-Lampo-Wasserfall** entstand nach einer Lawine in der Flussregion und stürzt heute über eine felsige Klippe im Dorf Beng, Gianyar. Früher diente das Wasser der Bewässerung, heute ist es ein beliebtes Ausflugsziel.

Zwar sorgten die Anwohner anfangs für Bedenken, ob die Reisfelder genug Wasser erhalten würden, doch die Behörden versicherten, dass die Quelle reichlich Wasser liefert – sowohl für die Landwirtschaft als auch für den neuen Wasserfall.

Die Nachricht verbreitete sich rasant über Social Media, als Jugendliche begannen, Fotos und Videos zu posten. So wurde Kanto Lampo schnell zu einer Attraktion. Auch ich wollte unbedingt hin – nicht zuletzt wegen Dominiks Video.



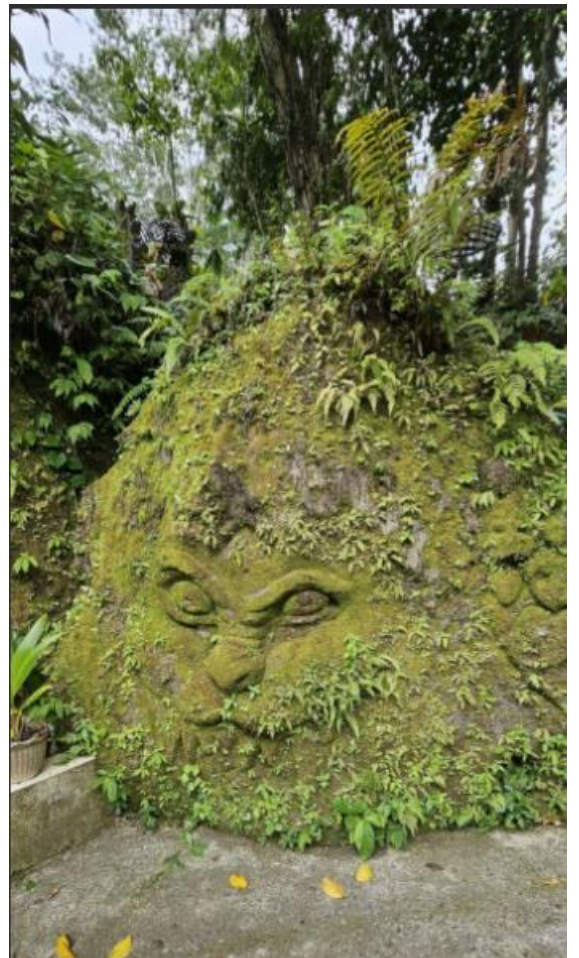
Bali hat über 100 Wasserfälle – wir wussten gar nicht, wie viele wir schaffen würden.



So hatte ich es mir vorgestellt



Und das war die Realität



Unser nächster Halt: Goa Gajah – die Elefantenhöhle 🐘 🌿

Made hatte noch einen besonderen Stopp eingeplant: den Goa-Gajah-Tempel am Stadtrand von Ubud, im kleinen Dorf Bedulu. Der Name bedeutet „Elefantenhöhle“ und verweist auf die religiöse Bedeutung des Ortes, an dem zwei Flüsse zusammenfließen.

Der Tempelkomplex stammt aus dem 11. Jahrhundert, doch auch buddhistische Relikte aus dem 8. Jahrhundert wurden hier entdeckt. Besonders eindrucksvoll ist die kleine Höhle im Zentrum – für viele Besucher der Höhepunkt, für balinesische Hindus ein Ort spiritueller Bedeutung.

Der Weg zum Eingang führt durch zwei Reihen kleiner Läden, doch Sarongs musst du nicht kaufen – am Eingang wird dir einer kostenlos zur Verfügung gestellt. (Made hatte ohnehin welche dabei.)



Aufbau des Goa Gajah Tempels 🏠 🌿

Der Tempelkomplex von Goa Gajah ist in **vier Hauptbereiche** gegliedert.

- **Direkt am Eingang** erwarten die Besucher zwei große Badebecken, die für rituelle Reinigungen genutzt werden.
- Weitere Abschnitte umfassen die berühmte Elefantenhöhle, den Pura Taman Tempel sowie verschiedene kleinere Schreine und Plätze für Zeremonien.

So entsteht ein harmonisches Zusammenspiel aus Wasser, Steinarchitektur und spirituellen Orten, das den Tempel zu einem der bedeutendsten Heiligtümer Balis macht.

Der Eintrittspreis für den Goa Gajah Tempel beträgt
15.000 IDR (ca. 0,90 €) für Erwachsene und
7.500 IDR (ca. 0,45 €) für Kinder.

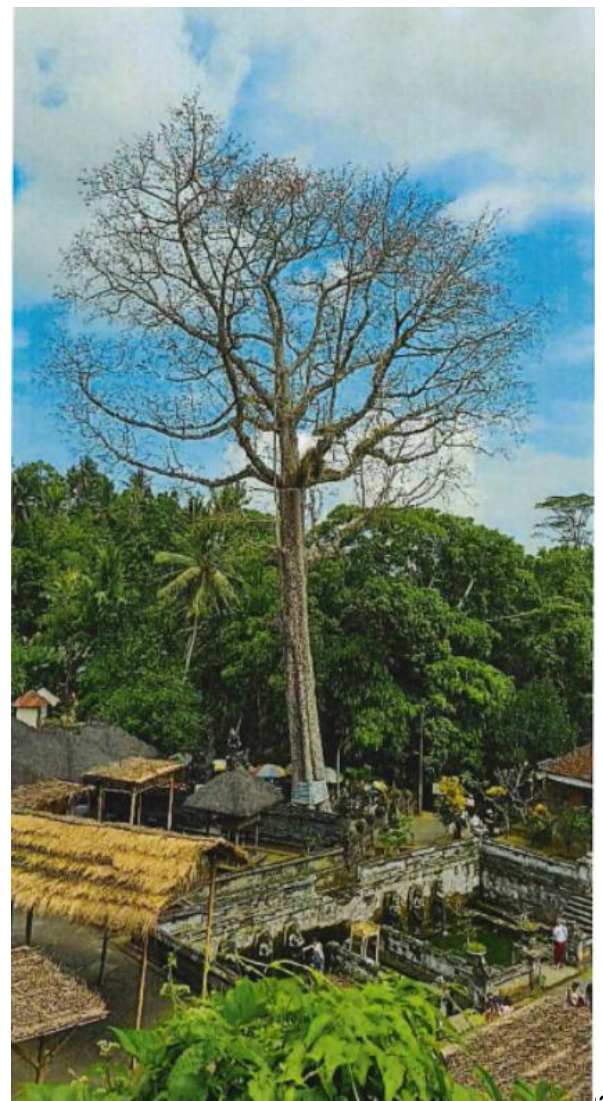
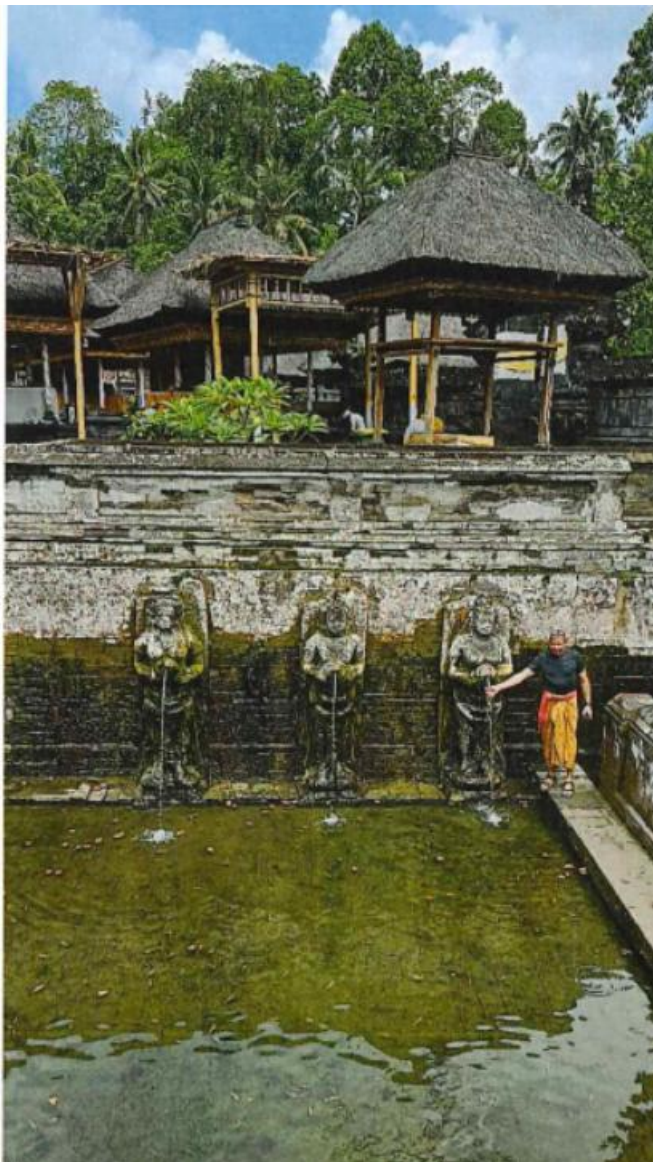


Die Badebecken von Goa Gajah

Direkt gegenüber der Elefantenhöhle liegen zwei steinerne Wasserbecken, die erst 1954 bei Ausgrabungen freigelegt wurden.

An den Rändern der Becken stehen kunstvoll gearbeitete Figuren von Quellnymphen. Jede von ihnen hält ein rundes Gefäß in den Händen, aus dem beständiges Wasser in die Becken fließt.

Dieses Wasser gilt im balinesisch-hinduistischen Glauben als heilig – ihm werden reinigende, heilende und sogar magische Kräfte zugeschrieben.



Die Bäder (Patirtaan) am Goa Gajah 🌊

Die rituellen Wasserbecken, die sogenannten Patirtaan, dienten einst der zeremoniellen Reinigung mit heiligem Wasser (*tirta*), bevor Besucher die Höhle von Goa Gajah betreten durften.

Nach einem schweren Erdbeben wurden die Becken lange Zeit nicht mehr genutzt. Heute sind jedoch sechs der ursprünglich sieben Wasserspeier – kunstvoll gestaltete Figuren – wieder aufgestellt.



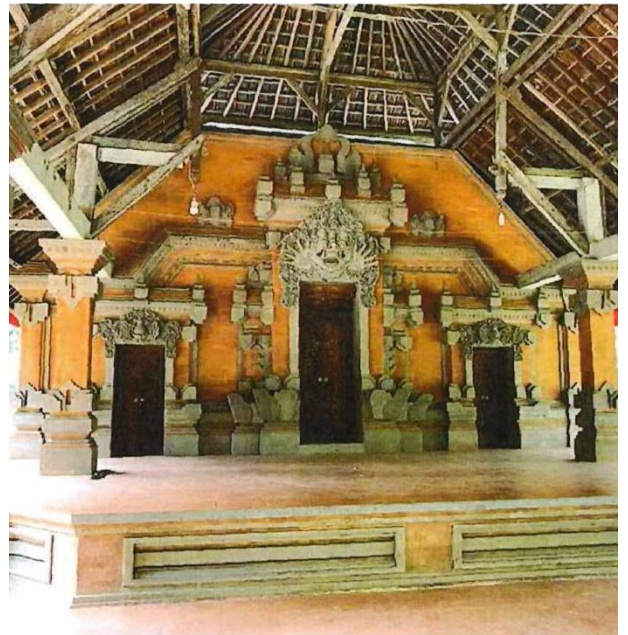
Zugang besteht nur zum linken Bereich der Anlage, der weiterhin für Besucher geöffnet ist.

Pura Taman am Goa Gajah 🌸🙏

Auf dem Gelände der Elefantenhöhle Goa Gajah befindet sich neben den Badebecken auch der Tempel **Pura Taman**. Bei religiösen Zeremonien oder deren Vorbereitung herrscht hier reges Treiben.

Die Familien der zuständigen Dorfgemeinschaft versammeln sich im Tempel, um die Feierlichkeiten gemeinsam vorzubereiten. Während die Frauen Opfergaben gestalten – kleine bunte Süßigkeiten aus gefärbtem Reismehl formen und Opferkörbchen aus jungen Kokospalmenblättern flechten – kümmern sich die Männer um die Speisen und bauen Gestelle für die Opfergaben.

So entsteht ein lebendiges Zusammenspiel von Tradition, Gemeinschaft und Spiritualität, das den Pura Taman zu einem besonderen Ort macht.



Zeremonien und Feste 🌞🌟

Obwohl Goa Gajah nicht zu den großen Haupttempeln zählt, ist er dennoch ein Ort lebendiger Tradition. Hier finden regelmäßig kleinere Reinigungsrituale und Gebete statt – besonders an Vollmondtagen oder während der wichtigen Feiertage **Galungan** und **Kuningan**.

Die Gläubigen bringen Opfergaben aus Blumen, Reis und Früchten dar. Begleitet werden die Zeremonien vom Klang der Gebetsglocken und den rhythmischen Gesängen, die eine feierliche und zugleich friedvolle Stimmung schaffen.

Der Eingang zur Höhle von **Goa Gajah** ist aus massivem Stein gemeißelt und in Form eines gewaltigen Gesichts gestaltet. Der klaffende Mund öffnet den Weg ins Innere, während die Felswand mit kunstvollen Reliefs von Pflanzen und Tieren verziert ist.

Bis heute bleibt rätselhaft, wen oder was dieses Gesicht darstellt. Manche sehen darin den hinduistischen Erdgott **Bhoma**, andere erkennen den Kopf eines Elefanten. Wieder andere deuten den Eingang als den Mund von **Rangda**, der gefürchteten Hexe aus der balinesischen Mythologie.

Gerade diese Vieldeutigkeit macht den Ort so faszinierend: Der Höhleneingang ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein Symbol für die geheimnisvolle Verbindung von Mythos, Religion und Natur, die Bali prägt.

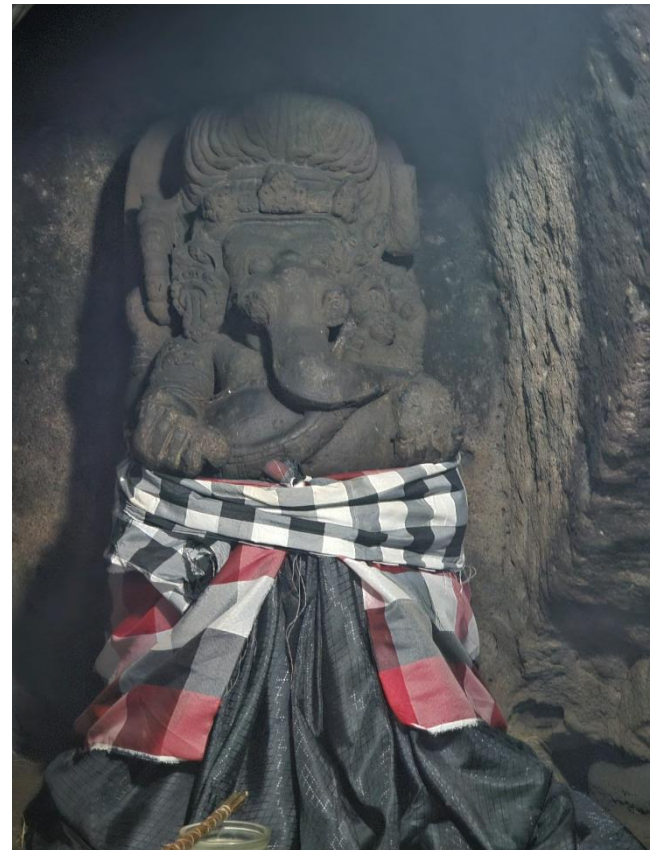


Die Höhle selbst stammt aus dem 11. Jahrhundert und besitzt einen T-förmigen Grundriss. Ursprünglich war sie eine Einsiedelei für Mönche, die hier in Zurückgezogenheit lebten

Im Inneren vereint Goa Gajah hinduistische und buddhistische Elemente:

Die Höhle von **Goa Gajah** beginnt als schmaler Tunnel, bevor sie sich zu einer breiteren Kammer öffnet. An beiden Enden dieser Kammer befinden sich kleine Schreine. Einer davon ist dem elefantenköpfigen Hindugott **Ganesha** gewidmet – seine Steinstatue thront eindrucksvoll im Inneren der Höhle.

Bis heute wird Goa Gajah von balinesischen Hindus für Rituale genutzt. Besucher erleben, wie Gläubige Opfergaben niederlegen und Weihrauch entzünden, dessen Rauch die Höhle erfüllt. An den Wänden und der Decke sind dunkle Spuren von Ruß zu erkennen – stille Zeugen jahrhundertealter Opferhandlungen, die den Ort mit einer besonderen Aura von Geschichte und Spiritualität umgeben.



Die Statue des elefantenköpfigen Gottes **Ganesha** ist mit drei **Lingas**, die die hinduistische Trimurti – **Brahma, Vishnu und Shiva** – symbolisieren. Sie sind mit Stoffen in den Farben **rot** (Brahma), **weiß** (Vishnu) und **schwarz** (Shiva) geschmückt, was ihre jeweilige göttliche Kraft sichtbar macht.

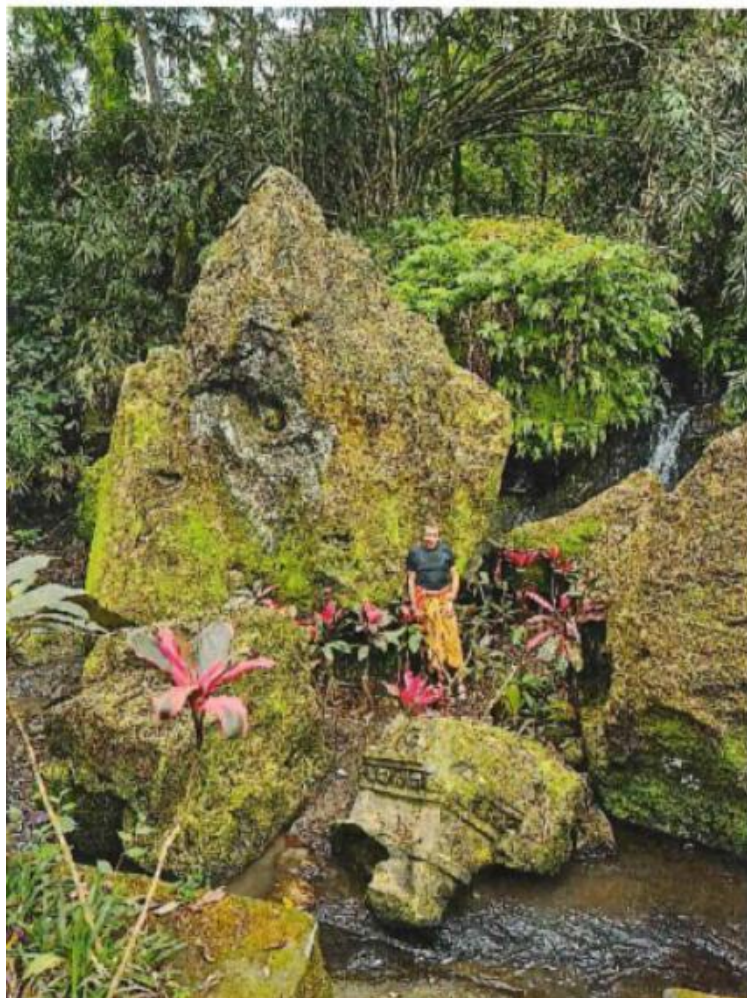
Diese Verbindung von Glaubensrichtungen im Inneren der Höhle und die geheimnisvolle Symbolik des Eingangs machen **Goa Gajah** zu einem einzigartigen spirituellen Ort, der bis heute Gläubige und Besucher gleichermaßen fasziniert.

Tal des Petanu-Flusses und der Schrein im See 🌿 ✨

Über mehrere steinernen Treppenstufen führt der Weg hinab ins Grüne Tal des **Petanu-Flusses**. Der Pfad windet sich durch dichten Urwald mit hohen Kokospalmen, üppigen Sträuchern und ehrwürdigen **Banyan-Bäumen**, die auf Bali als heilig gelten.



Zwischen den natürlichen Formen liegen künstlich angelegte Teiche und ein kleiner buddhistischer Tempel, der sich still in die Landschaft fügt.



„Ein markanter, gespalten wirkender Felsen nahe der Höhle erinnert an eine alte balinesische Legende: Der Riese **Kebo Iwa** soll ihn mit bloßer Hand – manche sagen sogar mit seinem Fingernagel – gespalten haben. Der Stein gilt seither als Zeugnis übermenschlicher Kraft und verleiht dem Ort eine geheimnisvolle Aura, die sich zwischen Mythos und Natur bewegt.“



Der letzte Abschnitt – hinab in die Schlucht

Um zum letzten Abschnitt des Tempels zu gelangen, führt eine weitere Treppe hinab – diesmal in eine kleine, moosbewachsene **Schlucht**, die sich in der Nähe des Zusammenflusses zweier Flüsse erstreckt.

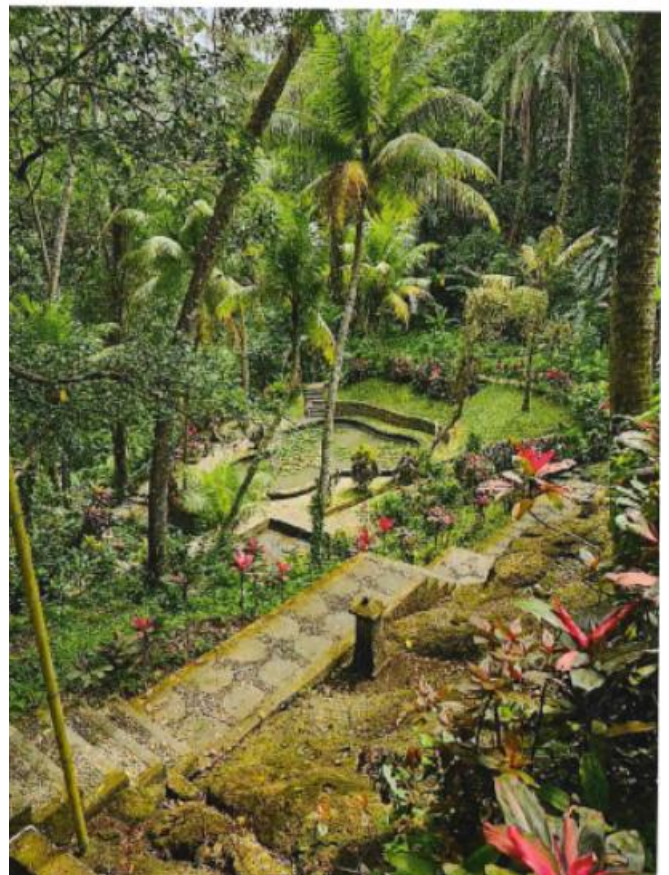
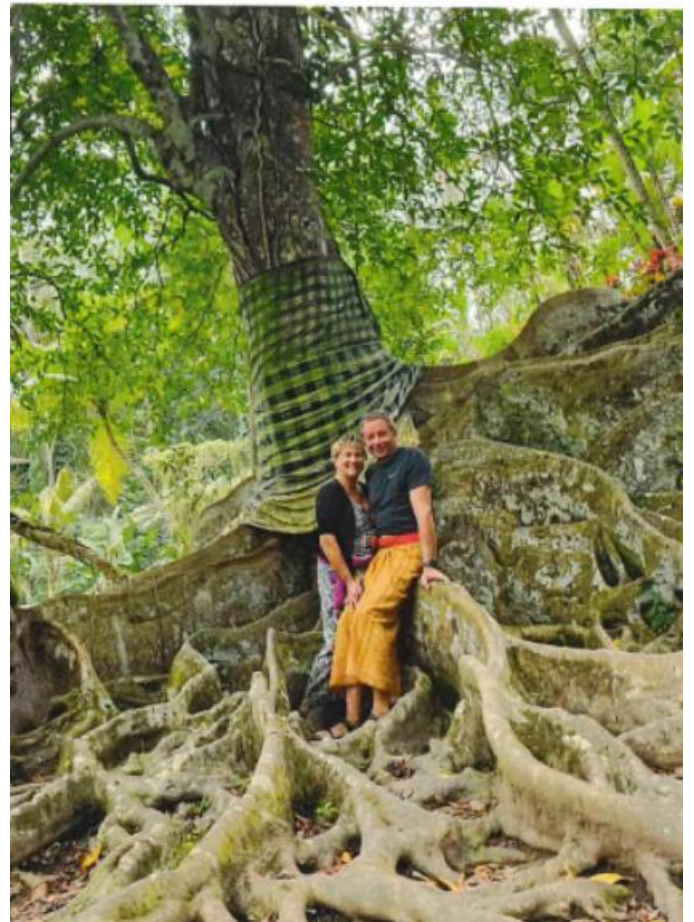
Die Luft wird feuchter, das Licht gedämpfter. Zwischen den Felsen wachsen Farne und tropische Pflanzen, während das leise Murmeln des Wassers die Stille durchbricht. Der Weg wirkt wie ein Übergang – weg von der kultischen Architektur, hinein in die rohe, spirituell aufgeladene Natur.



Der Weg zum heiligen Baum 🌳 ✨

Folgt man dem Weg weiter, gelangt man zu einem großen **heiligen Baum**, dessen mächtiger Stamm in ein traditionelles Tuch gehüllt ist – ein Zeichen seiner spirituellen Bedeutung. Gleich dahinter öffnet sich der Blick auf einen kleinen **Fischteich**, in dem Lilien blühen und deren Blätter sanft auf der Wasseroberfläche treiben.

Es ist ein idyllischer Ort zum Verweilen: Alles ist grün und üppig, die Luft erfüllt vom Duft tropischer Pflanzen. Vom Straßenlärm ist hier kaum etwas zu hören – stattdessen herrscht eine friedliche Stille, die den Platz zu einem idealen Rückzugsort macht.



Bucu View Resort – Entspannung im Herzen von Ubud 🌴 ✨

Das **4-Sterne-Bucu View Resort** liegt zentral im Herzen von **Ubud** und bietet seinen Gästen kostenfreies WLAN im gesamten Gebäude sowie einen privaten Parkplatz direkt vor Ort.

Nur wenige Fahrminuten entfernt befinden sich beliebte Ausflugsziele wie die malerischen **Campuhan Sacred Hills** oder das berühmte **Sacred Monkey Forest Sanctuary**. Auch der Königspalast von Ubud ist bequem in rund 13 Gehminuten erreichbar. Der internationale Flughafen **Ngurah Rai** liegt etwa 40 Kilometer entfernt.

Das Resort verfügt über rund 20 Zimmer, von denen einige mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind. Zur weiteren Ausstattung gehören Annehmlichkeiten wie **Minibar**, **Marmorboden** und eine gemütliche **Sofasitzgruppe**. Einige Badezimmer bieten sogar einen **Whirlpool** sowie **Haartrockner** und **Bademäntel** für zusätzlichen Komfort.

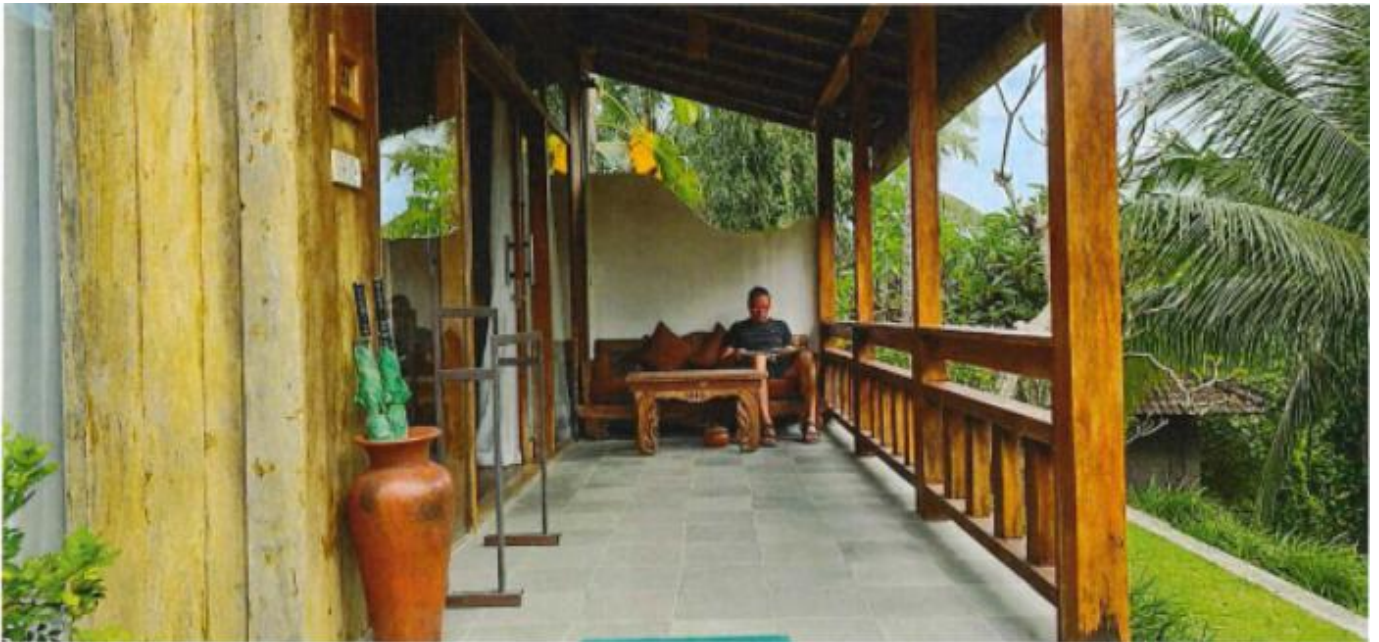
Für kulinarische Genüsse sorgt das hauseigene **asiatische Restaurant**, das regionale Spezialitäten serviert. Umgeben von üppigen Grünflächen ist das Bucu View Resort ein idealer Rückzugsort für alle, die Ruhe suchen und gleichzeitig die kulturellen Highlights von Ubud erleben möchten.



Persönliche Erfahrung im Bucu View Resort 🌴 ✨

Das **Bucu View Resort** war eines der Hotels, die wir bereits 2020 gebucht hatten – damals mussten wir die Reise jedoch stornieren. Ursprünglich hatten wir eine Suite mit Talblick reserviert, erhielten aber als Upgrade die **Villa Gajah**. Dieses unerwartete Geschenk erwies sich als echter Glücksfall: Die Villa ist bei den bekannten Buchungsportalen nicht direkt buchbar und wirkt dadurch wie ein verstecktes Juwel.

Die großzügige Gestaltung, die ruhige Lage und das besondere Flair der Villa machten unseren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Gerade weil sie nicht öffentlich angeboten wird, fühlt sich ein Aufenthalt dort besonders exklusiv an – fast so, als hätte man ein Stück Bali ganz für sich allein.





Startpunkt: Kuta
– Sheraton Hotel



Erster Halt: Guwang –
traditionelle Barong-
Tanzvorführung



Weiterfahrt: Besuch des
Uma Anyar Wasserfalls



Nächste Station:
Kanto Lampo Wasserfall



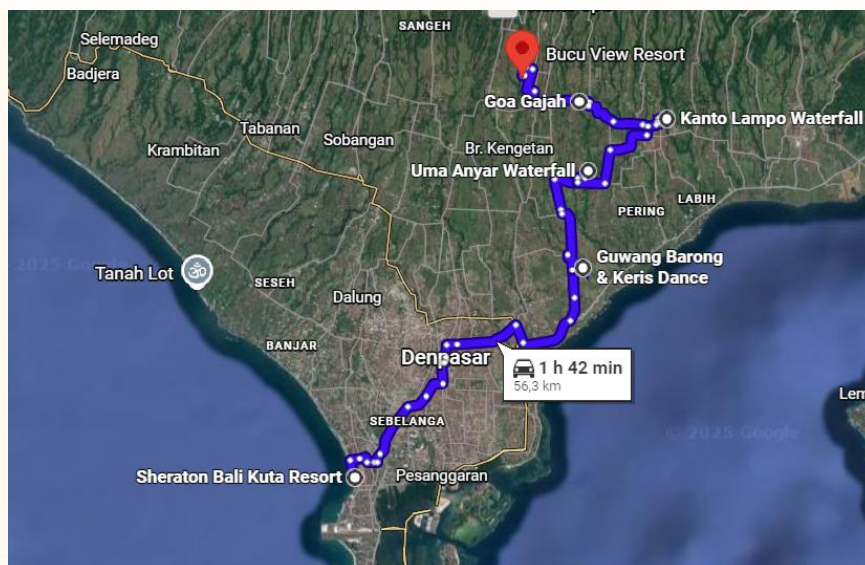
Kultureller Höhepunkt:
Goa Gajah Tempel



Tagesabschluss:
Einchecken im
Bucu View Hotel



Gefahrene Strecke:
ca. 60 Kilometer



Freitag

15

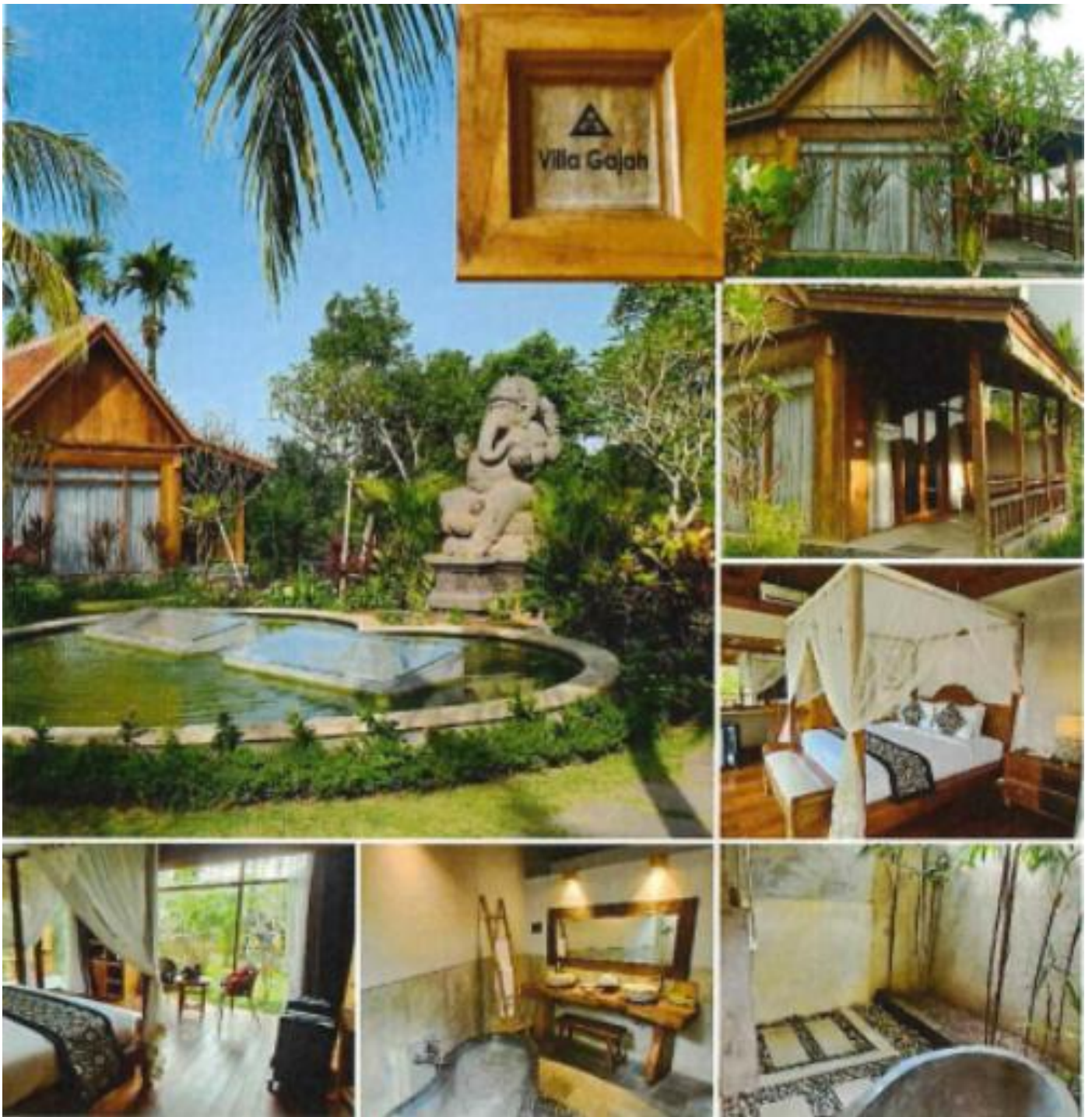
September 2023



„Das Frühstück wird à la carte serviert – mit einem herrlichen Blick auf den Ayung-Fluss, der sich tief unten durch das Tal schlängelt. Als längster Fluss Balis gilt er nicht nur als landschaftliches Highlight, sondern auch als heiliger Wasserweg.

Zwischen tropischem Grün und steilen Felswänden fließt er durch das Herz der Insel – ein Ort, der Ruhe und Kraft zugleich ausstrahlt.“





Villa Gajah – Idylle abseits der Hauptstraße 🌴🌊

Obwohl wir bekanntlich eher die „First-Line-Strandurlauber“ sind, hatte diese Unterkunft – umgeben von Palmen und dem sanften Plätschern des **Ayung-Flusses** – einen ganz besonderen Reiz. Sie entschleunigt auf eine Weise, die fast surreal wirkt: Während auf der Hauptstraße von Ubud das geschäftige Treiben herrscht, biegt man nur wenige Meter weiter in eine kleine Seitenstraße ab und findet sich plötzlich in einer Oase der Ruhe wieder.

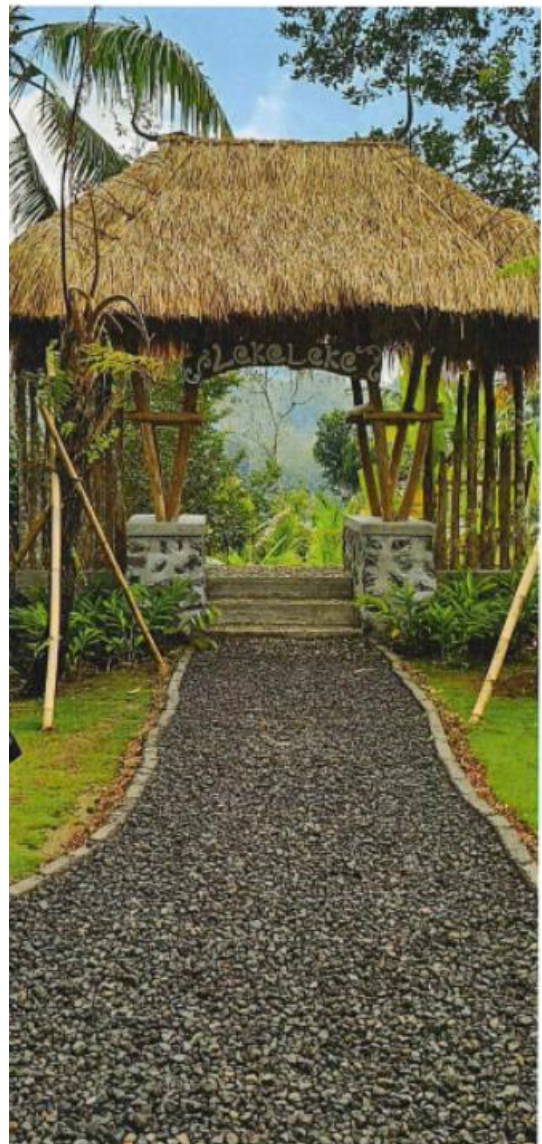
Tagestour mit Nyoman 🚗 🌿

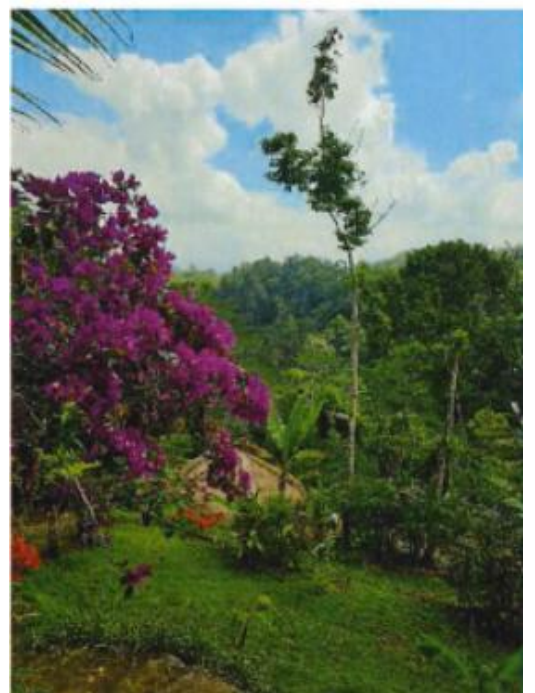
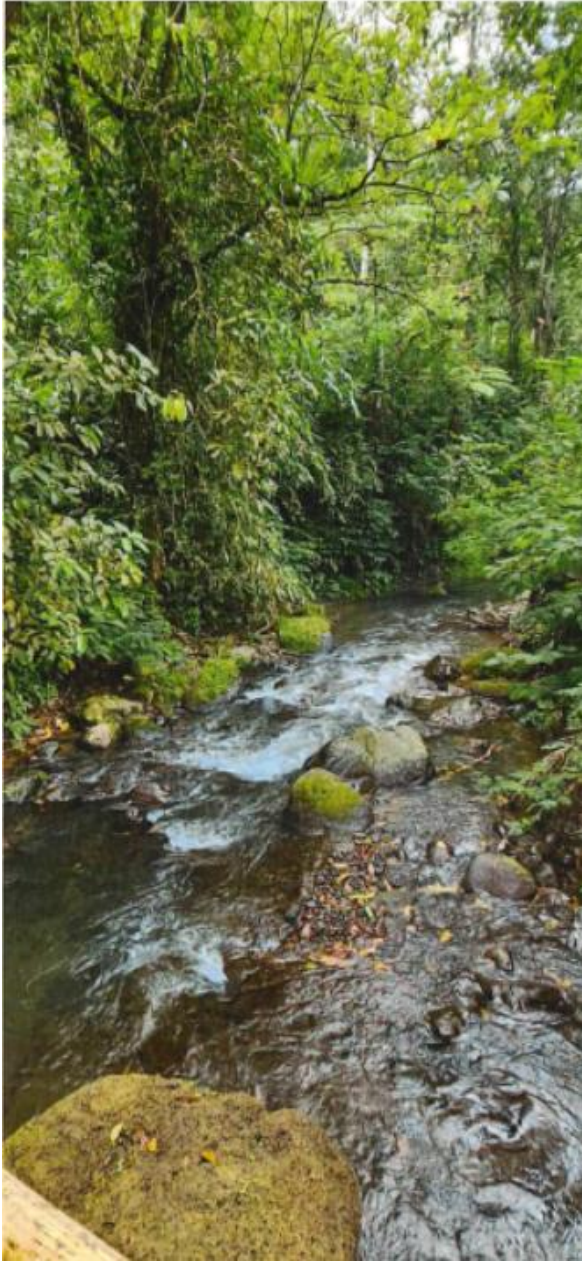
Trotz der idyllischen Ruhe in der Villa Gajah hatten wir für heute eine **Tagestour mit Nyoman** geplant. Pünktlich stand sie vor der Tür – was mich bei dem chaotischen Verkehr auf Bali immer wieder aufs Neue erstaunt.

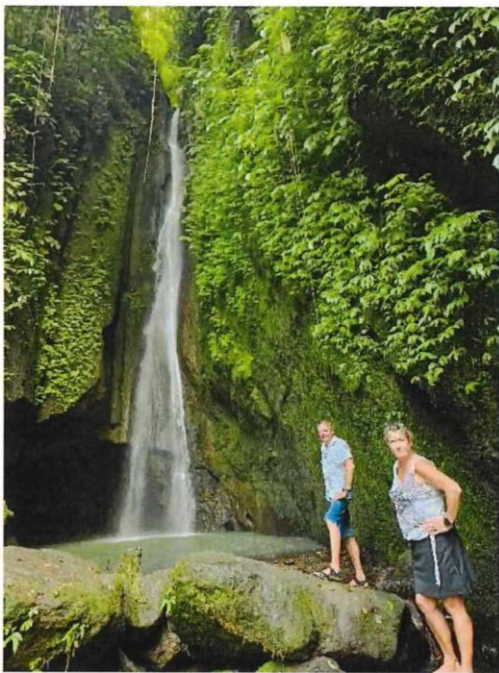
Erster Stopp – Leke Leke Wasserfall 🌿 💧

Unser erster Stopp führte uns zum **Leke Leke Wasserfall**, einem hohen, schmalen Wasserfall, der über einen kurzen Wanderweg erreichbar ist. Der Pfad schlängelt sich durch üppige Vegetation, vorbei an Farnen, Bambus und moosbewachsenen Felsen, bis sich plötzlich der Blick auf das fallende Wasser öffnet.

Der Wasserfall stürzt elegant in ein kleines Becken, umgeben von dichtem Grün, das die Szene fast märchenhaft wirken lässt. Das Rauschen des Wassers mischt sich mit dem Zwitschern der Vögel – ein Ort, der gleichermaßen erfrischt und beruhigt.









Der **Leke-Leke-Wasserfall** auf Bali gilt als eines der verborgenen Juwelen des Nordens. Er ist rund **30-35 Meter hoch** und fällt als schmaler, eleganter Wasserstrahl in ein natürliches Becken. Umgeben von dichter Vegetation, Bambus und moosbewachsenen Felsen wirkt er fast wie ein versteckter Ort aus einem Märchen.



Wir setzten unsere Fahrt zum **Pura Ulun Danu Bratan** fort. Der berühmte Wassertempel liegt rund 25 Kilometer vom Leke Leke Wasserfall entfernt – eine Fahrt von knapp 45 Minuten durch grüne Hügel und kleine balinesische Dörfer. Schon die Anreise ist ein Erlebnis, bevor sich am Seeufer das ikonische Bild des Tempels eröffnet.“



„Nach der Fahrt erreichten wir den **Pura Ulun Danu Bratan**, einen der bedeutendsten Wassertempel Balis. Er liegt auf 1.200 Metern Höhe am Ufer des Bratan-Sees, dessen Wasser als heilig gilt. Der Tempel wurde 1663 erbaut und ist der Wassergöttin Dewi Danu geweiht, die für Fruchtbarkeit und Wohlstand verehrt wird. Besonders eindrucksvoll sind die mehrstöckigen Merus, die sich im Wasser spiegeln – ein Bild, das sogar die indonesische Banknote ziert.“



Vom Wasserfall ins Hochland 🌸🌿

Nachdem wir am Leke-Leke-Wasserfall fast einen halben Hitzeschlag erlitten hatten, spürten wir am **Pura Ulun Danu Bratan** sofort die Veränderung. Die hohe Lage in den Bergen brachte eine angenehme Frische mit sich, und die dichten Wolken, die sich über dem Bratan-See sammelten, verstärkten die mystische Stimmung des Tempels.

Es war, als hätte man innerhalb weniger Kilometer eine völlig andere Welt betreten: unten tropische Hitze und feuchte Luft, hier oben kühle Brisen, Nebelschwaden und eine Atmosphäre, die den Tempel noch geheimnisvoller wirken ließ.



Trimurti-Glaube und Tempelgeschichte 🏰 ✨

Der Tempel folgt dem **Trimurti-Glauben**, einer zentralen Vorstellung im Hinduismus, die drei göttliche Kräfte vereint:

- **Rot** steht für **Brahma**, den Schöpfer.
- **Schwarz** symbolisiert **Vishnu**, den Bewahrer des Gleichgewichts.
- **Weiß** repräsentiert **Shiva**, den Zerstörer und Erneuerer.

Diese Farben finden sich in den Stoffen und Dekorationen des Tempels wieder und verleihen ihm eine tief verwurzelte spirituelle Symbolik.

Die Umgebung des Tempels gilt bereits seit der **Megalithzeit** als Kultstätte. Links vom Hauptgebäude liegen ein **Sarkophag** und eine **Steintafel**, die auf etwa **500 v. Chr.** datiert werden – ein Hinweis auf die lange religiöse Tradition dieses Ortes.

Trotz seines Alters ist der Tempel **bemerkenswert gepflegt** – die örtliche Gemeinde sorgt mit Hingabe dafür, dass er sauber bleibt und seine spirituelle Ausstrahlung bewahrt.





Die Anlage umfasst mehrere Sakralgebäude:

- **Linga Pura** (3 Stockwerke) zur Verehrung Shivas.
- **Pura Puncak Mangu** (11 Stockwerke) zu Ehren Vishnus.
- **Pura Teratai Bang**, der Haupttempel.
- **Pura Dalem Purwa**, gewidmet Sang Hyang Widhi – ein Ort für Gebete um Fruchtbarkeit, Wohlstand und Wohlbefinden.



Archäologische Funde wie ein **Sarkophag** und eine **Steintafel** aus etwa **500 v. Chr.** belegen, dass die Umgebung schon seit der Megalithzeit als Kultstätte genutzt wurde. Die erste schriftliche Erwähnung des Tempels stammt aus **1556**, und im Jahr **1633** ließ König **I. Gusti Agung Putu von Mengwi** die Anlage in einer Mischung aus hinduistischen und buddhistischen Baustilen neu errichten.



Der Beratan-See – Wasserquelle und spirituelles Zentrum 🌊🌿

Der **Beratan-See** ist der **zweitgrößte See Balis** und spielt eine zentrale Rolle für die Region: Er dient als Bewässerungsquelle für die Reisfelder und Plantagen des gesamten Dorfes **Bedugul**.

Der Berg, an dessen Fuß der See liegt, wird oft als **„heiliger Berg“** bezeichnet – das Klima ist hier angenehm kühl, und der Boden besonders fruchtbar. Diese Kombination macht die Gegend zu einem der wichtigsten landwirtschaftlichen Zentren der Insel.

In früheren Zeiten war der Beratan-See sogar der **größte See Balis**, bis ein verheerendes Erdbeben ihn in drei Abschnitte teilte: **Beratan**, **Buyan** und **Tamblingan**.

Der Name „Beratan“ leitet sich vom Wort **Brata** ab, das bedeutet, sich so zu verhalten, dass die **neun Grundbedürfnisse des Lebens** erfüllt werden. Dieses Wort findet sich auch im Begriff **„Tapa Brata“**, der für Meditation und die Vereinigung mit der Natur steht – eine spirituelle Dimension, die den See über seine landschaftliche Schönheit hinaus besonders macht.

„Nach dem Besuch des Tempels machten wir uns auf den Weg nach **Jati Wangi**, um den berühmten **Luwak-Kaffee** zu probieren. Die Fahrt von Bedugul dauerte knapp eine Stunde – vorbei an Plantagen und kleinen Dörfern, die den Weg ebenso sehenswert machten wie das Ziel selbst.“

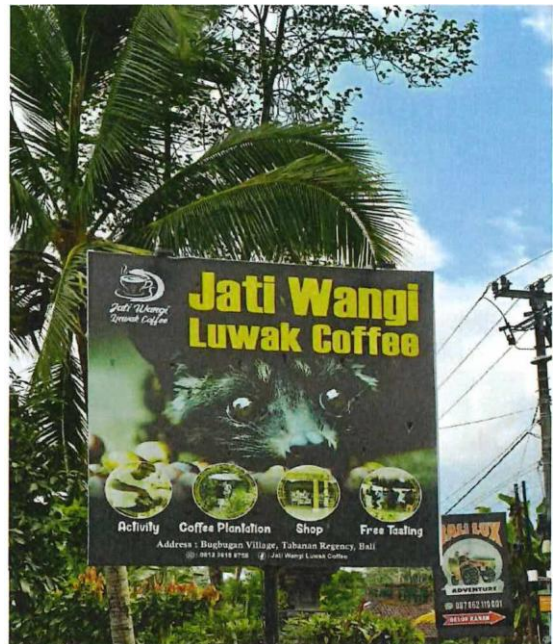
Der berühmte Luwak-Kaffee in Jati Wangi ☕ 🐾

In Jati Wangi probierten wir den berühmten Luwak-Kaffee. Seine Bohnen durchlaufen einen ungewöhnlichen Prozess: Schleickatzen – die sogenannten Luwaks – fressen ausschließlich die reifsten, roten Kaffeekirschen. Verdaut wird dabei nur das süße Fruchtfleisch, während die Bohnen unversehrt wieder ausgeschieden werden.

Im Verdauungstrakt der Tiere geschieht jedoch etwas Besonderes: Die Bohnen durchlaufen einen natürlichen Fermentierungsprozess, bei dem Enzyme ihre Bitterstoffe entziehen und das Aroma verfeinern. Nach sorgfältiger Reinigung und Röstung entsteht so ein Kaffee, der als einer der seltensten und teuersten der Welt gilt – mild, erdig und mit einem unverwechselbaren Geschmack.

Aber wer sind diese geheimnisvollen Kaffeeveredler eigentlich? Die Luwaks, auch Fleckmusangs genannt, sind nachtaktive, kletterfreudige Baumbewohner aus den tropischen Regenwäldern Südostasiens. Äußerlich erinnern sie ein wenig an Marder oder Opossums – mit etwas Fantasie auch an Hauskatzen. Ihre Ernährung besteht hauptsächlich aus Früchten und Insekten, doch eine ganz besondere Frucht steht ganz oben auf ihrem Speiseplan: die Kaffeekirsche.

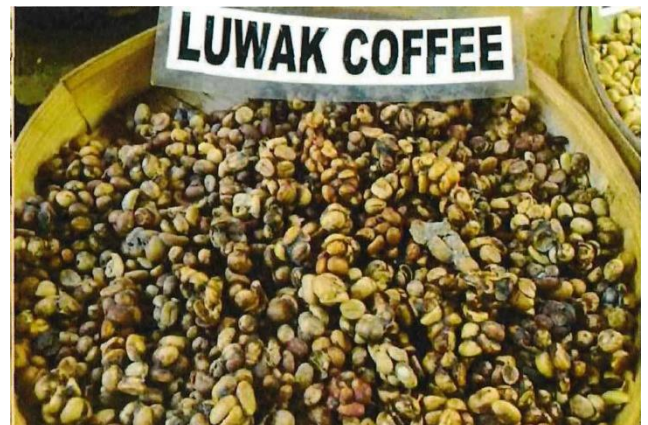
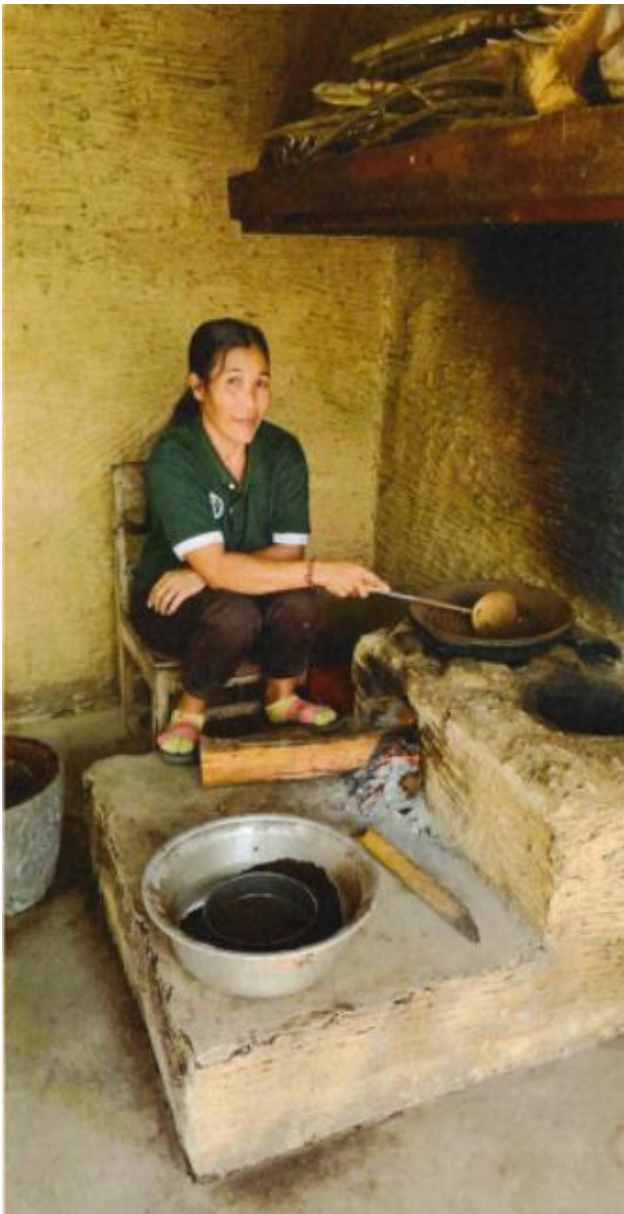
Und dann unser ganz persönlicher Eindruck: Eine Tasse kostete hier rund 3,50 Euro – doch wir müssen gestehen, uns hat der teuerste **Kaffee der Welt** gar nicht so gut geschmeckt.



Ein Blick hinter die Kulissen der Rösterei ☕ 🌿

Beim Gang durch die Rösterei erfuhren wir etwas, das unsere ursprüngliche Annahme korrigierte: Wir hatten gedacht, die Katzen würden in Gefangenschaft gehalten. Doch das stimmt nicht - es handelt sich um **wilde, frei lebende Tiere**.

Die Bauern sammeln den ausgeschiedenen **Kot der Luwaks**, in dem die Kaffeebohnen enthalten sind, und verkaufen ihn an die Röstereien. Dort werden die Bohnen sorgfältig **gereinigt, getrocknet und geröstet**. Erst dadurch entsteht der edle Kaffee Genuss, der den Luwak-Kaffee so besonders macht.

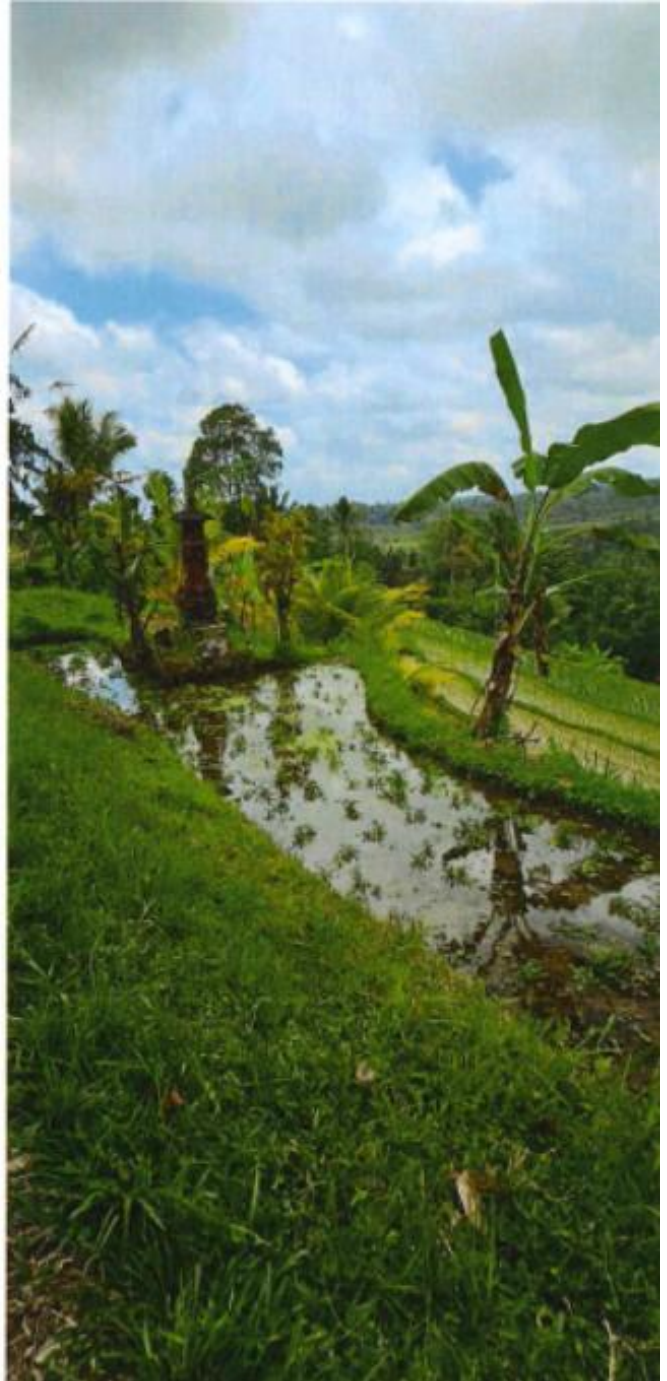


Diese aufwendige Handarbeit erklärt, warum der Luwak-Kaffee als der teuerste Kaffee der Welt gilt.

Die Reisterrassen von Jatiluwi

Weiter ging es zu den **Reisterrassen von Jatiluwi**. Der Name bedeutet im Balinesischen schlicht „wunderschön“ – und genau das sind sie: kunstvoll angelegt und in die Hänge des Vulkans **Gunung Batukaru** gemeißelt.

Auf rund **700 Metern Höhe** erstrecken sich die Felder wie ein grünes Mosaik über die Landschaft. Meter für Meter wurde hier in mühsamer Handarbeit geschaffen: Der Boden musste aufgeklopft, Kanäle gezogen und Schleusen gebaut werden, um das ausgefeilte **Subak-Bewässerungssystem** durch die Hügel zu leiten.



Das Ergebnis ist ein einzigartiges Zusammenspiel von Natur und Kultur – eine Landschaft, die nicht nur sattes Grün hervorbringt, sondern auch die jahrhundertealte balinesische Tradition der gemeinschaftlichen Wasserbewirtschaftung sichtbar macht. Kein Wunder, dass die Reisterrassen von Jatiluwi heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.



Dank **Nyoman** konnten wir die Terrassen abseits der Massen erleben. So hatten wir die Ruhe, die Aussicht in vollen Zügen zu genießen – und sogar beeindruckende **Drohnenaufnahmen** zu machen. Am offiziellen Eingang hätte die Genehmigung dafür stolze **500.000 Rupien** gekostet, ein Detail, das uns einmal mehr zeigte, wie wertvoll es war, die Terrassen auf diese persönliche Weise zu entdecken.







Arbeit und Wandel in den Reisterrassen 🌿 👨‍🌾

Die **Reisterrassen von Jatiluwi** werden bis heute in mühsamer **Handarbeit** bewirtschaftet. Das küstennahe, hügelige Land ist so steil und die einzelnen Stufen oft so schmal, dass nicht einmal Nutztiere zum Pflügen eingesetzt werden können. Nur auf größeren, ebenen Flächen erleichtern kleine Traktoren die Arbeit.

Die Terrassen werden durch **Mauern und Dämme** gestützt und über ein **raffiniertes Bewässerungssystem** geflutet, das sein Wasser aus Quellen und Bächen bezieht. Gepflanzt wird der Reis, indem kleine Setzlinge einzeln per Hand in die gefluteten Becken gesetzt werden – in exakten Reihen, ein faszinierendes Schauspiel von Präzision und Geduld.

Nach etwa **drei Monaten** kann der Reis von Hand geerntet werden. Anschließend wird er in der Sonne getrocknet, bevor die Ähren gedroschen werden, um die Körner zu lösen

Je nach **Wachstumsphase** verändert sich das Gesicht der Terrassen:

- Sind die Felder gerade unbepflanzt, spiegeln die stillen Wasserflächen den Himmel und schaffen eine fast magische Atmosphäre.
- Sobald die Pflanzen wachsen, verwandelt sich die Landschaft in ein leuchtendes **saftiges Grün**, das die Hänge wie ein Teppich überzieht.



So zeigen die Reisterrassen nicht nur die harte Arbeit der Bauern, sondern auch den ständigen Wandel der Natur, der sie zu einem lebendigen Kunstwerk macht.

Der mystische Pura Luhur Batukaru 🏰 🌿

Der Tag war noch nicht zu Ende – es wartete noch ein weiterer Tempel auf uns: der **Pura Luhur Batukaru**. Anders als viele der von Touristen stark frequentierten Tempel Balis wirkt dieser Ort **ursprünglich und abgeschieden**. Er liegt auf einer Höhe von rund **817 Metern**, mitten im dichten Wald am Hang des Vulkans **Gunung Batukaru**.

Gerade diese Lage verleiht ihm eine besondere Atmosphäre: Der Tempel hat etwas **Mystisches**, das seine Besucher sofort in **Stille und Ehrfurcht** versetzt.

Der **Batukaru-Tempel** wurde bereits im **11. Jahrhundert** erbaut. Im Jahr **1604** wurde er jedoch zerstört, sodass man ihn heute nicht mehr in seiner ursprünglichen Form sehen kann. Erst **1959** wurde er wieder aufgebaut – und seitdem steht er **allen Religionen offen**.

Wir haben den Pura Luhur Batukaru besucht und fanden ihn sehr empfehlenswert: ein Ort, der nicht durch Größe oder Prunk beeindruckt, sondern durch seine **Ruhe, Ursprünglichkeit und spirituelle Kraft**.



Der **Batukaru-Tempel** zählt zu den sechs **Nationalheiligtümern Balis** und hat im hinduistischen Glauben einen hohen Stellenwert. Die **mystische Aura**, die diesen Tempel umgibt, ist für Besucher deutlich spürbar.



Ein Missverständnis am Tempel 🚫

Für dieses Bild gab es ordentlich Ärger. Wir wussten nicht, dass es **streng verboten** ist, sich auf Mauern oder generell auf „Heiligtümer“ zu setzen. Der Park Ranger bestand sogar darauf, dass wir das Foto im Beisein von ihm löschen. Zum Glück hatte ich es mir vorher noch schnell per **WhatsApp** geschickt – so blieb uns die Erinnerung erhalten, auch wenn die Situation für uns ziemlich unangenehm war.



Babi Guling – Balinesisches Spanferkel 🐷🔥

Im Laufe der Tour kamen wir öfter an einem Schild mit einem Spanferkel vorbei.

Nyoman erklärte uns, dass es sich dabei um **Babi Guling** handelt – die balinesische Version eines Spanferkelbratens.

Während dieses Gericht in anderen Regionen Indonesiens kaum verbreitet ist, zählt es auf Bali – wo der **Hinduismus** die vorherrschende Religion ist – zu den beliebtesten Speisen. Vor dem Braten wird das Schwein traditionell mit **Kurkuma eingerieben** und mit einer aromatischen **Basa-Gede-Gewürzmischung** gefüllt. Diese enthält meist Kurkuma, Koriander, Zitronengras, Schalotten, Galgant, Chili, Garnelenpaste und Knoblauch.

Anschließend wird das Fleisch auf einen Spieß gesteckt und über offenem Feuer langsam gegart. Ursprünglich war Babi Guling ein Festgericht für besondere Anlässe und formelle Zusammenkünfte, doch heute findet man es auch in vielen **Warungs**, den traditionellen, einfachen Restaurants. Manche Warungs haben sich sogar ausschließlich auf dieses Gericht spezialisiert.

Beim Braten wird die **knusprige, bernsteinfarbene Haut** vorsichtig entfernt und das Fleisch in Stücke geschnitten. Jede Portion sollte ein Stück saftiges Fleisch, ein Stück knusprige Haut und einen Löffel der aromatischen Füllung enthalten.

Serviert wird Babi Guling meist mit **gedämpftem Reis**, frischem Gemüse und einer Prise **Sambal**, dem würzigen indonesischen Gewürz.

Da Nyoman stets auf unser Wohl bedacht war, hielt sie nicht bei irgendeinem Straßenhändler, sondern brachte uns zu einem besonders guten Anbieter –



Geschmacklich war es sehr gut – mir persönlich, aber zu scharf! Udo hat es tapfer gegessen.

Nach 137 km waren wir um 18.00 Uhr im Hotel
und sind dann ins Dorf um eine Pizza 🍕 zu
essen



Samstag

16

September 2023

Besuch im Ubud Monkey Forest 🐒 🌳

Da das **Sacred Monkey Forest Sanctuary**, auch bekannt als **Ubud Monkey Forest**, nicht weit von unserem Hotel entfernt lag, stand dieser Besuch heute auf dem Tagesplan.

Das Schutzgebiet befindet sich im Dorf **Padangtegal** in Ubud und erstreckt sich über etwa **12,5 Hektar** tropischen Wald. Es ist die Heimat von über **1200 Langschwanzmakaken**, die sich frei zwischen den uralten Bäumen, Tempeln und verwunschenen Pfaden bewegen.



Sein offizieller Name lautet **„Sacred Monkey Forest Sanctuary“** (balinesisch: *Mandala Suci Wenara Wana*). Auf dem Willkommensschild erscheint er in der erweiterten Form: **„Padangtegal Mandala Wisata Wanara Wana Sacred Monkey Forest Sanctuary“**.



Die Geschichte des Affenwaldes von Ubud

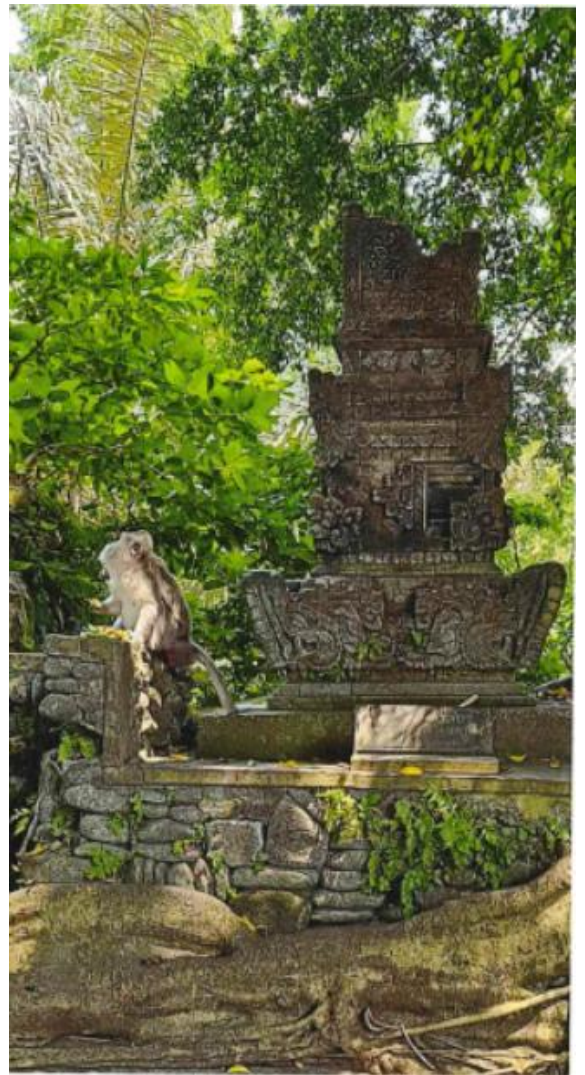


Der **Affenwald von Ubud** hat eine bedeutende Geschichte, die eng mit der balinesischen Kultur verbunden ist. Er stammt aus dem **14. Jahrhundert** und gilt seit jeher als **heiliger Ort**, an dem spirituelle Kräfte und Schutzgeister wohnen.

Die Affen werden hier als **heilige Tiere** verehrt – sie symbolisieren sowohl Schutz als auch Unheil und schaffen eine einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Tier.

Im **20. Jahrhundert** erhielt der Affenwald Anerkennung als wichtiges **Naturschutzgebiet**. Seither wurden große Anstrengungen unternommen, um die natürliche Schönheit zu bewahren, verantwortungsvollen Tourismus zu fördern und das Bewusstsein für seine kulturelle wie ökologische Bedeutung zu schärfen.

Heute ist der Monkey Forest ein **geschätzter Zufluchtsort**, in dem Besucher mit der Natur in Kontakt treten, das faszinierende Verhalten der Affen beobachten und die laufenden **Naturschutzbemühungen** unterstützen können.



Die Mission des Monkey Forest Ubud 🌿 🐒

Die Mission des **Sacred Monkey Forest Sanctuary** in Ubud besteht darin, das Gebiet im Sinne des hinduistischen Konzepts **Tri Hita Karana** zu schützen.

Diese Philosophie setzt sich aus drei Begriffen zusammen:

- *Tri* bedeutet „drei“,
- *Hita* bedeutet „Glück“,
- *Karana* bedeutet „Ursache“ oder „Art“.

Zusammen ergibt sich die Bedeutung: **„Drei Wege, um Wohlbefinden zu erreichen.“**

Der Kern dieser Lehre liegt darin, eine **harmonische Beziehung** in drei Dimensionen aufrechtzuerhalten:

- zwischen **Menschen und Menschen**,
- zwischen **Menschen und ihrer Umwelt**,
- sowie zwischen **Menschen und dem Höchsten Gott**.

Die Umsetzung von Tri Hita Karana zeigt sich nicht nur in den Ritualen der Tempel, sondern auch in besonderen Zeremonien, die Tiere und Pflanzen einbeziehen – etwa bei **Tumpek Kandang**, das den Tieren gewidmet ist, oder **Tumpek Uduh**, das den Pflanzen gilt.





Die heiligen Bäume des Monkey Forest



Das **Sacred Monkey Forest Sanctuary** hat in Zusammenarbeit mit der **Udayana-Universität in Denpasar** insgesamt **115 verschiedene Baumarten** identifiziert. Einige dieser Bäume gelten als **heilig** und spielen eine wichtige Rolle in balinesischen spirituellen Praktiken.

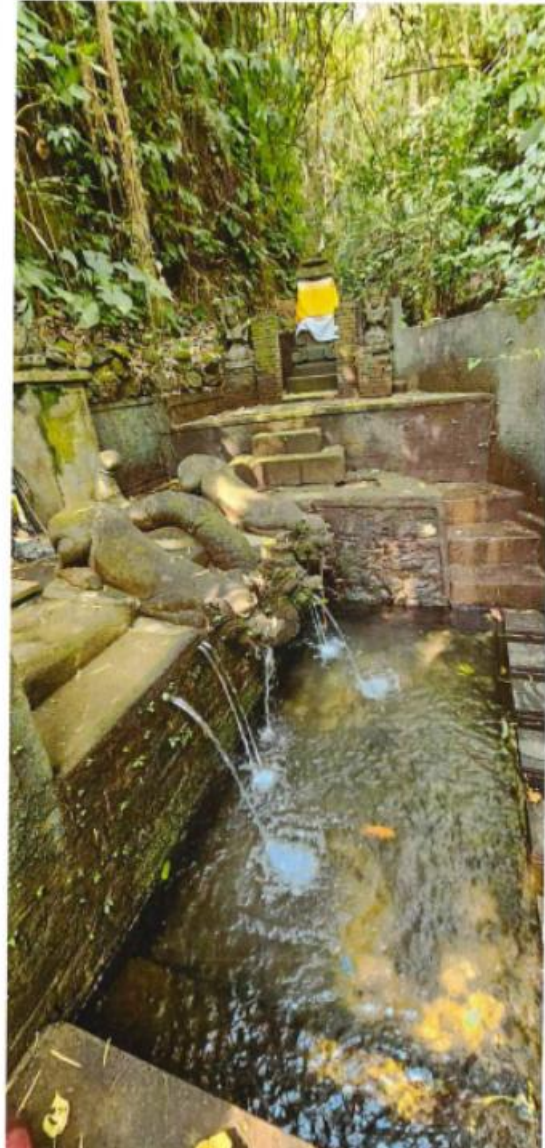
- Der **Majesan** wird ausschließlich für die Errichtung von Schreinen verwendet.
- Die **Beringin** liefert Blätter, die bei **Kremationszeremonien** eingesetzt werden.
- Von besonderer Bedeutung ist der **Pule Bandak**, ein Baum, der als Verkörperung des **Geistes des Waldes** gilt. Sein Holz wird zur Herstellung kraftvoller Masken verwendet, die ausschließlich im Tempel zum Einsatz kommen.

Dabei werden die Bäume nicht gefällt: An einem glückverheißenden Tag bittet der Priester den Baumgeist um Erlaubnis, ein kleines Stück Holz abzuschneiden. So bleibt der Geist des Baumes in der Maske lebendig und verkörpert.



Zurück im Hotel – „Holy Water“ 💧🧑

Zurück im Hotel folgten wir neugierig einem Schild mit der Aufschrift „Holy Water“. Es führte uns zu einer heiligen Quelle – ein weiteres Beispiel dafür, dass auf Bali scheinbar alles eine spirituelle Bedeutung hat.



Sonntag

17

September 2023

Campuhan Ridge Walk 🌿 🌄

Wir hörten vom **Campuhan Ridge Walk**, einem bekannten Naturpfad in Ubud. Diesen Weg wollten wir unbedingt erkunden – denn wir konnten uns kaum vorstellen, dass sich nur wenige Gehminuten vom geschäftigen **Ubud Market** eine ganze **Hügelkette** erhebt.

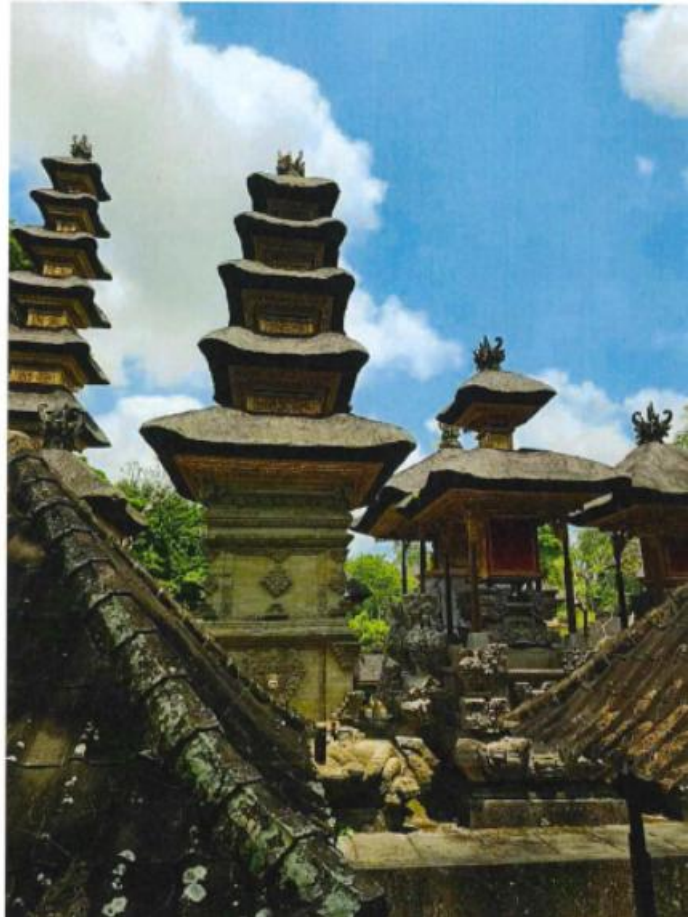
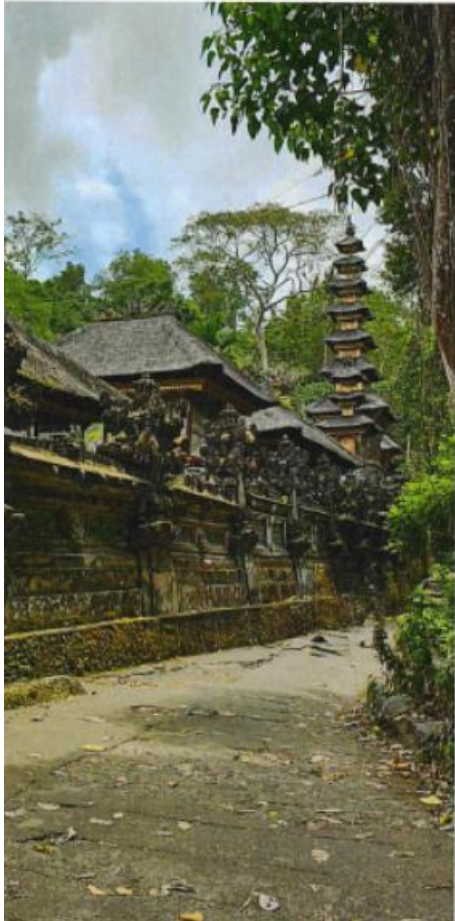
Neugierig machten wir uns auf den Weg – vorbei an kleinen Läden, Mopeds und dem üblichen Trubel.

Nach etwa **zehn Minuten Fußweg** öffnete sich die Szenerie plötzlich: Der Weg senkte sich steil ab, und zwischen den Bäumen tauchten die ersten Schilder zum **Campuhan Ridge Walk** auf. Wir folgten den **Steinstufen** auf der **rechten Seite**, liefen direkt auf einen kleinen **Hindu-Tempel** zu und passierten ihn zur linken.

Was danach kam, war wie ein Szenenwechsel – von der Stadt in die Stille.

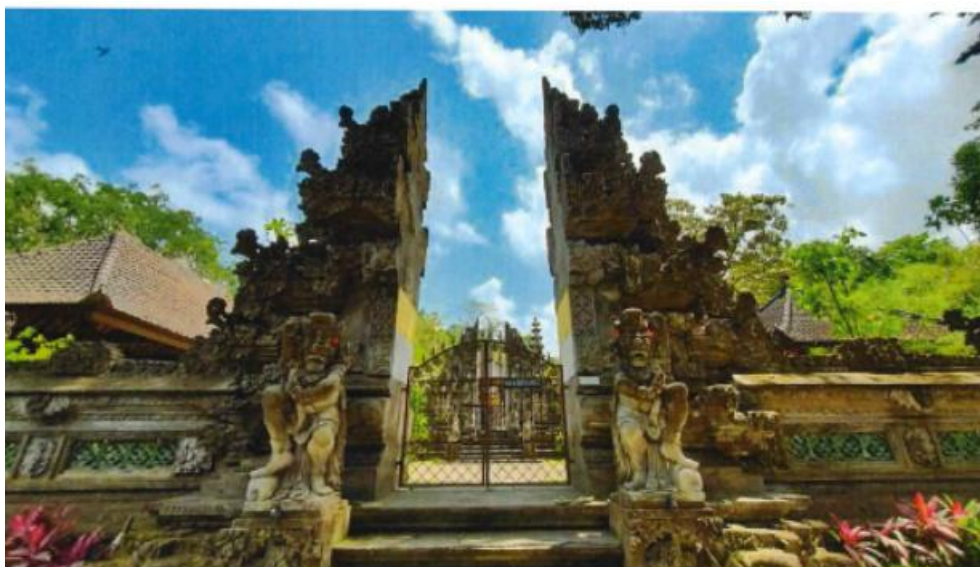


Der **Pura Gunung Lebah** ist ein kleiner, aber bedeutender Tempelkomplex am Eingang des Campuhan-Tals. Er wurde bereits im 8. Jahrhundert erbaut und liegt genau an der Schwelle zwischen der geschäftigen Hauptstraße von Ubud und der ruhigen Natur des Tals. Sein Name bedeutet auf Altbalinesisch „Tempel des Bergtals“ und beschreibt damit treffend seine Lage. Für Besucher wirkt er wie ein Tor, das den Übergang von der lebhaften Stadt in die stille Landschaft markiert – ein Ort, der historische Bedeutung mit spiritueller Atmosphäre verbindet und zugleich den symbolischen Einstiegspunkt zum Campuhan Ridge Walk bildet.



Bevor wir den Campuhan Ridge Walk betraten, führte uns der Weg durch ein kunstvoll geschnitztes Tempeltor – ein sogenanntes **Candi Bentar**. Diese gespaltenen Tore sind typisch für die balinesische Architektur und symbolisieren die **Dualität des Lebens**: Gut und Böse, Körper und Geist, Diesseits und Jenseits.

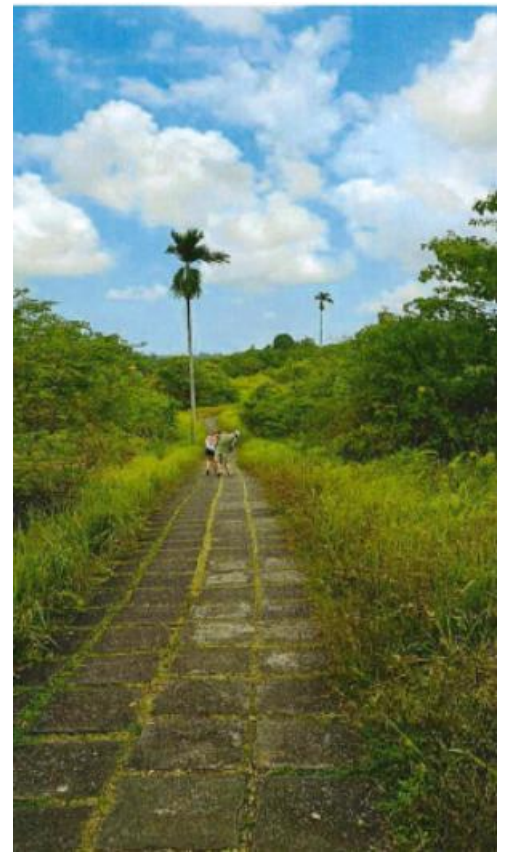
Zwei **Wächterstatuen** mit furchteinflößenden Gesichtern flankierten den Eingang und sollen den Tempel vor negativen Einflüssen schützen.



Auf dem Campuhan Ridge Walk 🌿🌄

Nun befanden wir uns direkt auf dem **Campuhan Ridge Walk** und mussten nur noch dem Weg folgen. Nach etwa **zehn Minuten bergauf** erreichten wir den **Bukit Campuhan Ubud**. Der Pfad führte uns mitten durch die grüne Landschaft, zu beiden Seiten säumten hohe Gräser und tropische Pflanzen unseren Weg, während sich ein weiter Blick über die Natur eröffnete.

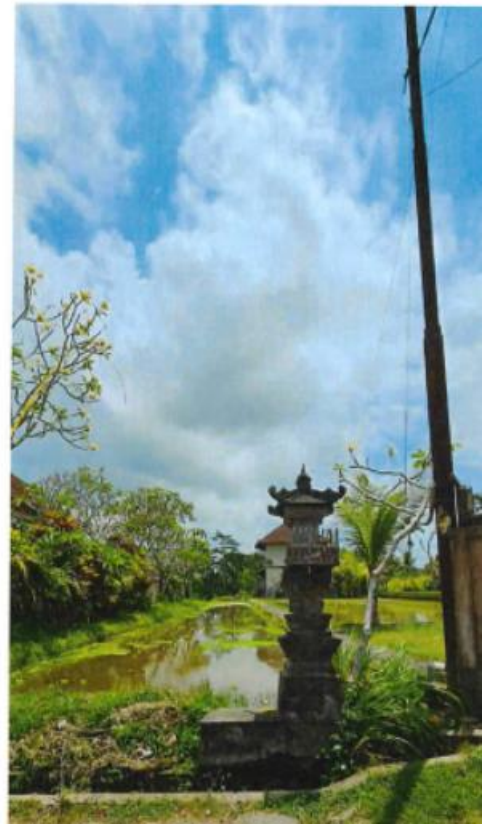
Bei **schönem Wetter** zeigte sich das Panorama von seiner eindrucksvollsten Seite: Die Hügel leuchteten im warmen Licht, und wir spürten, wie die Ruhe der Umgebung uns ganz allmählich erfasste.

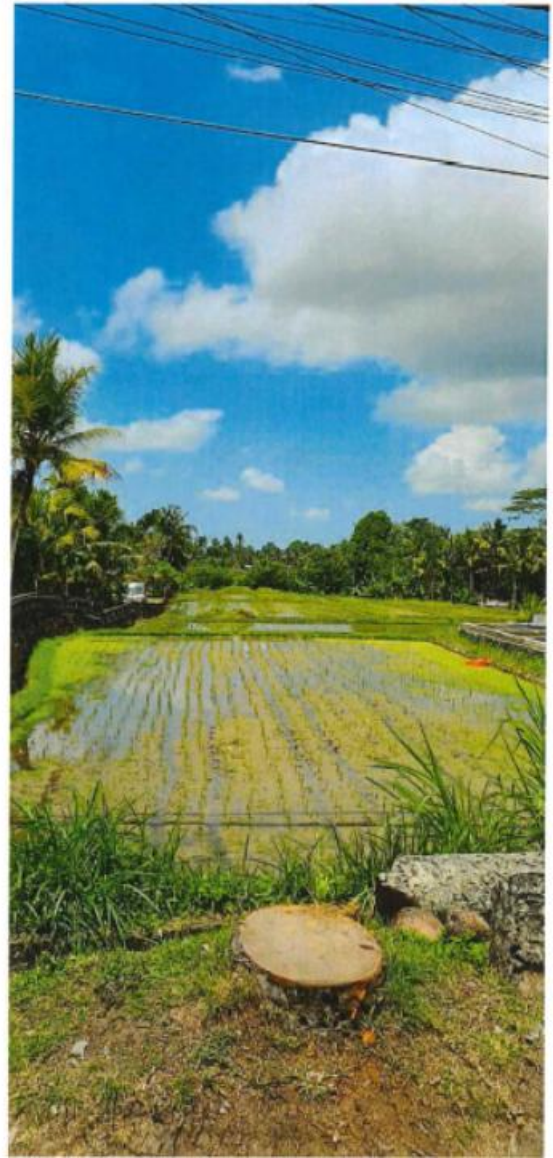


Nach dem **Bukit Campuhan** erreichten wir einige Treppenstufen, die uns durch ein kleines Dorf führten. Wir passierten die schmalen Wege zwischen den Häusern und setzten unseren Weg bergauf fort.

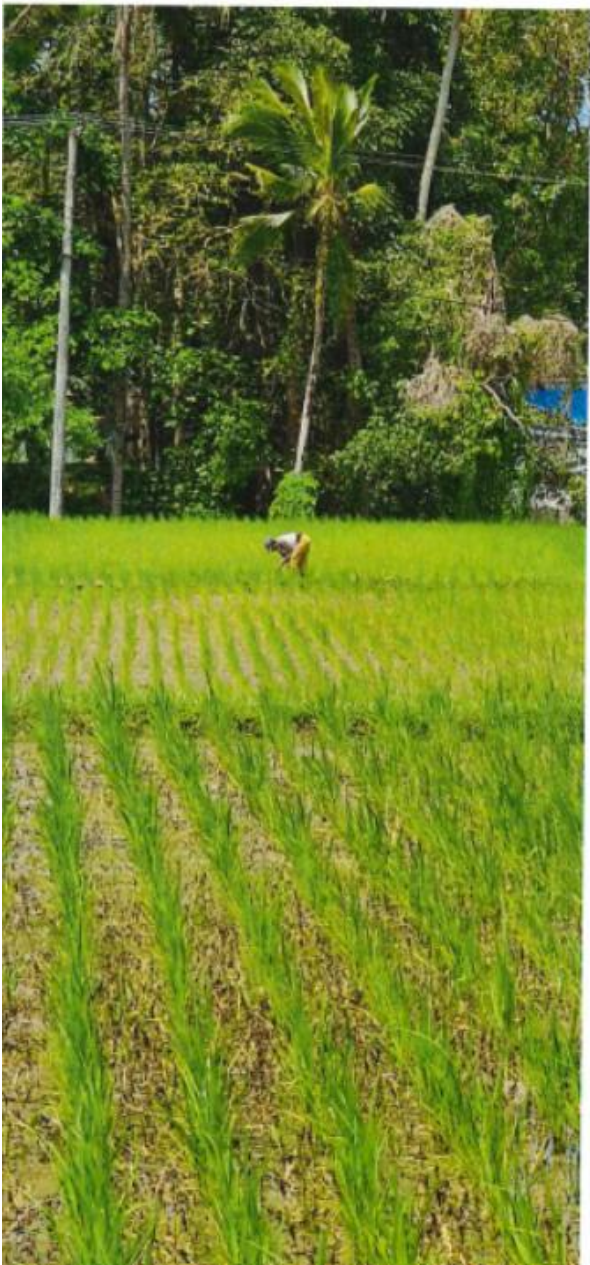
Hier verläuft die **Jalan Bangkiang Sidem**, jener Abschnitt, der den Campuhan Ridge Walk prägt. Die Landschaft öffnete sich noch weiter, und die Aussicht wurde immer eindrucksvoller.

An dieser Stelle ließen wir unsere **Drohne** steigen - und hielten die Weite des Panoramas fest: grüne Hügel, Palmen und das goldene Licht, das die Landschaft in eine fast magische Stimmung tauchte.





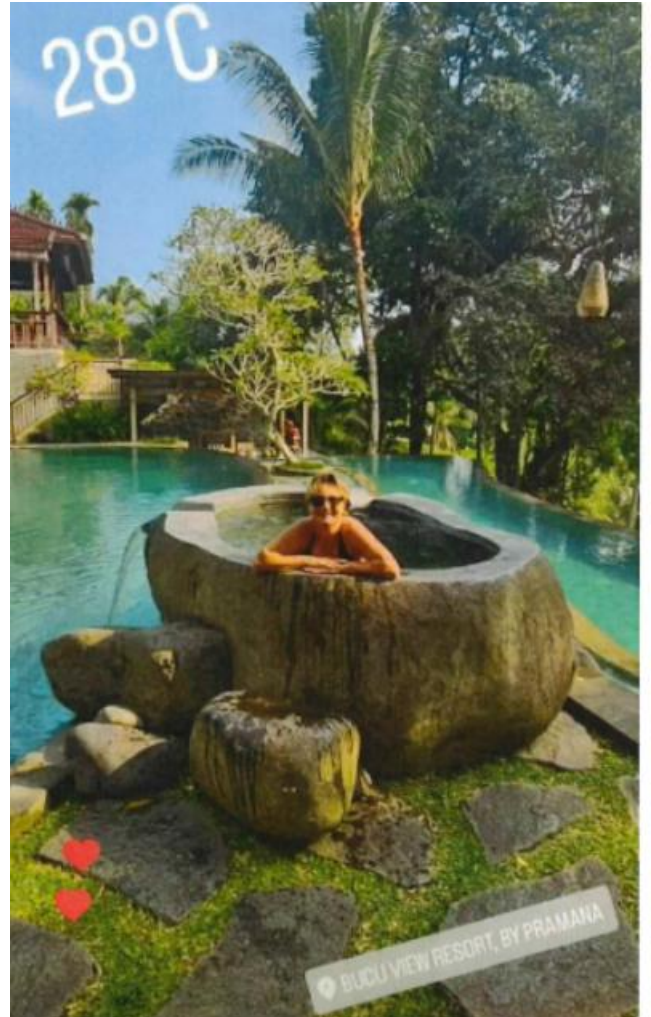
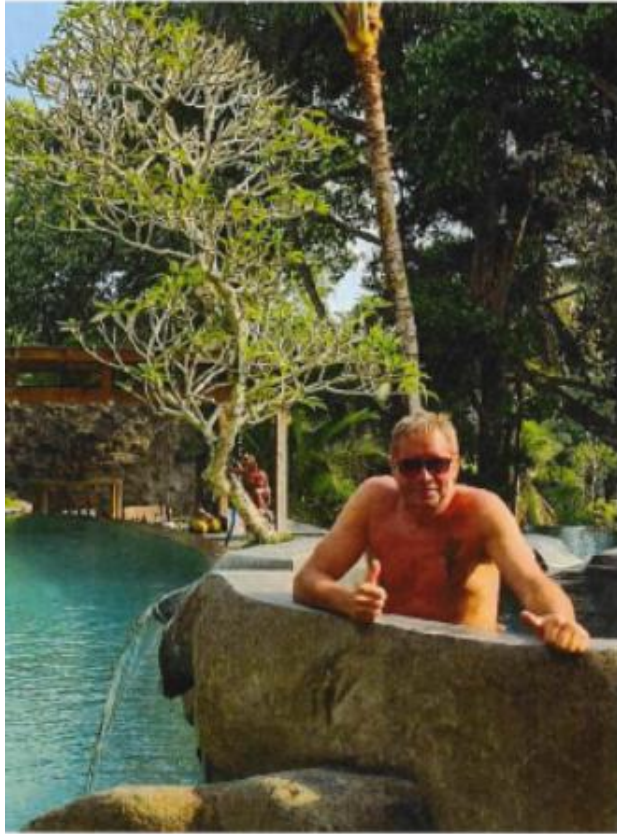




Abschied aus Ubud 🌸🌟

Am Nachmittag, entspannt am Pool, ließen wir die Erlebnisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren. Wir reflektierten unseren Aufenthalt in **Ubud** - die Tempel, die Spaziergänge, die Begegnungen - und spürten, wie reich und intensiv diese Zeit gewesen war.

Doch morgen heißt es, **weiterzuziehen**. Ein neues Kapitel unserer Reise wartet, voller Eindrücke, die wir noch nicht kennen.



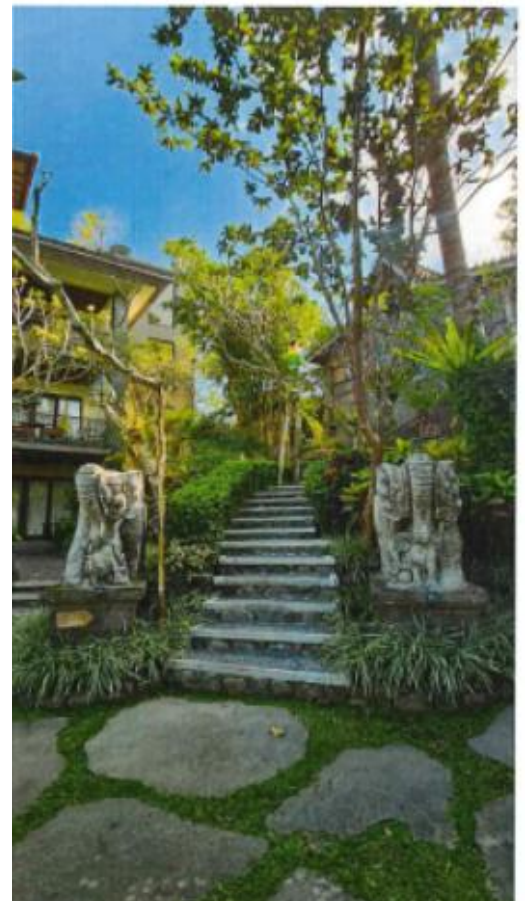
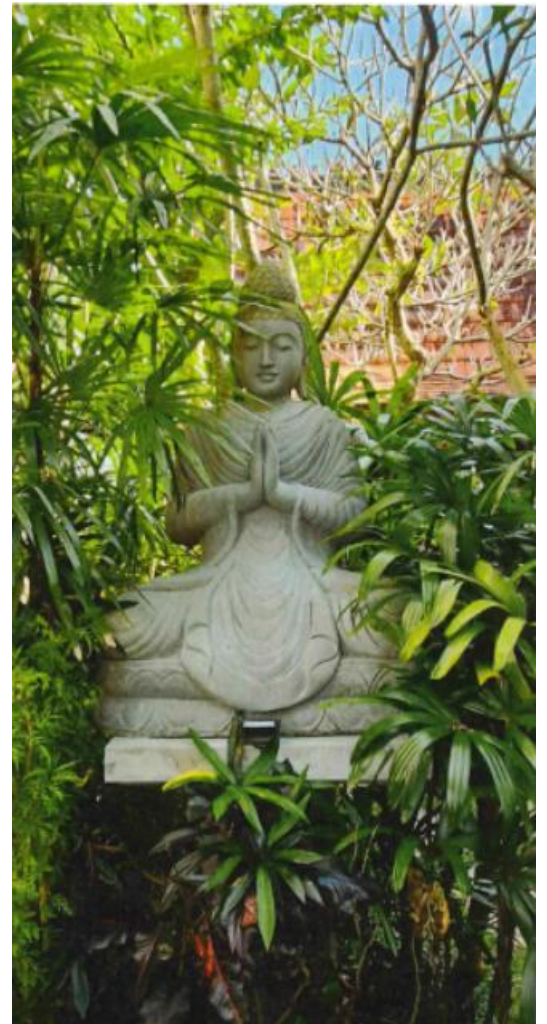


Rückblick im Bucu View 🌿 🍷

Eine schöne Zeit ging zu Ende. Unsere Unterkunft, das Bucu View (Winkel Blick), lag etwas außerhalb des hektischen Zentrums von Ubud – und war dennoch gut zu Fuß erreichbar. Besonders die Terrasse beim Frühstück à la carte war ein Highlight: Von dort blickten wir direkt in den Dschungel und auf den Ayung-Fluss, während die Morgensonne durch das Blätterdach schimmerte.

Das Bucu View war eine versteckte Oase – ruhig, grün und angenehm abgeschirmt vom Trubel. Das Personal war herzlich und aufmerksam, stets bemüht, unsere Wünsche zu erfüllen. Der Pool, angrenzend an einen stillen Wald, wurde für uns zum perfekten Rückzugsort.

Inmitten der Menschenmassen von Ubud fanden wir hier einen Ort, der uns Raum zum Durchatmen schenkte.



Canang Sari - tägliche Geste der Hingabe 🌸🙏

Überall auf Bali begegneten uns die kleinen Opfergaben aus Palmblättern: vor Häusern und Geschäften, an Tempeln und Statuen, am Strand, sogar auf Motorrollern. Diese liebevoll arrangierten Körbchen heißen **Canang Sari** - „Canang“ ist das Tablett, „Sari“ der Inhalt. Meist bestehen sie aus **Blüten**, **Räucherstäbchen** und manchmal **Münzen oder kleine Snacks**. Jede Farbe und jede Platzierung hat eine Bedeutung; die Blüten werden bewusst in bestimmten **Himmelsrichtungen** angeordnet.

Mit Canang Sari bringen die Balinesen ihre **Dankbarkeit und Ehrfurcht** gegenüber dem Göttlichen zum Ausdruck und pflegen das **Gleichgewicht**: zwischen Gut und Böse, Göttern und Dämonen, Himmel und Erde. Das Ritual ist **täglich** - wir sahen am Morgen Frauen in **Sarong und Schärpe**, wie sie die Gaben vorbereiteten und niederlegten.

Die Opfergabe besteht aus mehreren Teilen: **Peporosan**, **Ceper**, **Raka-Raka** und **Sampian Urasari**. Der **Peporosan** ist das Kernstück (u. a. Betelblätter, Kalk, Gambier, Tabak, Betelnuss) und symbolisiert die **Trimurti**: **Shiva** (Kalk/Limette), **Vishnu** (Betelnuss) und **Brahma** (Gambier). Viele Frauen flechten und legen Canang Sari selbst - heute kann man sie auch auf **traditionellen Märkten** kaufen, ohne dass sich Bedeutung oder Zweck verändern.

Besonders eindrücklich war, wie selbstverständlich diese Praxis den Alltag durchdringt: Ganz gleich, ob wir von **Nyoman** oder **Made** abgeholt wurden - im Auto lag jeden Tag ein **frischer Canang Sari**. Eine stille Geste, die selbst eine einfache Fahrt mit **Hingabe und Verbundenheit** auflädt.



Sembahyang ist die balinesische Bezeichnung für das rituelle Gebet, das oft mit der Darbringung eines **Canang Sari** verbunden ist - jenem kleinen Opferkörbchen aus Palmblättern, Blumen und Räucherstäbchen. Die Zeremonie folgt einer stillen, aber ausdrucksstarken Geste: Die Hände werden mit einer Blume oder einem Räucherstäbchen zur Stirn gehoben - ein Zeichen der Dankbarkeit und spirituellen Verbindung. Es folgt ein kurzer Moment der Stille oder des Gebets, bevor die Opfergabe achtsam niedergelegt wird - am Hauseingang, vor einem Tempel, auf einem Motorrad oder am Strand. Ein täglicher Akt der Hingabe, der das Göttliche in den Alltag einlädt

Der balinesische Hausschrein – Sitz der Götter 🏠 ✨

Fast jedes balinesische Haus besitzt einen eigenen kleinen **Schrein**, meist aus rotem Backstein oder Naturstein errichtet. Er ist Teil des täglichen Lebens und spiegelt die tiefe Verwurzelung des Glaubens wider.

🌿 Bedeutung

Der Hausschrein ist der Ort, an dem die Familie ihre **Opfergaben** darbringt – kleine Körbchen mit Blüten, Räucherstäbchen und Münzen. Er schafft eine Verbindung zwischen den Menschen und den Göttern und bewahrt das **spirituelle Gleichgewicht** im Zuhause.

🔥 Symbole

- **Mehrstufiger Aufbau:** Er repräsentiert die drei Ebenen des Kosmos – Himmel, Erde und Unterwelt.
- **Weißer oder gelber Tücher:** Zeichen von Reinheit und Respekt.
- **Opfergaben (Canang Sari):** Symbol für Dankbarkeit und Balance zwischen Gut und Böse.
- **Räucherstäbchen:** Ihr Rauch trägt die Essenz der Opfergabe zu den Göttern.

🪑 Der „Stuhl“ obenauf

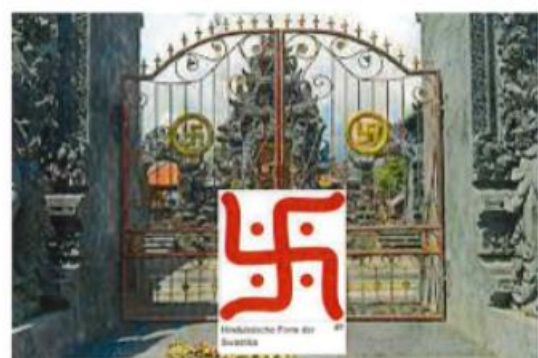
Der thronartige Aufbau an der Spitze des Schreins ist kein Sitzmöbel im westlichen Sinn, sondern ein **symbolischer Thron**. Er gilt als der **Sitz der Gottheit**, die hier spirituell gegenwärtig ist.

- Er steht für **Erhabenheit und Autorität** des Göttlichen.
- Er markiert die **höchste Ebene** des Schreins – den Himmel.
- Opfergaben werden bewusst nach oben gereicht, um die Nähe zu den Göttern zu betonen.

So wird der Hausschrein zum **spirituellen Zentrum des Familienlebens**: ein Ort der täglichen Hingabe, der sichtbaren Symbole und der unsichtbaren Verbindung zwischen Menschen und Göttern.



Eine **Swastika** (Glücksbringer') ist ein Kreuz mit vier etwa gleich langen, einheitlich abgewinkelten Armen. Sie können nach rechts oder links zeigen, recht-, spitz-, flachwinkelig oder rundgebogen und mit Kreisen, Linien, Spiralen, Punkten oder sonstigen Ornamenten verbunden sein. Solche Zeichen, das älteste von etwa 10.000 v. Chr., wurden in Asien und Europa, seltener auch in Afrika und Amerika gefunden



Hinduismus in Kürze ॐ

Der Hinduismus ist mit rund **1,4 Milliarden Gläubigen** die **drittgrößte Religion der Welt**. Er ist keine einheitliche Religion mit einem Gründer, sondern ein Sammelbegriff für viele spirituelle Wege, die sich über Jahrtausende in Indien entwickelt haben.

Im Zentrum steht die Idee einer **Weltseele (Brahman)**, die sich in vielen Göttern zeigt – darunter **Brahma** (Schöpfer), **Vishnu** (Bewahrer) und **Shiva** (Zerstörer und Erneuerer). Hindus glauben an den **Kreislauf der Wiedergeburt**, der durch das eigene Handeln (**Karma**) beeinflusst wird. Ziel ist die **Befreiung (Moksha)** – die Rückkehr zur Weltseele und das Ende der Wiedergeburten.

🌈 Praktisches Leben

- **Gebete und Rituale:** Hindus können überall beten – zu Hause, im Tempel oder unterwegs.
- **Feste:** Farbenfrohe Feiern wie **Holi** (Frühlingsfest) oder **Diwali** (Lichterfest) sind zentrale Momente im Jahreslauf.
- **Speiseregeln:** Viele Hindus leben **vegetarisch**, die **Kuh gilt als heilig** und wird nicht gegessen.
- **Familie:** spielt eine zentrale Rolle – **Tradition und Glaube** werden im Alltag weitergegeben und gepflegt.



💡 Einfach gesagt

Der Hinduismus ist eine Religion der Vielfalt: viele Götter, viele Rituale, viele Wege – aber alle verbunden durch die Idee, dass alles Teil der einen Weltseele ist. Er lehrt, dass unser Handeln Konsequenzen hat und dass das Leben ein Kreislauf ist, den man durch gutes Handeln und spirituelle Praxis überwinden kann.

Tempeltüren als Kunstwerke ■ ✨

Balinesische Tempeltüren sind mehr als Eingänge – sie sind **spirituelle Schwellen**. Mit **vergoldeten Schnitzereien**, **mythischen Motiven** und **Wächterfiguren** verbinden sie Kunst, Glauben und Architektur. Der „Stuhl“ oben symbolisiert den **Sitz der Gottheit** – ein Zeichen für Präsenz, Respekt und die Verbindung zum Göttlichen.



Montag

19

September 2023

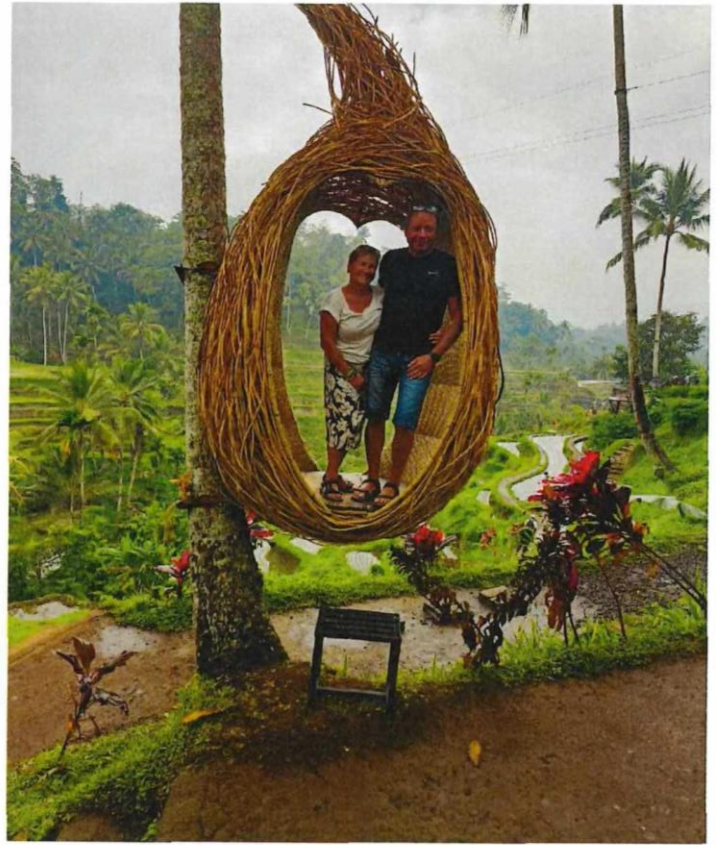
Tegalalang Rice Terraces 🌿🌾

Nur knapp 20 Minuten nördlich von Ubud liegen die berühmten **Tegalalang-Reisterrassen** - eine der Hauptattraktionen auf Bali. Auf unserem Weg kamen wir heute zufällig vorbei und entschieden uns spontan für einen Halt.

Eigentlich wollten wir schon länger hierher, doch ein „Daybed“ mit einem Mindestverzehr von rund 100 Euro in fünf Stunden erschien uns dann doch zu teuer. Umso schöner war es, die Terrassen nun frei erkunden zu können.

Auch im Regen entfalten sie ihre besondere Magie: sattgrüne Stufen, die sich wie eine **Himmelsleiter zu den Göttern** den Hang hinaufziehen. Ein Ort, der nicht nur landschaftlich beeindruckt, sondern auch spirituell berührt.







Pura Tirta Empul –

die heiligen Wasserquellen Balis 💧 ✨

Der Wassertempel **Pura Tirta Empul** zählt zu den ältesten religiösen Heiligtümern auf Bali. Eine **heilige, unerschöpfliche Quelle** macht diesen Ort magisch und zieht sowohl Einheimische als auch Besucher aus aller Welt an.

Der Tempel gilt als der **Ort der sprudelnden Quellen**, die der Gott **Indra** erschaffen haben soll. Er entstand während der **Warmadewa-Dynastie** im Jahr **962** und gehört damit zu den ältesten Bauwerken der Insel.

Bis heute ist Pura Tirta Empul ein lebendiges Zentrum für **rituelle Reinigungen und Gebete**, bei denen das heilige Wasser als Quelle von Kraft und spiritueller Erneuerung verehrt wird.



Das heilige Wasser von Pura Tirta Empul 💧🙏

Das Wasser der Quelle im **Pura Tirta Empul** gilt als heilig und wird seit Jahrhunderten verehrt. Ihm wird eine besondere **heilende Kraft** nachgesagt, die Körper, Geist und Seele stärkt.

Während einer **rituellen Reinigungszeremonie** tauchen Gläubige in die sprudelnden Quellen ein. Das Wasser soll von **negativen Gedanken und Problemen** befreien und innere Klarheit schenken. So wird der Tempel zu einem Ort der **spirituellen Erneuerung**, an dem die Menschen Kraft und Frieden finden.



die sprudelnde Quelle 💧🔥

Die unerschöpfliche, sprudelnde Wasserquelle von **Pura Tirta Empul** entspringt direkt aus dem Boden – ein faszinierendes Naturschauspiel, das sich in einem weiteren Becken besonders gut beobachten lässt. Ihr Ursprung liegt in den umliegenden Vulkanen, deren Kraft das heilige Wasser speist.

Die Kulturlandschaft Balis – mit dem Wassertempel eingeschlossen – zählt zum **UNESCO-Weltkulturerbe** und macht diesen Ort zu einem einzigartigen Zeugnis von Natur, Kultur und Religion.



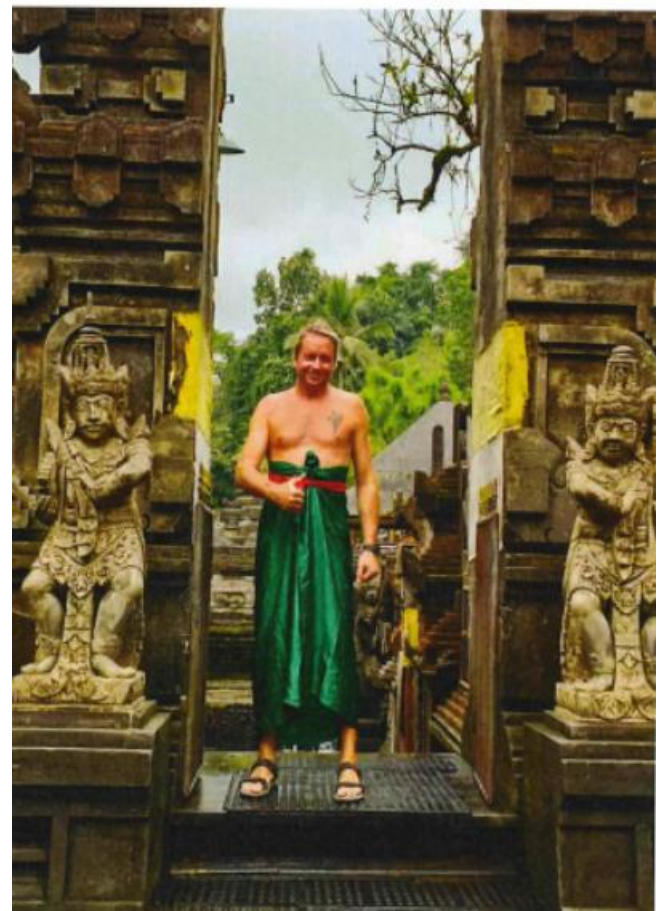
Wie der berühmte Pura Luhur Tanah Lot gehört auch Tirta Empul zu den **neun Staatstempeln Balis** und ist bis heute ein bedeutender **Wallfahrtsort für die hinduistische Glaubensgemeinschaft**. Gläubige und Besucher aus aller Welt kommen hierher, um zu beten und die spirituelle Kraft der Quelle zu erfahren.



Das Reinigungsritual im Pura Tirta Empul 💧🙏

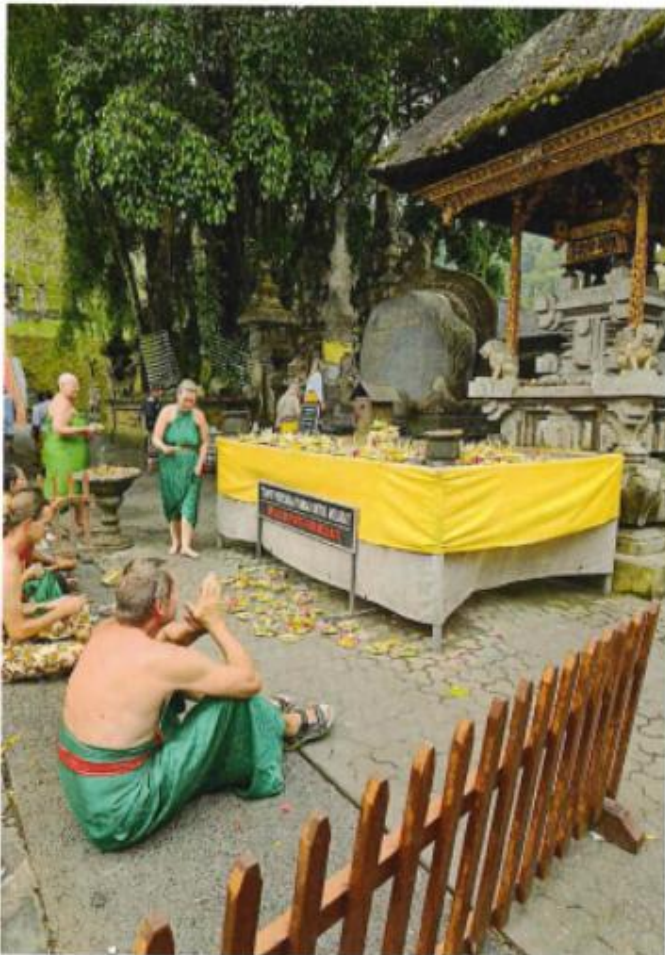
Das Ritual zur Reinigung von **körperlichen und geistigen Beschwerden** hat sich seit der Entstehung der heiligen Quelle kaum verändert. Auch Udo wollte an dieser Zeremonie teilnehmen.

Vor dem Eintritt ins Wasser besorgt man sich den typisch **grün-roten Sarong**, der für die Teilnahme vorgeschrieben ist. Ein Sarong kann für etwa **10.000 IDR** direkt an der Umkleidekabine ausgeliehen werden, ein Spind kostet weitere **15.000 IDR**.



Die Opfergabe Canang Sari 🌸🙏

Bevor du die rituelle Reinigung in den heiligen Quellen vollziehen darfst, musst du eine **Opfergabe** darbringen. Sie nennt sich **Canang Sari** und symbolisiert Respekt vor dem Tempel sowie die Wahrung des heiligen Geistes des Rituals.



Der Ablauf ist schlicht und zugleich tief spirituell: Sobald die **Räucherstäbchen entzündet** sind, setzt du dich im Schneidersitz vor den Schrein. Die Schale hältst du mit der rechten Hand, die linke Hand liegt schützend darunter. Hebe die Opfergabe auf Höhe deines Herzens, schließe die Augen und bitte in Gedanken um die Erlaubnis, den Tempel zu betreten. Bedanke dich dafür, dass du hier sein darfst, und nimm dir Zeit für diesen Moment.

Wenn du fertig bist, legst du die Opfergabe auf den vor dem Schrein aufgebauten Tisch. Dank Nyoman, der uns bereits eine Opfergabe am Markt besorgt hatte, durften wir den **Wassertempel Tirta Empul** offiziell betreten und das Ritual beginnen.

Rituelle Reinigung im heiligen Quellwasser 💧 ✨

Im Tempel **Pura Tirta Empul** gibt es drei Wasserbecken mit insgesamt 21 Quellen. Im ersten Becken darfst du dich unter **neun Fontänen** reinigen – allerdings lässt du die erste sowie die beiden vorletzten Wasserspeier aus, da sie ausschließlich für besondere Zeremonien der Hinduisten bestimmt sind. 🙌 Für Besucher gilt: **Fontänen 2–9 und 13** sind vorgesehen.

Jede Quelle steht symbolisch für eine **Charakterschwäche oder Belastung**, die du mit einem Wunsch loslässt. Die letzte Quelle im ersten Becken soll dir **guten Schlaf und Schutz vor bösen Geistern** schenken.

Die 5 Schritte der Reinigung

1. **Wunsch äußern** – denke an etwas, das du loslassen oder dir erhoffen möchtest.
2. **Hände zum Gebet** – halte sie über den Kopf.
3. **Gesicht waschen** – dreimal mit dem Quellwasser, das Wasser nach oben in Richtung Himmel streichen.
4. **Kopf reinigen** – dreimal das Wasser mit den Händen über den Kopf streichen, anschließend drei Schlucke trinken.
5. **Ganzkörperreinigung** – beuge dich nach vorne, tauche unter die Quelle und lass das Wasser über Schultern und Rücken fließen.

So wird die Reinigung zu einem **spirituellen Weg der Befreiung** – Schritt für Schritt von äußeren Sorgen und inneren Schatten hin zu Klarheit und Frieden.

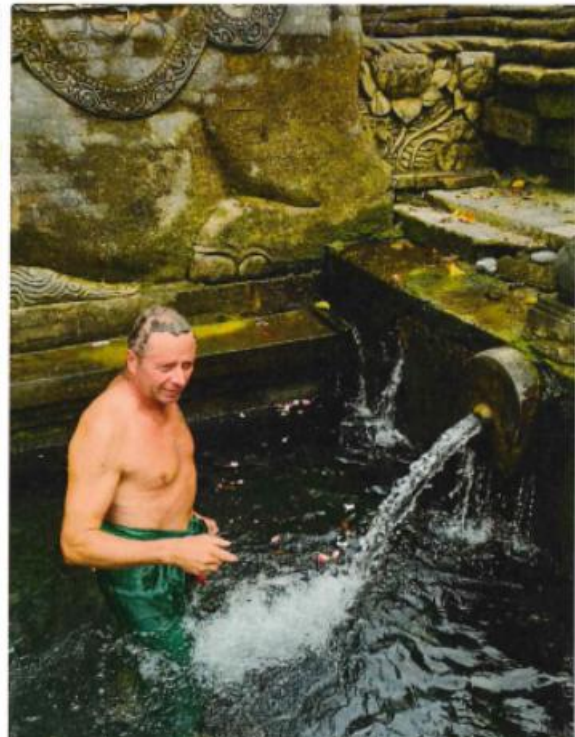
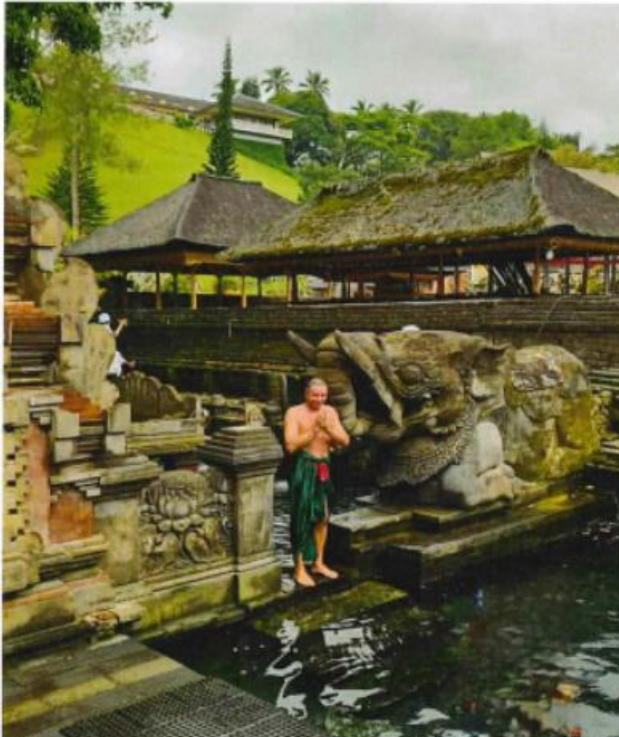


Das zweite Becken – Reinigung und gutes Karma 💧 🌿

Nach dem ersten Becken wiederholst du den Ablauf auch im zweiten Bereich des Tempels. Hier findest du ein kleines Becken mit **zwei Fontänen**:

- **Erste Quelle:** Sie steht für die Reinigung von allem Schlechten aus deiner Vergangenheit. Du entschuldigst dich für Lügen, Leid und Unrecht, das du anderen angetan hast. So befreist du dich von Schuld und schenkst deinem Gewissen einen **Neustart**.
- **Zweite Quelle:** Sie symbolisiert **gutes Karma**. Hier wünschst du bewusst jemand anderem Glück – ein Akt der Großzügigkeit, der positive Energie weiterträgt.

So verbindet das zweite Becken die **innere Reinigung** mit dem **bewussten Schenken von Glück** an andere.



RITUELLE REINIGUNG IM HEILIGEN QUELLWASSER



Wunsch äußern



Gesicht waschen



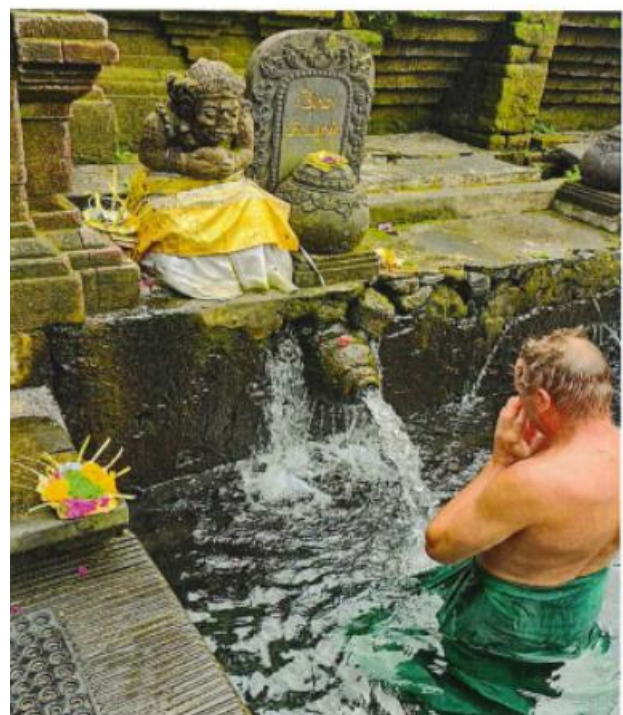
Hände zum Gebet



Kopf reinigen



Ganzkörper
reinigen



Das dritte Becken – Quelle des Glücks 🍀💧

Im letzten Becken des Tempels befinden sich sechs Süßwasserquellen – doch nur die **erste Fontäne** ist für Besucher bestimmt. Sie gilt als die **wichtigste und heiligste Quelle** von allen.

Diese Quelle steht für **Glück** und symbolisiert die **ausgleichende Energie**, ähnlich dem Prinzip von Yin und Yang. Laut den Tempel-Guides solltest du dir hier besonders viel Zeit nehmen, dich konzentrieren und dir bewusst **Glück für dein Leben wünschen**.

Die restlichen fünf Quellen haben dieselbe Funktion, daher kannst du deine Zeremonie nach der ersten abschließen. Insgesamt dauert die Wasserzeremonie – je nach Andrang – etwa **30 bis 45 Minuten**.

Wir hatten Glück: Als Udo fertig war, füllten sich die Becken langsam.



Danach fühlt man sich tief entspannt, fast wie innerlich aufgeräumt. Wie wohltuend es doch ist, sich eine halbe Stunde lang nur mit sich selbst zu beschäftigen.

Weiterreise nach Penglipuran 🌿🏠

Wie immer bei einem Transfer lagen mehrere Stopps auf unserer Route. Nach der intensiven, spirituellen Erfahrung im Pura Tirta Empul führte uns der Weg weiter – hinein ins Herz Balis, nach **Penglipuran**, das berühmte traditionelle Dorf.



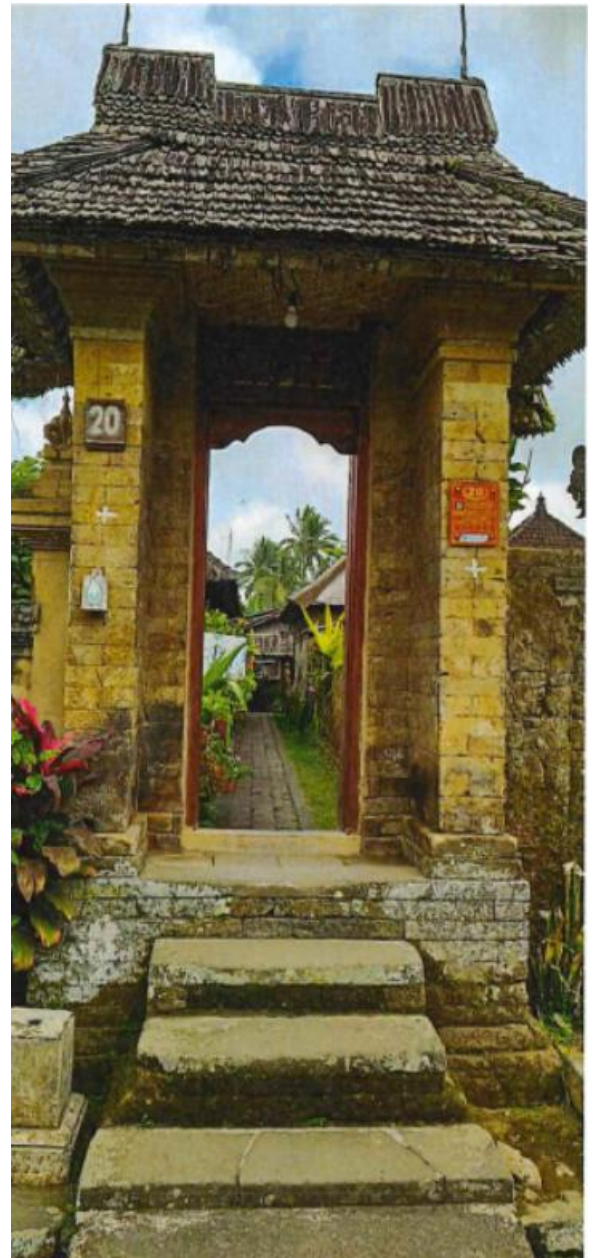
Penglipuran – das Tourismusdorf aus Bambus 🌿🏠

Ein **Tourismusdorf** (Indonesisch: *desa wisata*) ist ein offiziell erklärtes Dorf, das Besuchern die Möglichkeit bietet, unmittelbar in das traditionelle Leben der Dorfbewohner einzutauchen – ein außergewöhnliches Erlebnis, das den eigenen Blick auf die Welt bereichern kann. Die Idee entstand um die Jahrtausendwende, als zahlreiche Dörfer auf Java und Bali diesen Status erhielten.

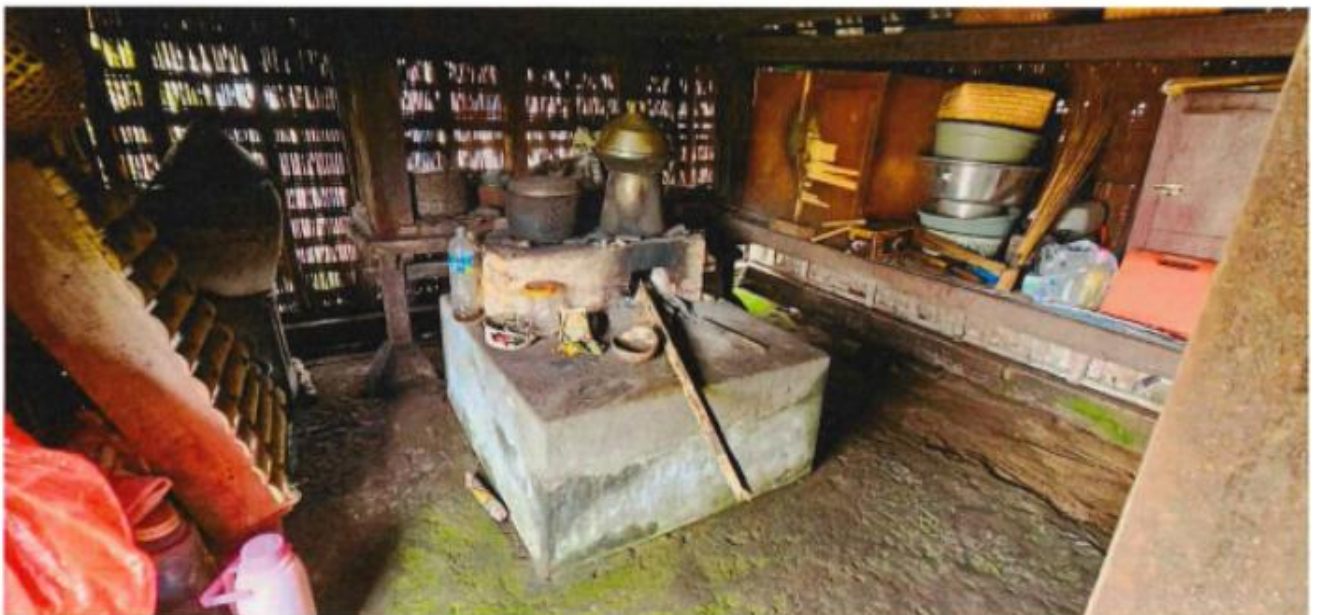
Penglipuran ist eines dieser Dörfer und wurde im traditionellen Stil mit den überlieferten Methoden der **balinesischen Bambus-Architektur** erbaut. Fast alles hier besteht aus Pflanzenmaterial: Küchen, Möbel, Haustore, Türöffnungen und sogar die Dächer. Viele dieser Bauweisen sind einzigartig und nur in dieser Gemeinschaft zu finden.

Das Dorf liegt nahe **Kintamani**, eingebettet in sanfte grüne Hügel. Doch Penglipuran ist mehr als ein typisches Touristendorf mit kulturellen Darbietungen – es ist **weltberühmt für seine Sauberkeit**. Im Jahr 2018 wurde es in einer Leserwahl des russischen Reisemagazins *CN Traveler Moskau* zu den **drei saubersten Dörfern der Welt** gezählt.









Tropische Früchte Indonesiens – Durian, der „König der Früchte“ 🌴👑

Das feuchtwarme Klima Indonesiens eignet sich hervorragend für den Anbau tropischer Früchte. Laut dem Landwirtschaftsministerium gedeihen hier rund **60 Obstsorten**, darunter auch die berühmte **Durian**.

Die in Südostasien beheimatete Frucht gilt wegen ihrer markanten Form und ihres intensiven Geschmacks als der **„König der Früchte“** – auch wenn nicht jeder diesen Geschmack mag. Berühmt-berüchtigt ist sie vor allem für ihren **durchdringenden Geruch**, der ihr den Ruf als **stinkendste Frucht der Welt** eingebracht hat.

An diesem Tag wagten wir zum ersten Mal den Selbstversuch. Die Neugier war größer als die Skepsis – und das Erlebnis bleibt definitiv in Erinnerung.



Ankunft im Bezirk Selat 🌿 ✨

Unsere Reise führte uns weiter in den Bezirk **Selat** - zu einer Unterkunft, die exklusiv und zugleich außergewöhnlich war: das **Hideout**.

Mitten im tropischen „**Dschungel**“ gelegen, übernachteten wir dort ganz alleine, umgeben von Bambus, Palmen und der Stille der Natur. Nur das Rauschen der Blätter, das Zirpen der Insekten und das leise Plätschern eines nahen Baches begleiteten uns.

Eine Nacht im Hideout vereinte **Luxus und Ursprünglichkeit** - ein Rückzug aus der Welt, der sich gleichzeitig abenteuerlich und friedlich anfühlte.



Hideout - Rückzugsort im Dschungel 🌿🏠💡

Ein Ort, an den man geht, wenn man nicht gefunden werden will: das **Hideout**. Versteckt in den Bergen des Vulkans **Gunung Agung**, fernab vom Stadtleben, liegen die **Designer-Bambushäuser** dieses ökologischen Resorts - ein Treffpunkt für abenteuerlustige Reisende, die Ruhe und Ursprünglichkeit suchen.

Jedes Bambushaus ist ein Unikat: mit eigenem Design, besonderen Annehmlichkeiten, einzigartiger Lage und spektakulärer Aussicht. Hier wird Architektur aus Naturmaterialien mit einem Gefühl von Freiheit und Geborgenheit verbunden.

Wir übernachteten im neu eröffneten **Cocon**, einem der Baumhäuser des Hideout. Eingebettet in tropisches Grün, mit offenen Räumen und dem Klang des Dschungels ringsum, wurde die Nacht zu einem Erlebnis

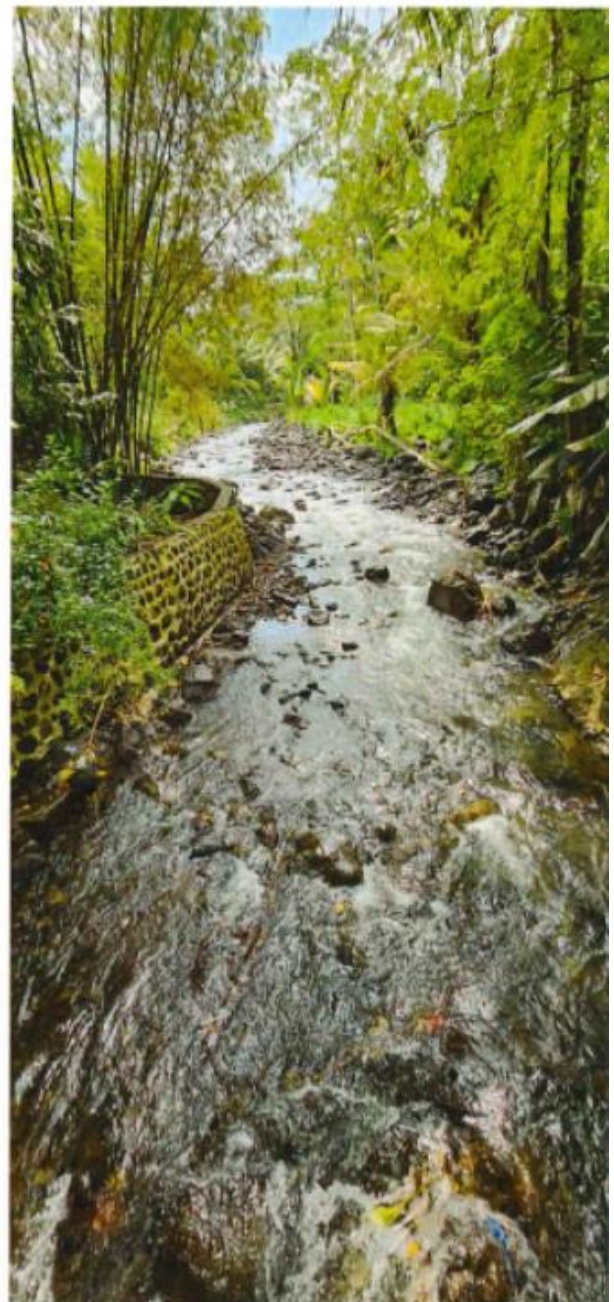


Der Weg zum Hideout – ein kleines Abenteuer 🏠🌿

Der Weg zu diesem abgeschiedenen Wohnsitz ist ein Abenteuer für sich. Bevor man die Villa erreicht, muss man eine schmale **Brücke über einen Bach** überqueren und durch einen **Bambustunnel** schreiten – ein Übergang, der sich fast wie ein symbolischer Eintritt in eine andere Welt anfühlt.

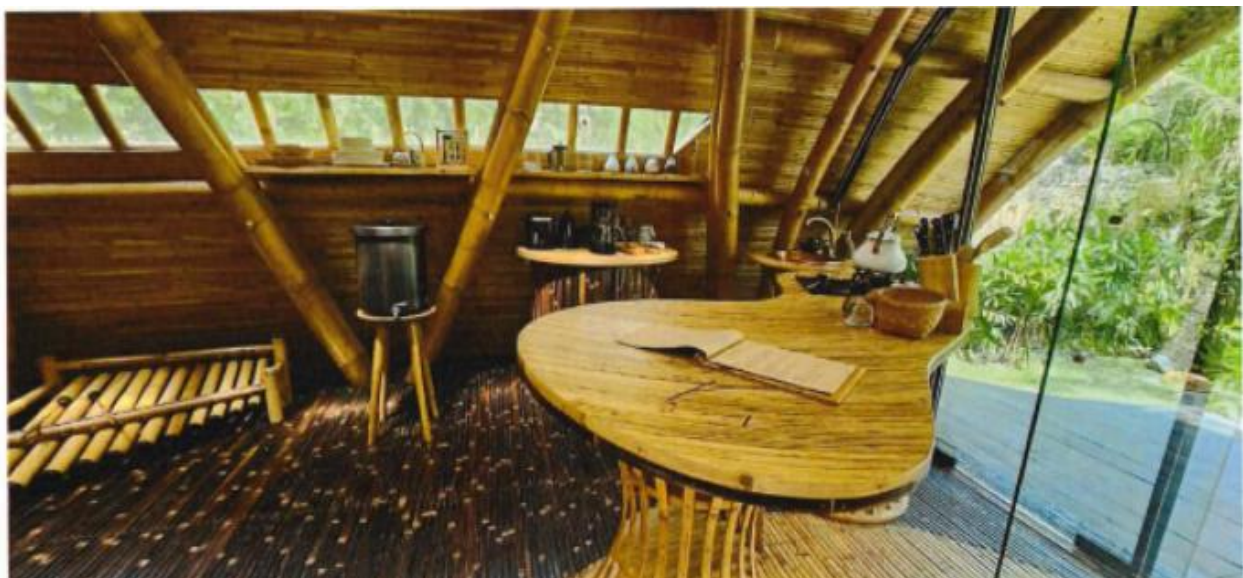
Mit jedem Schritt entfernt man sich vom Alltag und taucht tiefer in die tropische Ruhe ein. Das Licht fällt gefiltert durch die Bambusrohre, das Wasser plätschert leise unter den Füßen – und plötzlich steht man vor dem Eingang des Hideout.

Ein Ort, der nicht nur durch seine Architektur beeindruckt, sondern schon auf dem Weg dorthin eine Geschichte erzählt: von Rückzug, Naturverbundenheit und dem Mut, sich auf etwas Neues einzulassen.





Die Bambushütte war so **harmonisch und liebevoll eingerichtet**, dass sie all unsere Erwartungen übertroffen hat. Jeder Winkel strahlte Ruhe aus, jedes Detail war durchdacht – **noch schöner, als wir es uns je vorgestellt hatten.**





Am Abend machten wir noch einen kleinen Spaziergang durchs Dorf. Die Gegend liegt **umgeben von Reisfeldern**, die im goldenen Licht der Dämmerung fast magisch wirken.

Ein Ort, der nicht nur zum Abschalten einlädt, sondern auch zum Staunen.



Allein im Karangasem-Dschungel 🌿 🏠 🍽️

Unser **Cocon** liegt etwa **200 Meter vom Haupttor entfernt** - tief im tropischen Grün, abgeschieden und vollkommen ruhig. Wir waren tatsächlich **ganz allein im Karangasem-Dschungel**, umgeben von Bambus, Palmen und dem Klang der Natur.

Das Essen? Ganz unkompliziert: Man bestellt einfach per **WhatsApp**, und kurze Zeit später bringt ein freundlicher Fahrer die Mahlzeit **mit dem Roller direkt zur Hütte**. Ein Service, der perfekt zum entspannten Rhythmus des Hideout passt - minimalistisch, effizient und charmant balinesisch.



Dienstag

19

September 2023

Frühstück mit Blick auf den Dschungel 🌧️ 🍍 🌿

Trotz des Regens haben wir **erstaunlich gut geschlafen** – die Geräusche des Waldes wirkten beruhigend, fast wie ein natürlicher Klangteppich.

Pünktlich um **9:00 Uhr** kam das Frühstück, liebevoll verpackt und direkt zur Hütte geliefert. Mit Blick auf den **Fluss und den Dschungel** genossen wir die erste Mahlzeit des Tages in aller Ruhe.

Ein Moment, der sich anfühlte wie ein Geschenk: warmes Essen, tropische Luft, das sanfte Tropfen des Regens – und nichts, was uns ablenkte.





Kleine Erkundung rund ums Hideout 🛵🌿

So schön unser Versteck auch war – irgendwann wollten wir doch ein bisschen die Umgebung erkunden. Also machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum **Bistro**, das nur wenige Minuten entfernt liegt.

Unterwegs warfen wir einen Blick auf die anderen **Bambushütten** des Hideout – jede mit eigenem Charakter, liebevoll gestaltet und eingebettet in die tropische Landschaft.

Spontan entschieden wir uns, einen **Roller auszuleihen** – unkompliziert und sogar **kostenlos**. Damit waren wir plötzlich mobil und konnten die *Gegend* rund um Karangasem ganz entspannt auf eigene Faust entdecken.





Auf dem Weg zum Wasserfall – Dörfer, Reisfelder und ein goldener Gott 🌿 🏠 💧

Der Weg zum Wasserfall führte uns durch mehrere kleine Dörfer – jedes mit seinem eigenen Rhythmus, seinen Tempeln, Reisfeldern und dem Duft von Räucherstäbchen in der Luft.

Bei der Ankunft wurden wir von einer **riesigen Statue des Brahma-Schachgesichts** empfangen. In der hinduistischen Mythologie gilt **Brahma** als der **Schöpfergott des Universums** – und hier wurde seine Statue als **Symbol der Reinheit** errichtet.

Die Figur ist in **Goldfarbe bemalt**, was ihre Pracht noch eindrucksvoller macht. Sie wirkt fast wie ein Wächter des Ortes – würdevoll, strahlend und still.

Ein Moment, der Spiritualität und Natur auf besondere Weise verbindet – bevor man sich dem Rauschen des Wasserfalls nähert.



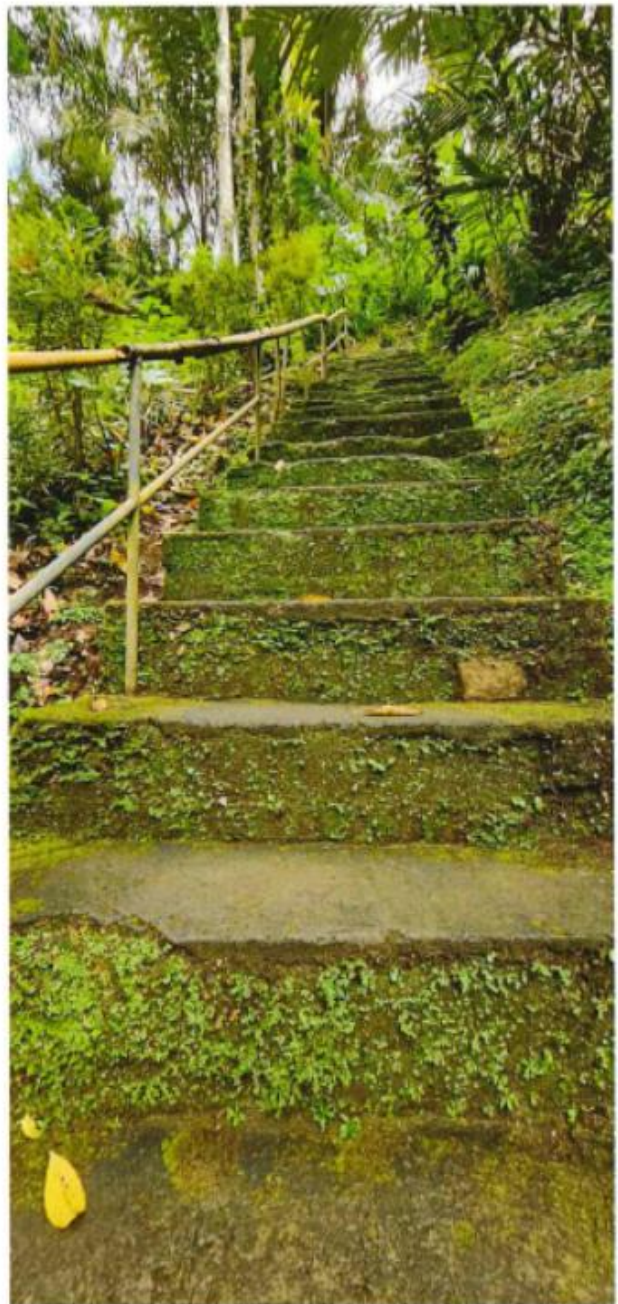
Der Jagasatru-Wasserfall – versteckt im Bergwald 💧 🌿

Die **Existenz des Jagasatru-Wasserfalls** liegt etwas verborgen – mitten im **Bergwald von Karangasem**, wo die Straße steil und kurvig verläuft.

Frühere Berichte sprachen von Schlaglöchern, doch inzwischen wurde die Strecke **geteert**. Trotzdem bleibt der Weg anspruchsvoll, und stellenweise hatten wir ein mulmiges Gefühl – die Steigung ist nicht zu unterschätzen.

Um zum Wasserfall zu gelangen, muss man **viele Treppen steigen**. Es ist anstrengend, aber die Aussicht lohnt sich: tropisches Grün, das Rauschen des Wassers und das Gefühl, einen Ort erreicht zu haben, der nicht jeder kennt.

Ein Ziel für alle, die Natur und Abenteuer lieben – und bereit sind, ein paar Höhenmeter zu investieren.



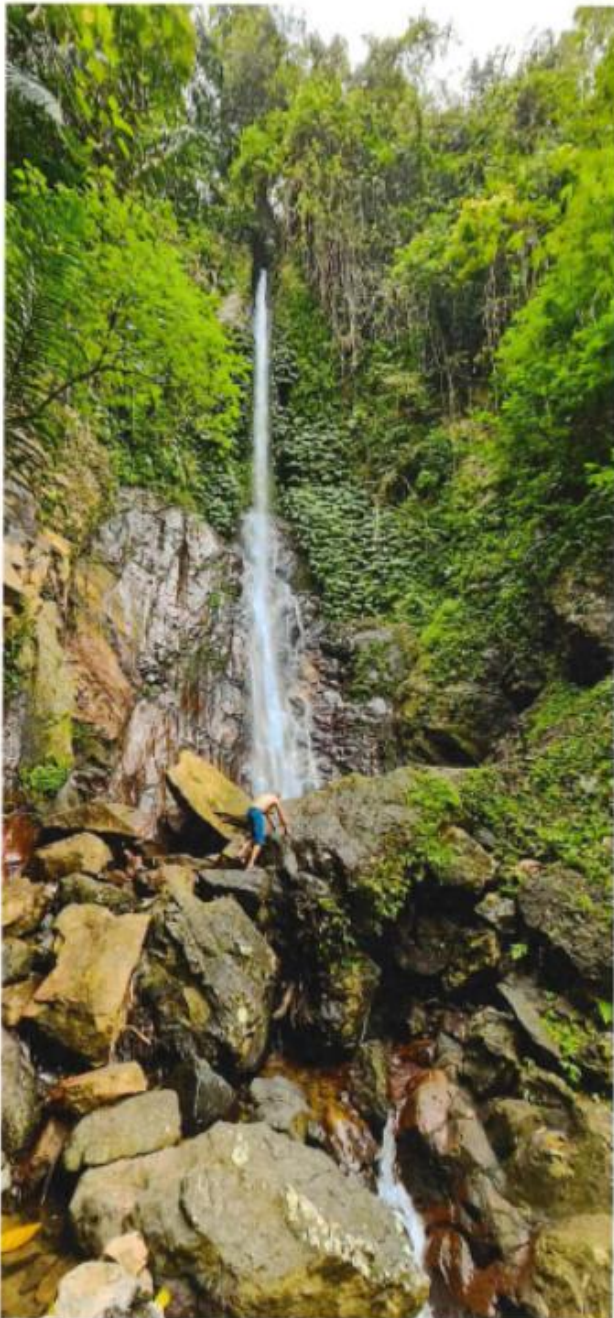
Jagasatru – Der Wasserfall der drei Quellen 💧 🌿

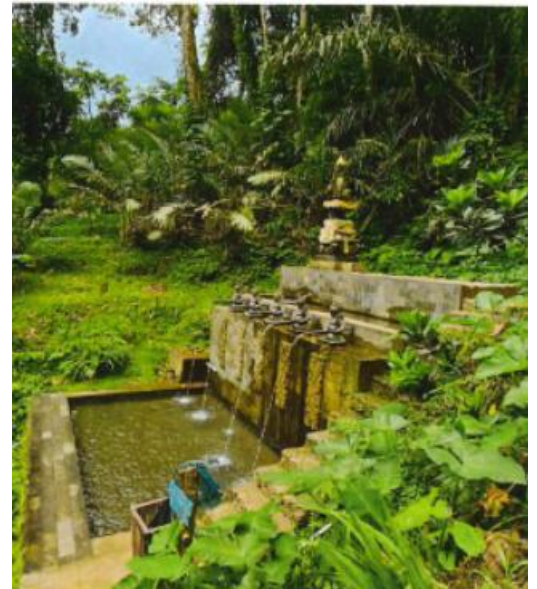
Was auf den ersten Blick wie ein gewöhnlicher Wasserfall wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als etwas Besonderes: Der **Jagasatru-Wasserfall** entsteht aus **drei verschiedenen Quellen** – **Teben Belong**, **Ket-ket** und **Pateh**.

Diese drei Wasseradern fließen tief im Bergwald zusammen und formen gemeinsam den Wasserfall, der sich kraftvoll und klar über die Felsen ergießt.

Die meisten Besucher wissen gar nicht, dass sie hier einem **natürlichen Zusammenspiel** begegnen – einem Ort, an dem sich drei Energien vereinen und in Bewegung geraten.

Ein stiller, kraftvoller Ort, der nicht nur durch seine Lage, sondern auch durch seine Herkunft beeindruckt.





Melukat – Reinigung unter heiligen Wasserspeiern 🏠💧🌿

Neben dem Wasserfallbad befindet sich ein besonderer Ort für das hinduistische Ritual **Melukat** – eine Zeremonie zur **religiösen Selbstreinigung**.

Die Anlage hat die Form eines **Wasserbrunnens mit fünf Fontänen**, aus denen das heilige Wasser fließt. Wer hier eine Reinigung vollziehen möchte, bringt **Opfergaben und Gebetsutensilien** mit und trägt **traditionelle balinesische Kleidung**.

Die Menschen vor Ort glauben, dass das Wasser an diesem Ort **ein langes Leben schenken kann** – und dass es Körper und Geist von negativen Einflüssen befreit.

Ein stiller, spiritueller Ort, der sich nicht aufdrängt, sondern entdeckt werden will – eingebettet in die Natur, (





Whirlpool im Dschungel – Wärme, Regen und Gelächter 🌧️ 🛁 🌿

Zurück im **Hideout**, gönnten wir uns ein kleines Highlight: den **beheizten Whirlpool**.

Umgeben von tropischem Grün, mit Blick ins Dickicht, stiegen wir ins warme Wasser – ein Moment der Entspannung, der sich fast surreal anfühlte.

Dann begann es zu regnen. Erst leise, dann kräftiger. Doch statt uns zu vertreiben, machte es das Erlebnis nur noch schöner: **warm im Wasser, kühl von oben, und überall das Prasseln auf Bambus und Blätter**. Was für ein Spaß – ein Tropenregenbad der besonderen Art.



Letzter Abend im Hideout – Ruhe statt Fest 🌿🌙

Das **Abendessen** gab es wieder ganz gemütlich im Bungalow – warmes Licht, tropische Luft und das leise Rascheln der Blätter im Hintergrund.

Die Crew vom Hideout hatte uns zwar zu einem **Fest beim Bistro** eingeladen, doch wir fühlten uns so wohl, dass wir beschlossen, den letzten Abend einfach **auf der Terrasse unseres Bungalows** zu verbringen.

Ein stiller Abschied, ganz in unserem Rhythmus – mit Blick ins Dunkel des Dschungels, einem leichten Wind und dem Gefühl, genau am richtigen Ort zu sein.



Ein Ort zum Erinnern – Hideout Bali 🌿 🇮🇩 🇨🇦

Was für eine Erfahrung. Das Hideout war mehr als nur eine Unterkunft – es war ein Ort, den man für immer im Herzen trägt.

Die **Atmosphäre war atemberaubend**, fast surreal. Das **Rauschen des Flusses** war so beruhigend, dass es wie ein natürlicher Klangteppich wirkte. Das **Bett war herrlich bequem**, und die **Dusche bot eine Aussicht**, die jeden Morgen zum Geschenk machte.

Das **Essen war durchweg köstlich** und wurde stets **pünktlich geliefert** – ein Service, der perfekt zum entspannten Rhythmus des Ortes passte.

Das Haus selbst war **großartig**, eingebettet **mitten im Wald**, sodass man sich wirklich abgeschieden und gleichzeitig geborgen fühlte.

Einer der Höhepunkte war die Möglichkeit, wieder **Kontakt zur Natur aufzunehmen**. Das Hideout ist umgeben von **üppigen Wäldern und Reisfeldern**, und es war einfach erstaunlich, jeden Morgen mit dem **Zwitschern der Vögel** und der **Brise, die durch die Bäume wehte**, aufzuwachen.

Die **natürliche Schönheit** dieses Ortes war tief beeindruckend – ein stiller Luxus, der bleibt



Mittwoch

20

September 2023

Nach den Tagen der Idylle zieht es uns weiter. Der Weg führt hinaus aus der vertrauten Ruhe, hinein in neue Eindrücke. Der Transfer wird nicht nur zur Fahrt, sondern selbst zum Erlebnis – denn unterwegs erwartet uns ein Besuch des Besakih-Tempels, eingebettet in die Landschaft am Fuß des Mount Agung.

Der Pura Agung Besakih liegt am Südwesthang des mächtigen Mount Agung, mitten im Dorf Besakih im Osten Balis. Die Fahrt dorthin führt über Bukit Jambul, eine landschaftlich reizvolle Strecke, die selbst schon ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Der Tempel wurde bewusst an einem Ort errichtet, der früher Hulundang Basukih hieß – ein hoch gelegenes Dorf, das als besonders heilig galt. Später wurde daraus Besakih. Der Name geht auf das altjavanische Wort „Basuki“ zurück, was so viel wie „sicher“ bedeutet. Er ist auch mit der Legende des Drachen Basuki verbunden, der als spirituelles Gegengewicht zum mythischen Berg Mandara gilt.

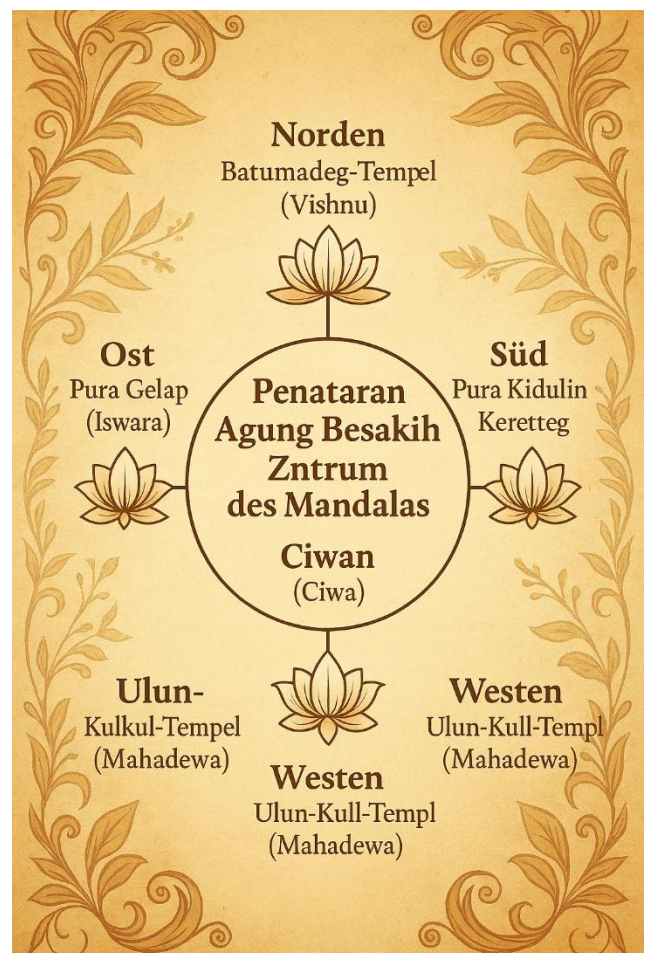
Archäologische Funde wie Steinthronen, Menhire und terrassenförmige Strukturen zeigen, dass dieser Ort schon lange vor dem Hinduismus als heilig verehrt wurde.

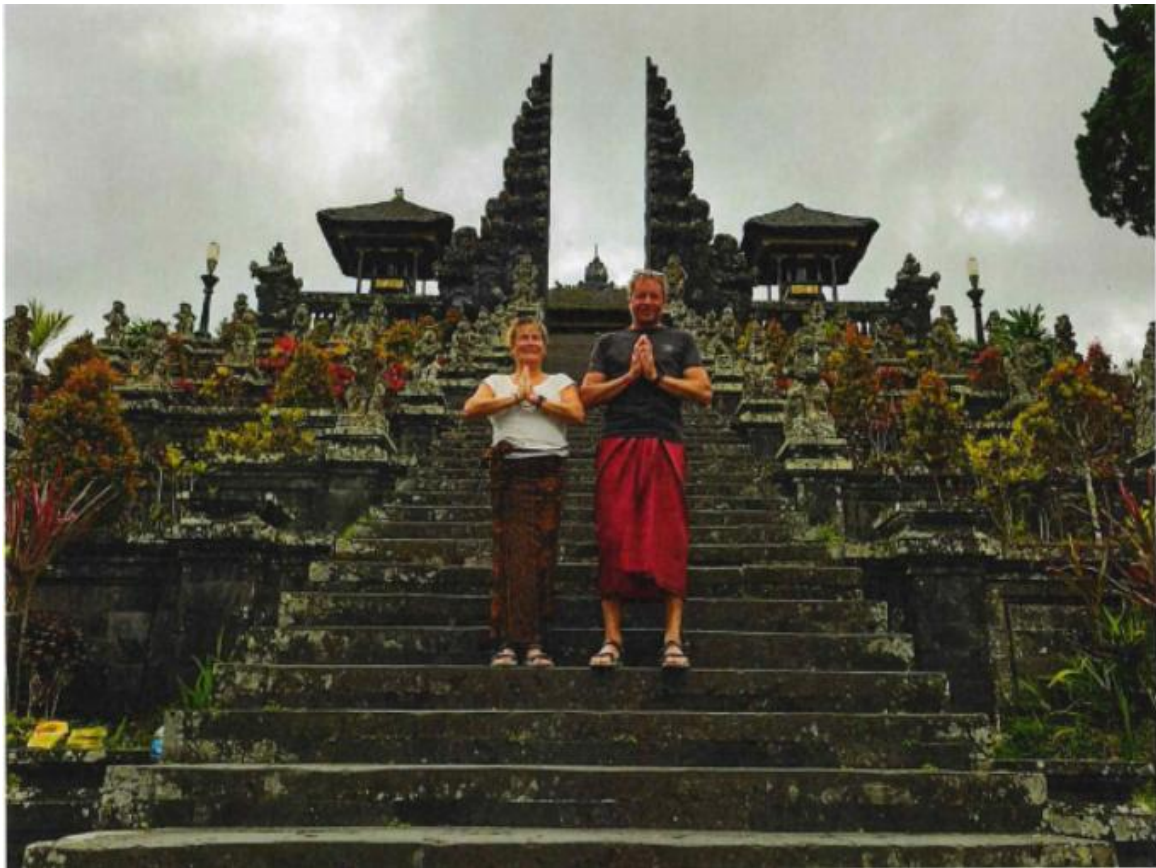
Der gesamte Tempelkomplex folgt dem balinesischen Prinzip des „Tri Hita Karana“, das das Gleichgewicht zwischen Mensch, Natur und dem Göttlichen betont. Die Gebäude sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet, wobei jede Richtung einem Mandala mit einer Gottheit zugeordnet ist – den „Dewa Catur Lokapala“. Im Zentrum steht das Hauptmandala, das als spirituelle Achse dient. Zusammen bilden sie die „Panca Dewata“, die fünf göttlichen Manifestationen.



Tempel und Himmelsrichtungen im Besakih-Komplex

1. **Penataran Agung Besakih** – Zentrum des Mandalas (Mitte), größter Tempel der Anlage, gewidmet Gott **Siwa**
2. **Pura Gelap** – Osten, Verehrung von Gott **Iswara**
3. **Pura Kiduling Kreteg** – Süden, Verehrung von Gott **Brahma**
4. **Ulun Kulkul** – Westen, Verehrung von Gott **Mahadewa**
5. **Batumadeg** – Norden, Verehrung von Gott **Vishnu**





🏰 Die Treppe zum Herzen des Tempels

Die imposante Steintreppe führt direkt zum spirituellen Zentrum des Besakih-Komplexes: dem Pura Penataran Agung, dem bedeutendsten Tempel der Anlage.

Oben erhebt sich das gespaltene Eingangstor – das Candi Bentar – als Schwelle zum innersten Bereich. Dahinter liegt der dreifache Lotusthron (Padmasana), der dem höchsten göttlichen Prinzip gewidmet ist: Sanghyang Widhi Wasa in seiner Erscheinung als Brahma, Vishnu und Shiva.

Dieser Bereich gilt als besonders heilig und ist ausschließlich den Gläubigen vorbehalten. **Nicht-Hindus ist der Zutritt untersagt**, sodass Besucher den Tempel nur von außen betrachten und die Atmosphäre respektvoll aus der Distanz erleben können.



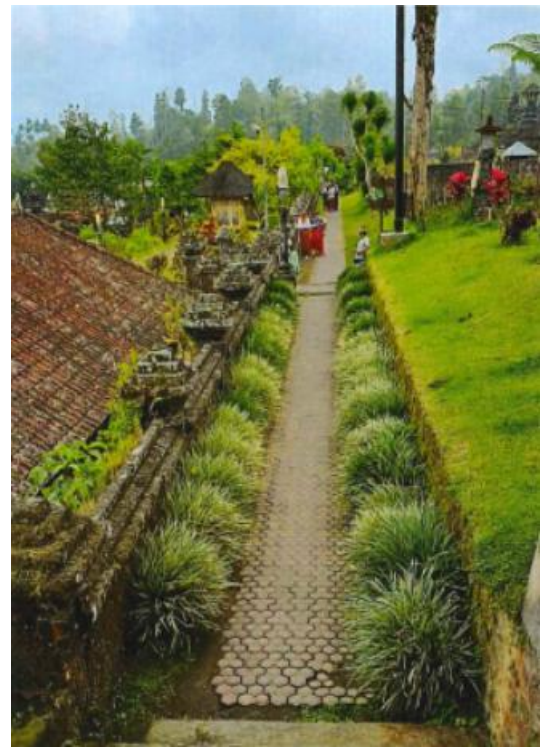
Seitenweg im äußeren Tempelbereich

Der schmale, gepflasterte Weg führt durch einen ruhigeren Teil des Besakih-Komplexes – fernab der großen Treppen und Hauptheiligtümer. Links säumen traditionelle Steinbauten mit kunstvollen Schnitzereien den Weg, vermutlich kleinere Clan- oder Dorftempel, die von lokalen Familien gepflegt werden.

Rechts erstreckt sich ein sanft abfallender Hang mit Zierpflanzen und kleinen Schreinen – ein Übergangsbereich, der oft für Zeremonien oder Opfergänge genutzt wird.

Hier bewegen sich Gläubige und Besucher nebeneinander, manche in Sarong gekleidet, andere einfach neugierig und respektvoll. Dieser Bereich ist für Nicht-Hindus frei zugänglich und vermittelt dennoch die spirituelle Atmosphäre des Ortes.

Es ist ein stiller, verbindender Pfad – nicht spektakulär, aber voller Bedeutung.



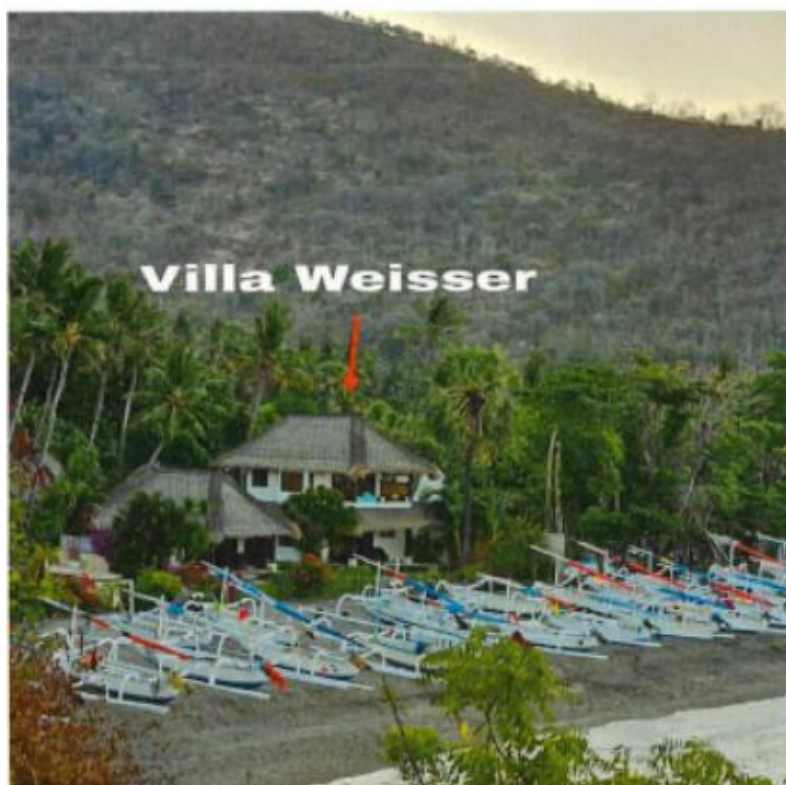
Nach dem Tempelbesuch führt uns die Fahrt weiter Richtung Küste. Die Landschaft verändert sich, die Luft wird wärmer, das Meer rückt näher. Nach rund 60 Kilometern und zwei Stunden Fahrt erreichen wir gegen 14 Uhr unser Ziel: das **Hotel Palm Garden in Amed**.



Das kleine Boutique-Hotel liegt eingebettet zwischen Palmen und tropischem Grün, direkt am ruhigen Strand von Bunutan. Die Anlage wirkt wie ein versteckter Garten – mit nur elf Zimmern, Natursteinwegen und einem offenen Restaurant am Meer.

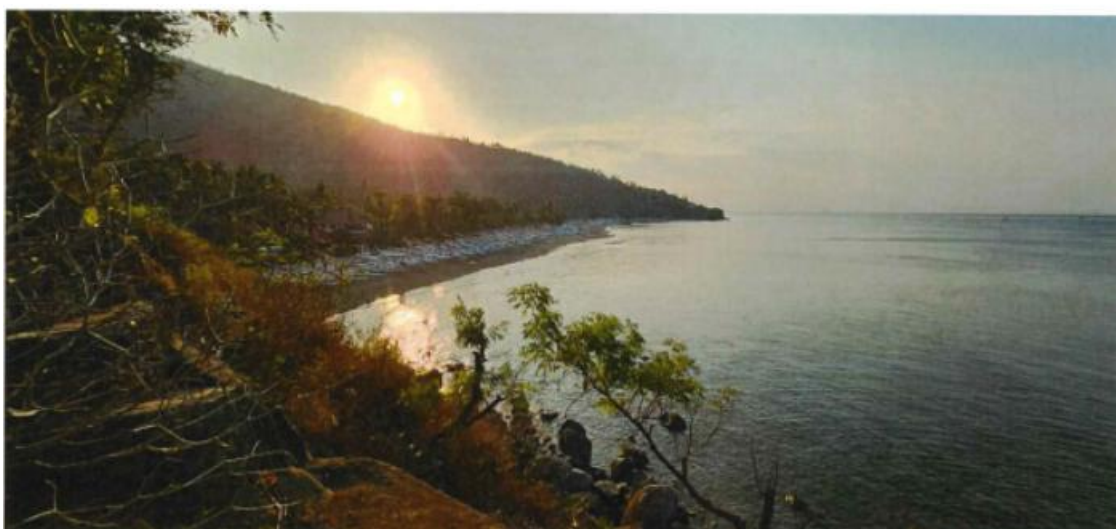
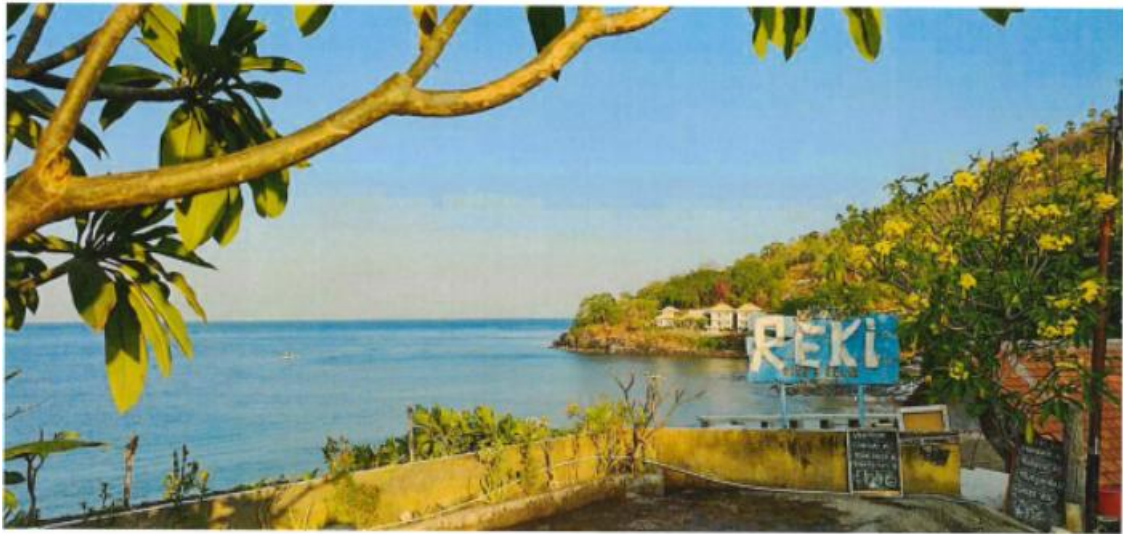
Unser Zimmer, das Beachview Deluxe im Obergeschoss, bietet einen weiten Blick auf die Bucht. Vom Kingsize-Bett aus sehen wir das Meer glitzern, während das Tagesbett im Erker zum Lesen und Träumen einlädt.

Es ist still. Nur das Rauschen der Wellen und das Rascheln der Blätter begleiten uns. Ein Ort zum Ankommen – und zum Durchatmen.





|| **Abendessen im Reki Bar & Resto** Den Tag lassen wir am Meer ausklingen. In der offenen Reki Bar & Resto genießen wir frischen Fisch und balinesische Gewürze, während die Sonne hinter den Bergen versinkt und die Wellen leise rauschen. Ein entspannter Abschluss voller Atmosphäre.





SOUP		
05 Tomato soup		Rp 20.000
07 Cocos Lime soup		Rp 35.000
08 Potato soup		Rp 25.000
09 Noodle soup		Rp 20.000
10 Noodle & Vegetable soup		Rp 25.000
11 Fish Soup		Rp 35.000
12 Soto Ayam/ Chicken soup		Rp 40.000
13 Mixed Vegetable soup		Rp 25.000

MAIN DISHES		
33 Fried Chicken		Rp.55.000
Served with Steamed Rice, Vegetables, and garlic or Balinese sauce		
34 Ayam Goreng Mentega		Rp.50.000
Served with Steamed Rice and vegetables		
35 Fried Chicken Sweet Soya Sauce		Rp.50.000
Served with steamed rice and vegetable		
36 Chicken Hot Ginger		Rp.55.000
Slices of sautéed chicken in hot ginger sauce served with steamed rice and vegetable		
37 Chicken satay Table Grill		Rp.55.000
Served with steamed rice, vegetables and peanut Sauce		
38 Fish satay Table Grill		Rp.55.000
Served with steamed rice, vegetables and peanut Sauce		
39 Grilled Fish Fillet		Rp.55.000
Served with steamed rice, vegetables and Balinese sauce		
40 Chicken Cordon Bleu		Rp.55.000
Served with French fries and vegetables		
41 Grill Chicken		Rp.55.000
Rice, vegetables, chicken and Balinese sauce		
42 Deep Fried Fish in Batter		Rp.50.000
Served with steamed rice or Chips and vegetable		

MAIN DISHES		
25 Nasi Putih/Plain Rice		Rp.10.000
26 Nasi Goreng Special		Rp.45.000
Fried rice with satay, egg and crackers		
27 Nasi Campur		Rp.55.000
Rice, vegetables, tempe, fish or chicken satay, egg and crackers		
28 Mie Goreng Ayam		Rp.45.000
Fried noodles, Chicken with vegetables		
29 Noodles Tomato Sauce		Rp.40.000
30 Noodles in Tomato Sauce		Rp.45.000
with Fish or Chicken		

MAIN DISHES BALINESE		
45 Pepes Ikan		Rp.55.000
Grilled fish in banana leaf, Served with rice and vegetable		
46 Nasi Campur Bali		Rp.50.000
47 Fish Satay Lilit Bali		Rp.55.000
Fish satay, with steamed rice and vegetables		
48 Ayam Pelalah (Balinese Lalapan)		Rp.50.000
Chicken, with steamed rice, vegetables with Balinese sauce		
49 Grilled Mackerel & Balinese Sauce		Rp.45.000
Served with steamed rice, vegetable and Balinese sauce		

Umrechnung 2023

10.000
Indonesische
Rupien
(IDR)

➤

0,60
Euro
(EUR)



🍓 **Andere Länder, anderes Obst** Die Salak – auch Schlangenfrucht genannt – war eine echte Überraschung. Außen rau und schuppig, innen fest wie ein Apfel und doch süß mit einem Hauch von Erdbeere.

Uns hat sie richtig gut geschmeckt. Schade nur, dass es sie bei uns nicht gibt – so bleibt sie eine kleine Erinnerung an die Geschmäcker Indonesiens.

Mittwoch

13

September 2023

🛵 **Mit dem Roller entlang der Küste** Vom Strand bei Pantai Amed starten wir Richtung Nordosten - die Straße schlängelt sich sanft am Meer entlang, vorbei an kleinen Dörfern, Palmenhainen und bunten Fischerbooten.

Links begleitet uns das glitzernde Wasser, rechts steigen die grünen Hügel auf. Immer wieder öffnet sich der Blick auf die Bucht, auf Korallenriffe und kleine Tempel am Wegesrand.



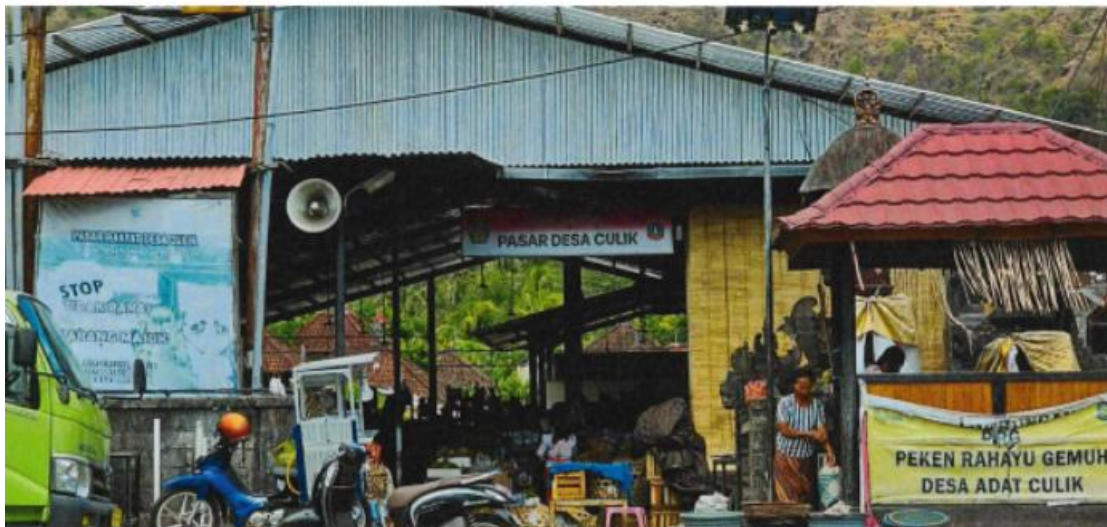
🛒 **Morgens auf dem Markt** Der kleine Markt liegt ruhig zwischen den Häusern, fast versteckt. Einige Stände sind geöffnet, andere noch im Aufbau. Es riecht nach frischem Fisch, reifen Mangos und Räucherstäbchen.

Wir schlendern langsam hindurch, beobachten das Treiben. Frauen in bunten Sarongs feilschen um Gemüse, Kinder lachen, Mopeds knattern vorbei.

Was mich überrascht: Viele sprechen Englisch – freundlich, offen, neugierig. Nyoman erzählt uns, dass die Kinder es schon früh in der Schule lernen.

Es ist kein touristischer Ort, sondern ein Stück Alltag. Und gerade das macht ihn so besonders.



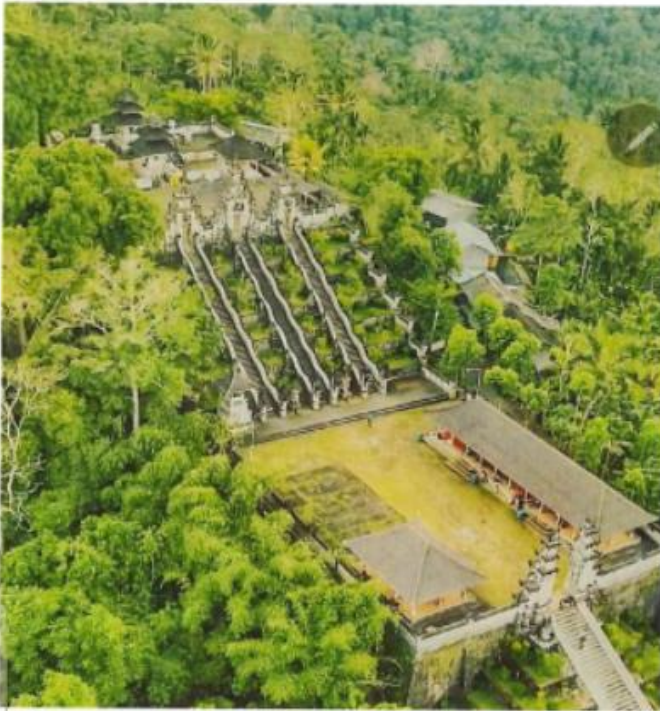


🏮 Besuch am Lempuyang-Tempel – Balis Himmelstor Der Lempuyang-Tempel, auch bekannt als „Gate of Heaven“, zählt zu den ältesten und höchsten Tempeln Balis. Er liegt auf 1.174 Metern Höhe am Bisbis-Hügel im Osten der Insel und bietet einen spektakulären Blick auf den mächtigen Vulkan Agung.

Der Tempel ist ein heiliger Ort der Verehrung von Ida Sanghyang Widhi Wasa in seiner Manifestation als Içwara und gehört zu den „Sad Kahyangan Jagad“ – den sechs wichtigsten spirituellen Zentren Balis. Seine Lage symbolisiert das Gleichgewicht des Universums und macht ihn zu einem bedeutenden Ort für Gläubige.

Für Besucher beginnt der Weg am Parkplatz, wo das erste Ticket fällig wird. Von dort geht es mit einem Shuttlebus weiter – eine kurze, aber kostenpflichtige Fahrt, da die Straße steil und kurvig ist. Der Eintritt zum Tempel selbst kostet zusätzlich, inklusive Sarong-Verleih.





Der Tempel gilt als eines der sechs wichtigsten spirituellen Zentren der Insel und ist der Verehrung von Ida Sanghyang Widhi Wasa in seiner Erscheinung als Iḡwara gewidmet.

Drei steile Treppenfluchten mit jeweils über 60 Stufen führen hinauf zum Allerheiligsten. Riesige steinerne Drachen winden sich wellenartig entlang der Stufen und bewachen den Aufstieg.



📷 **Das Tor zum Himmel – ein magischer Moment** Der Lempuyang-Tempel ist nicht nur spirituell bedeutsam, sondern auch das wohl bekannteste Fotomotiv Balis: das „Gate of Heaven“.

Was auf Bildern wie eine Spiegelung in einer Wasserlache wirkt, ist in Wahrheit ein cleverer Trick – ein dunkler Spiegel wird unter die Kamera gehalten und erzeugt den fantastischen Effekt.

Als wir ankamen, war der Platz bereits gut besucht. Mit dem Eintrittsticket erhält man eine Nummer für die Foto-Reihe – wir bekamen spontan die 257 geschenkt, obwohl gerade erst Nummer 184 an der Reihe war.



Zuerst haben wir uns in die Warteschlange eingereiht – neugierig, aber auch etwas überfordert vom Trubel. Nach einer Weile entschieden wir: Das ist uns zu viel.

Stattdessen ließen wir uns neben dem Tor fotografieren. Mit ein paar kleinen Tricks entstand trotzdem ein schönes Bild – ganz ohne Gedränge. Unsere Nummern haben wir weitergegeben, vielleicht hat sich jemand darüber gefreut.

Manchmal ist der Moment wertvoller als das perfekte Foto.



📷 **Rückseite des Himmelstors - ein Geheimtipp** Diesen Tipp hatten wir irgendwo aufgeschnappt - und er war Gold wert. Statt stundenlang anzustehen, gingen wir einfach zur Rückseite des Himmelstors.

Dort war kaum jemand. Die Stimmung war ruhig, das Licht weich, und wir hatten Zeit. Mit ein paar Perspektivtricks entstand eine ganze Fotoserie - ganz ohne Gedränge, ganz ohne Nummern.



Sarong im Tempel



In Bali tragen Männer wie Frauen beim Tempelbesuch einen Sarong.

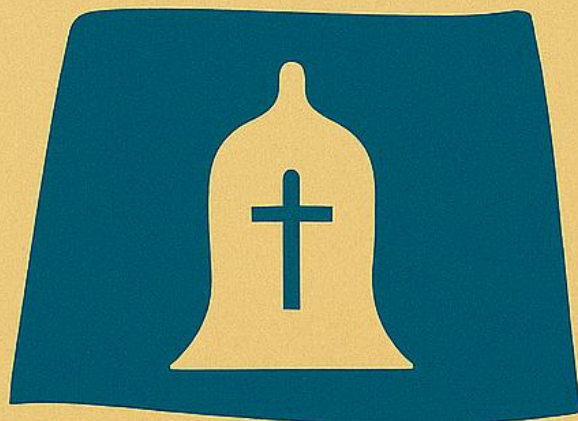


Der Sarong und Selendang zeigen Respekt und spirituelle Reinheit.



Nyoman hat uns für den Sarong-Rock in ein Geschäft gefahren.

Der Sarong ist mehr als nur Kleidung – er symbolisiert Einkehr, Balance und die Trennung zwischen dem Irdischen und dem Spirituellen



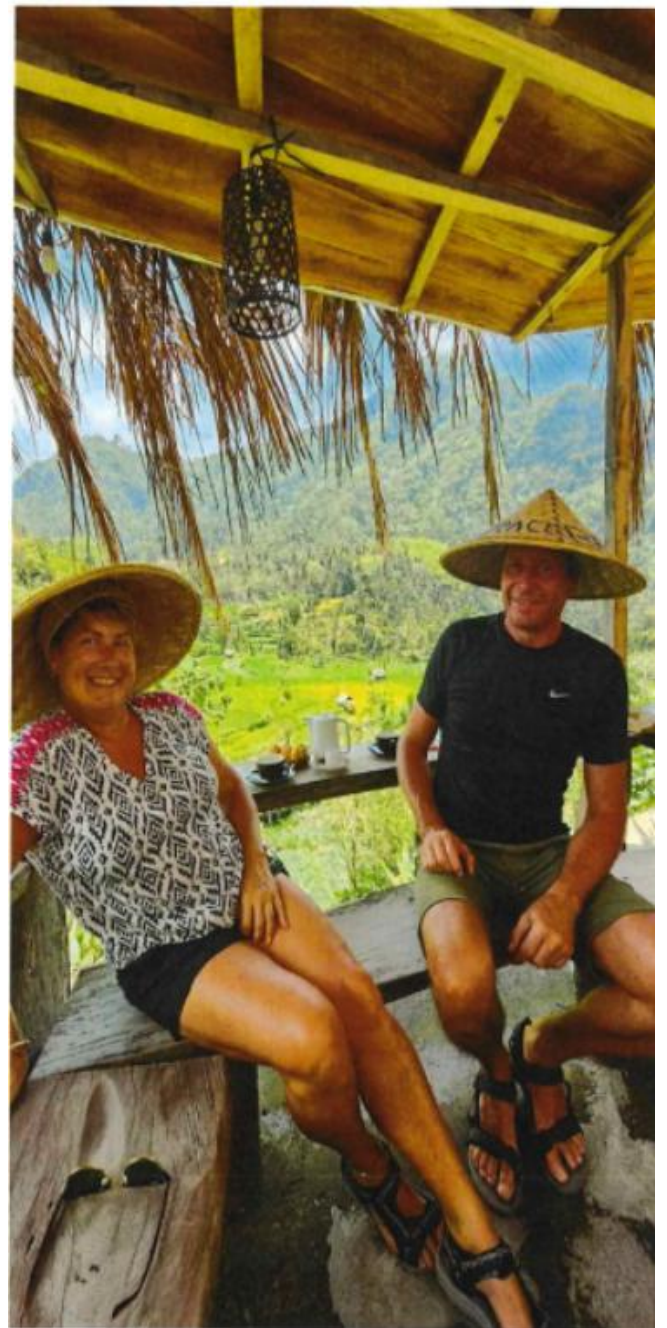
Berina-Reisfeld – Kaffee mit Aussicht

Direkt an der Straße, über ein paar Stufen, liegt ein kleines Café mit Obststand und einfachen Tischen. Wir bestellten einen Kaffee und ließen die Landschaft auf uns wirken.

Die frittierten Bananen 🍌 aus dem eigenen Garten waren überraschend lecker – warm, süß und knusprig.

Besonders schön: Die Besitzerin setzte sich einfach zu uns und begann ein Gespräch. Herzlich, offen, ganz ohne Eile.





Sonntag

24

September 2023

📖 **Reisschnaps im Dorf – Tradition & Vorsicht** Udo machte eine kleine Runde durchs Dorf – und wurde gleich auf einen Schnaps eingeladen. Die Männer stellten ihn selbst her, ganz traditionell.

Der balinesische Reisschnaps, meist „Arak“ genannt, wird aus fermentiertem Klebreis, Palmwein oder Kokosblütennektar hergestellt. Die Gärung erfolgt oft in Ton- oder Kunststoffbehältern, danach wird der Alkohol in einfachen Destillationsapparaten gebrannt – meist über Holzfeuer.

Arak ist tief in der balinesischen Kultur verwurzelt: Er wird bei Zeremonien gereicht, bei Dorffesten getrunken und gilt als Symbol für Gemeinschaft.

Made hat uns allerdings davon abgeraten, zu probieren – die Hygiene sei nicht immer die beste 😊. Und tatsächlich: Unregulierter Arak kann gesundheitsschädlich sein, wenn er unsauber gebrannt oder gestreckt wird.

Trotzdem war es ein spannender Einblick in die lokale Lebensweise – direkt, ehrlich und ein bisschen wild.



Montag

25

September 2023

🕒 **Abschied aus Amed** Um 9:30 Uhr werden wir von Made abgeholt. Wir haben die Zeit hier in Amed sehr genossen - es war eine schöne, ruhige und besondere Zeit.

💧 **Zwischenstopp im Wasserpalast – Taman Tirta Gangga** Auf dem Weg nach Sanur legen wir einen kurzen Halt ein: Taman Tirta Gangga, ein Wasserpalast im Osten Balis.

Eigentlich ist es kein Palast im klassischen Sinne, sondern ein 1,2 Hektar großer Park mit Teichen, Wasserbassins, Wasserspielen, einem öffentlichen Schwimmbad und einem kleinen Tempel.

Das gesamte Wasser stammt aus einer heiligen Quelle, die unter einem alten Banyan-Baum auf der obersten Ebene entspringt. Ihr verdankt der Ort auch seinen Namen: „Tirta Gangga“ bedeutet „Heiliges Wasser des Ganges“.

Ein friedlicher Ort, der zum Verweilen einlädt – mit plätscherndem Wasser, balinesischer Symbolik und ganz ohne Hektik.



◆ **Taman Tirta Gangga – Wasser, Stein und stille Magie** Der Eingang zum Wasserpalast liegt direkt an der Zufahrtsstraße – ein gespaltenes Tor, das sich wie zwei steinerne Flügel öffnet: das Candi Bentar. Dahinter führt eine Treppe hinab in eine andere Welt.

Mehrere große Wasserbecken glitzern im Morgenlicht. Im vorderen Becken stehen steinerne Figuren – Götter und Helden aus alten indischen Epen. Um sie herum liegen flache Steinplatten im Wasser, wie schwebende Inseln.

Man kann über sie laufen, trocken und vorsichtig – aber nicht einfach geradeaus. Der Weg ist als Labyrinth angelegt. Wer sich treiben lässt, verliert die Richtung. Wer achtsam geht, findet den Rhythmus.





☸ **Der neunstufige Meru – ein stiller Wächter** Ein weiterer Hingucker im Wasserpalast ist der kunstvoll gestaltete Springbrunnen in Form eines neunstufigen Meru – einer balinesischen Tempelturm-Architektur, die himmelwärts strebt.

Der Brunnen steht in einem separaten Becken, umgeben von steinernen Skulpturen, die wie Wächter wirken. Jede Figur scheint eine Geschichte zu erzählen – still, aber präsent.

Das Wasser plätschert sanft über die Stufen, als würde es die Ebenen des Kosmos durchfließen. Es ist ein Ort, der nicht laut ruft, sondern leise beeindruckt.

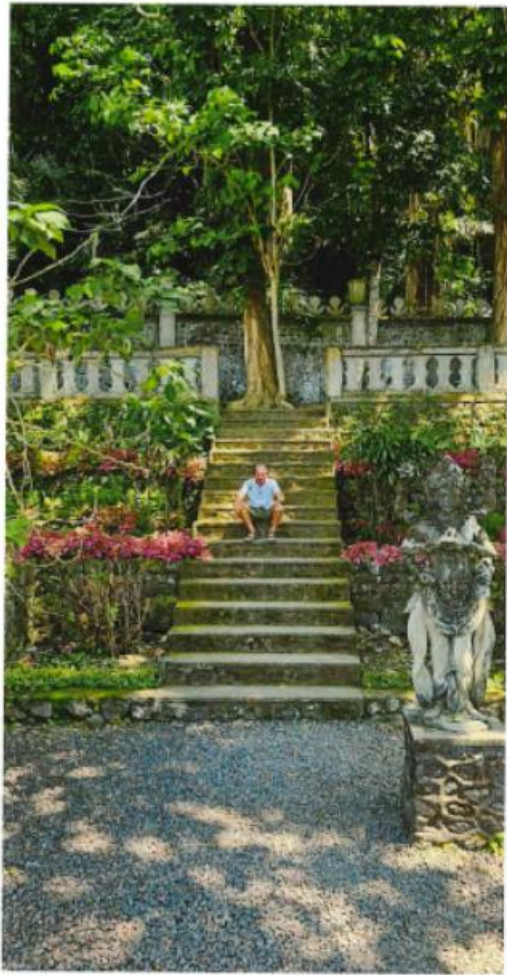


🚧 **Tirta Gangga – Wasserpalast mit Geschichte** Der Wasserpalast Tirta Gangga wurde 1947 unter Anak Agung Anglurah, dem letzten Raja von Karangasem, erbaut – als Ort der Ruhe, Schönheit und spirituellen Einkehr.

Doch die Geschichte des Palasts ist nicht nur friedlich: 1963 wurde die Anlage durch den Ausbruch des Vulkans Agung zerstört, und 1979 erschütterte ein Erdbeben die Region erneut.

Trotz allem wurde Tirta Gangga originalgetreu wieder aufgebaut – Stein für Stein, Becken für Becken. Heute ist der Palast ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Reisende, die zwischen Wasserspielen und Tempelstille einen Moment der Balance suchen.

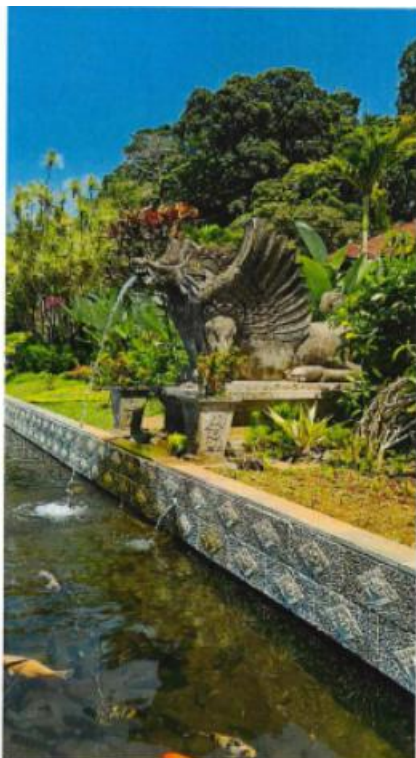




 **Wasserspeier & Fratzen – lebendige Steinfiguren** Sehenswert sind auch die vielen Wasserspeier am Rand der Becken – jeder anders, jeder mit Charakter.

Mal plätschert das Wasser aus dem zähnefletschenden Maul eines steinernen Raubtiers, mal aus der furchteinflößenden Fratze eines Dämons. Manche wirken verspielt, andere streng, fast wachsam.

Es ist, als würde der ganze Palast atmen – durch Wasser, Stein und Symbolik. Die Figuren erzählen Geschichten, ohne Worte.





🌿 **Fazit - Wasser, Stein und stille Schönheit** Taman Tirta Gangga hat uns überrascht - nicht mit Prunk, sondern mit stiller Präsenz.

Vom gespaltenen Eingangstor bis zum neunstufigen Meru-Brunnen, von den Wasserspeiern mit Dämonenfratzen bis zu den Kois in den Becken: Jeder Winkel erzählt von balinesischer Symbolik, von Einkehr und Balance.

Die Anlage ist parkähnlich gestaltet, mit vielen Möglichkeiten zum Verweilen. Und obwohl sie heute ein beliebtes Ausflugsziel ist, bleibt sie ein Ort der Ruhe - gespeist von einer heiligen Quelle, getragen von Geschichte.



 **Maya Sanur - ein lang erwarteter Besuch mit gemischten Gefühlen** Nach zwei Stunden Fahrt und insgesamt 85 Kilometern kamen wir im Maya Sanur an. Dort wurde uns mitgeteilt, dass wir das Zimmer ohne Frühstück gebucht hatten - das ist uns noch nie passiert. Aber wie soll man sich nach drei Jahren noch daran erinnern?

Dieses Hotel hatten wir ursprünglich schon 2020 gebucht. Dann kam Corona - und die Buchung war nicht stornierbar. Jahr um Jahr haben wir geschoben, immer in der Hoffnung auf einen schönen Neustart.

Doch statt Vorfreude war da eher Enttäuschung. Wir hatten uns auf ein bestimmtes Zimmerbild verlassen, waren aber überrascht, dass es noch einen „oberen“ Stock gibt. Wir versuchten, ein Zimmer dort zu bekommen - aber alles war ausgebucht.

Ein seltsames Gefühl: so lange gewartet, und dann stimmt das Bild nicht ganz.



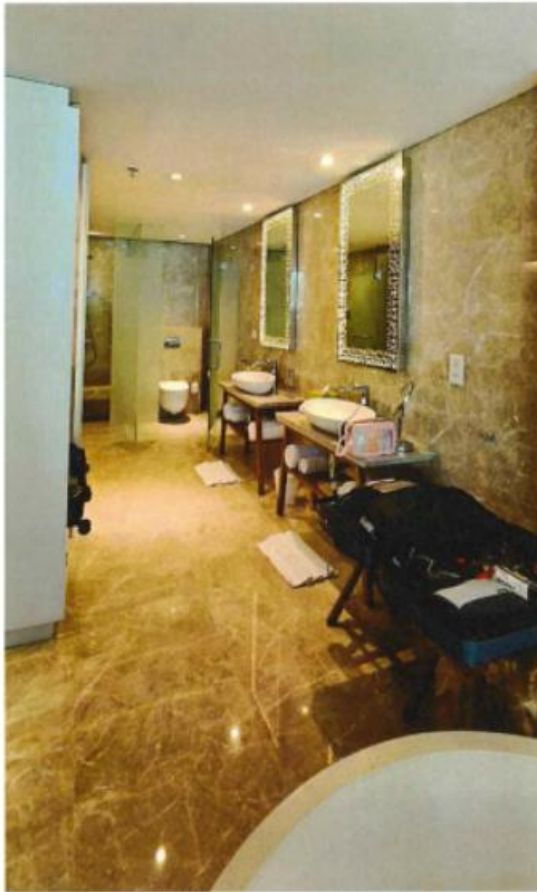
🚩 **Zimmer 502 - versöhnlicher Ausklang** Nach all den Jahren des Wartens, Verschiebens und Hoffens war die Ankunft im Maya Sanur von gemischten Gefühlen begleitet.

Die Buchung ohne Frühstück, das unerreichbare Wunschzimmer - all das hatte Spuren hinterlassen. Und doch: Zimmer 502 ist wirklich sehr schön.

Wir haben uns damit abgefunden. Hilft ja nichts.

Manchmal ist es nicht die Erfüllung der Erwartungen, sondern die stille Akzeptanz, die den Moment rettet.





 **Nusa Cana - vier Flaschen später...** Manchmal sind es die kleinen Rituale, die eine Reise begleiten. Unser Rum - Nusa Cana - war so einer.

Insgesamt vier Flaschen haben wir vernichtet. Der Preis? 340.000 IDR pro Flasche - also rund 20 Euro.

Ein milder Tropfen, der sich gut mit langen Abenden, guten Gesprächen und dem Rauschen der Wellen verträgt.

Mittwoch

27

September 2023

 **Spontan nach Uluwatu – ein Trip ans Ende der Insel** Kurzfristig hatten wir einen Trip nach Uluwatu geplant – einfach raus, ans Meer, dorthin, wo die Klippen steil abfallen und die Tempel über dem Ozean thronen.

Unser Fahrer war zum Glück schon da, als wir um 15:30 Uhr in die Lobby kamen. Und das war auch gut so – denn bei dem Verkehr brauchten wir für die rund 30 Kilometer mal wieder 1,5 Stunden.

Trotz allem: Die Fahrt lohnte sich. Uluwatu empfing uns mit Wind, Weite und einem Hauch von Mystik.



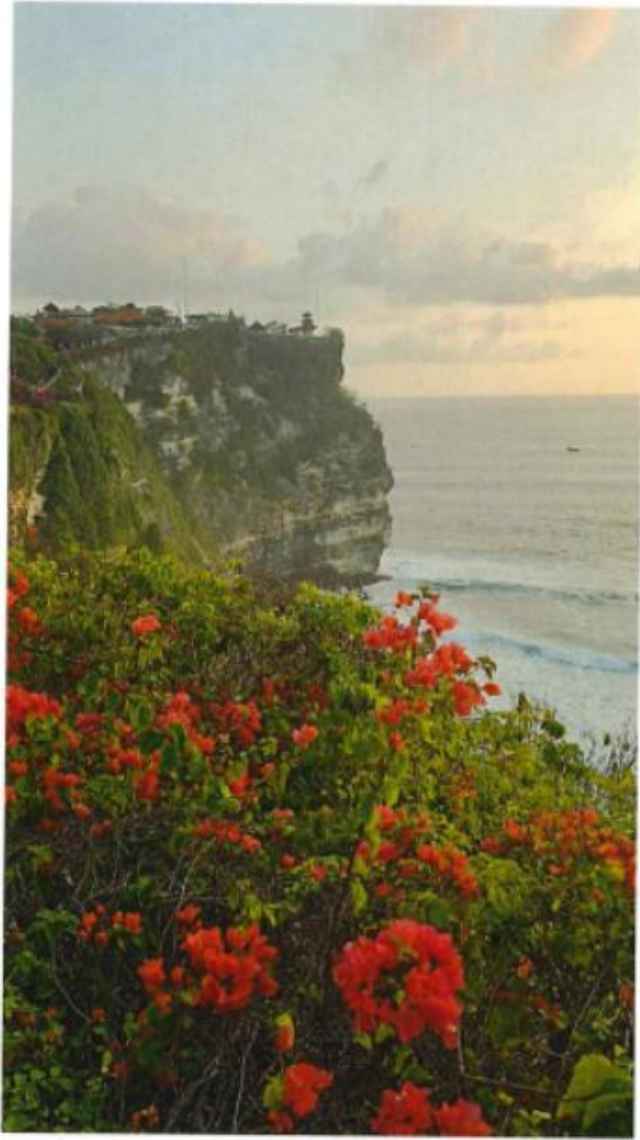
 **Pura Luhur Uluwatu – Tempel über den Wellen** Der Tempel thront auf der Bukit-Halbinsel, 70 Meter über dem tosenden Meer. Doch es ist nicht der Tempel selbst, der beeindruckt – er ist eher klein, teils nicht zugänglich.

Es ist die Umgebung, die ihn besonders macht: steile Klippen, endloser Horizont, das Rauschen der Brandung tief unten.

Bei guter Sicht kann man bis zur Nachbarinsel Java schauen – ein weiter Blick, der den Atem kurz anhält.

Ein Ort, der nicht durch Größe, sondern durch Lage und Stimmung wirkt





 **Pura Luhur Uluwatu – Tempel der Meeresgöttin** Der Uluwatu-Tempel zählt zu den sieben Meerestempeln, die sich wie ein spirituelles Band entlang der Südwestküste Balis ziehen.

Er gehört zu den sechs bedeutendsten Tempeln der Insel – ein Ort der Verehrung, der Schutz und der spirituellen Kraft.

Der vollständige Name lautet *Pura Luhur Uluwatu*. Hier wird die Meeresgöttin Dewi geehrt, und die Fischer bitten um sicheren Fang. Gleichzeitig soll die Anlage die südliche Halbinsel vor Dämonen schützen.

Der Legende nach wurde der Tempel im 11. Jahrhundert errichtet – genau an jener Stelle, an der der hinduistische Priester Danghyang Nirarta den Zustand der *moksha* erreicht haben soll: die vollkommene Befreiung.

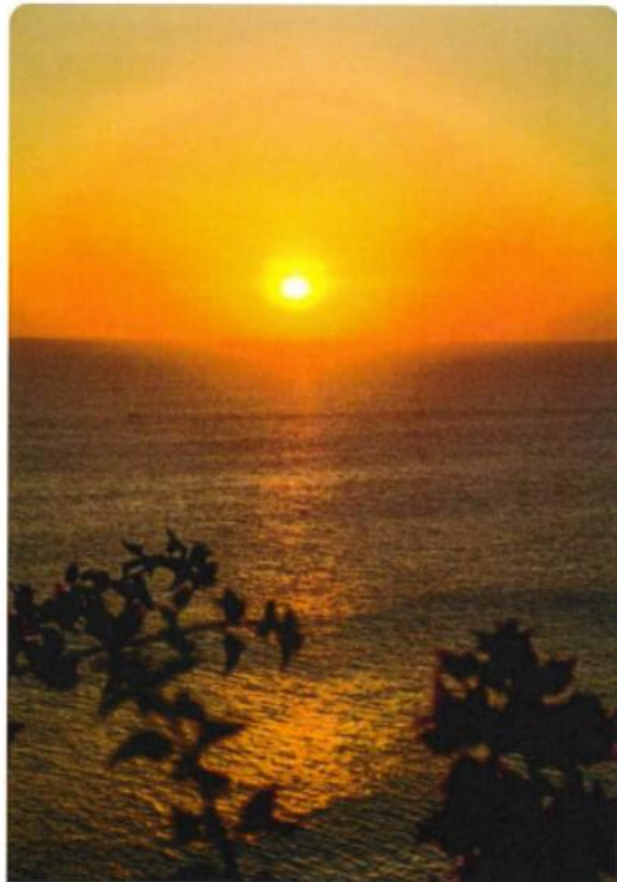
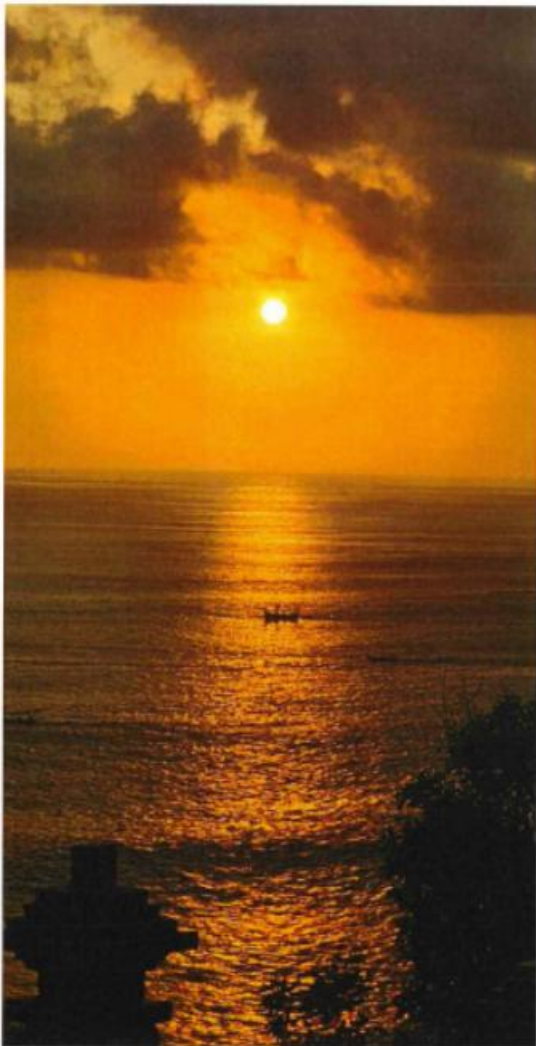




🌅 **Sonnenuntergang über den Klippen – Uluwatu in Gold** Gegen Abend wird es voll am Tempel – Touristen strömen herbei, denn hier, am südwestlichsten Punkt der Insel, geht die Sonne direkt im Meer unter.

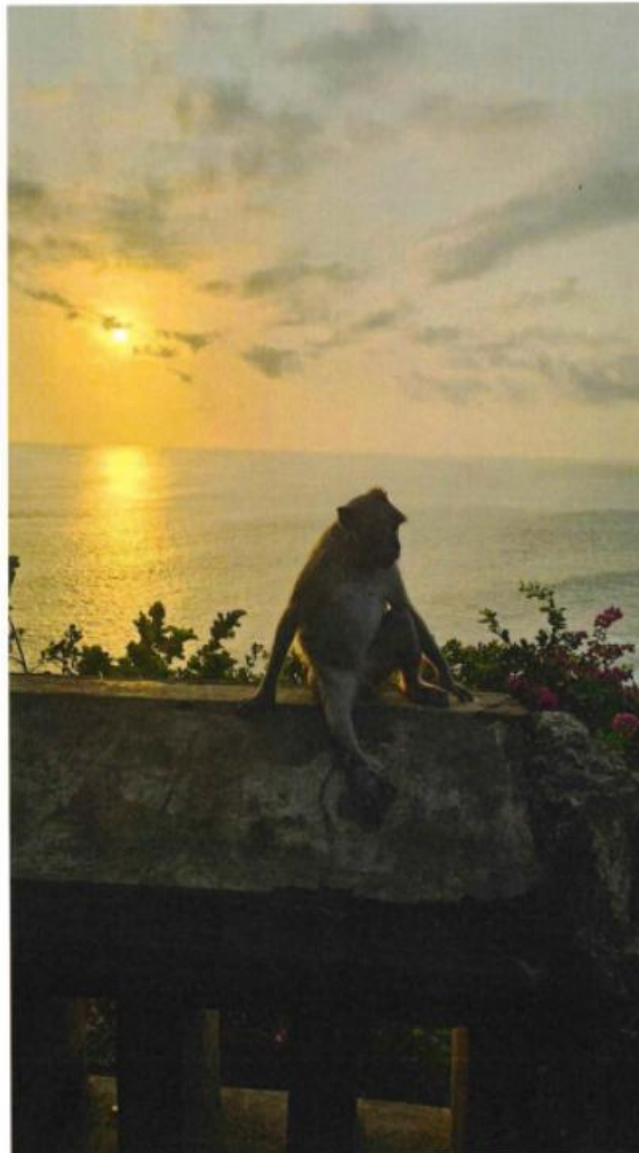
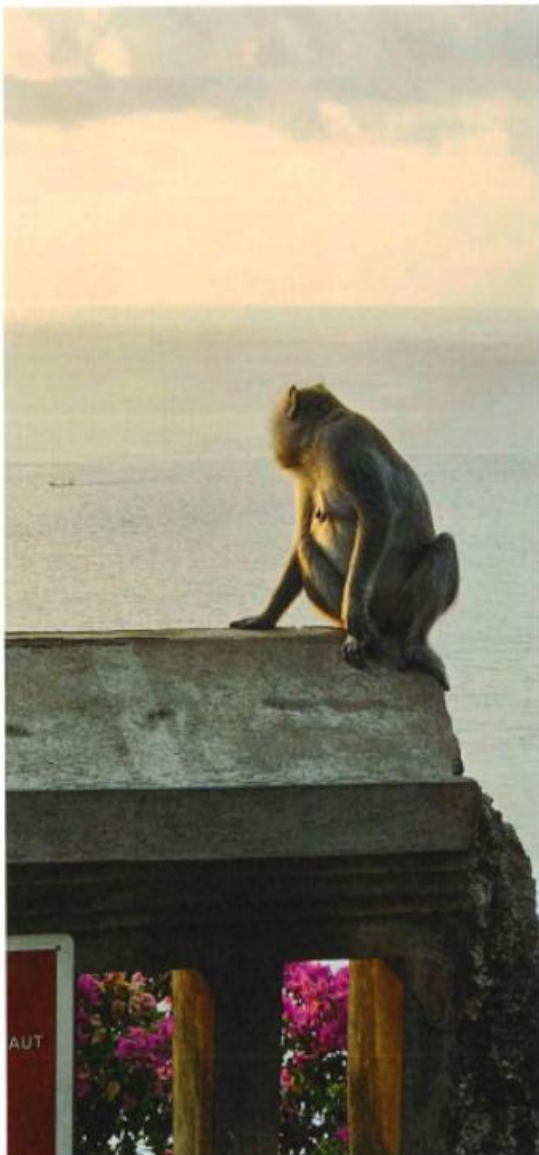
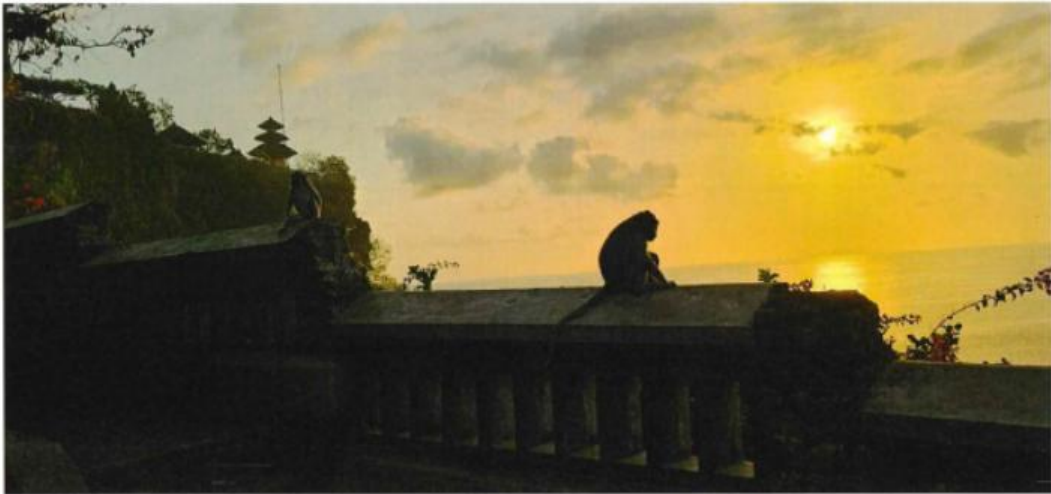
An manchen Tagen entfaltet sich ein Farbenspiel, das den Himmel in Gold, Orange und Violett taucht. Die steilen Klippen, das Rauschen der Wellen, die Silhouette des Tempels – alles scheint für einen Moment stillzustehen.

Ein Ort, der sich nicht erklären lässt. Man muss ihn erleben.



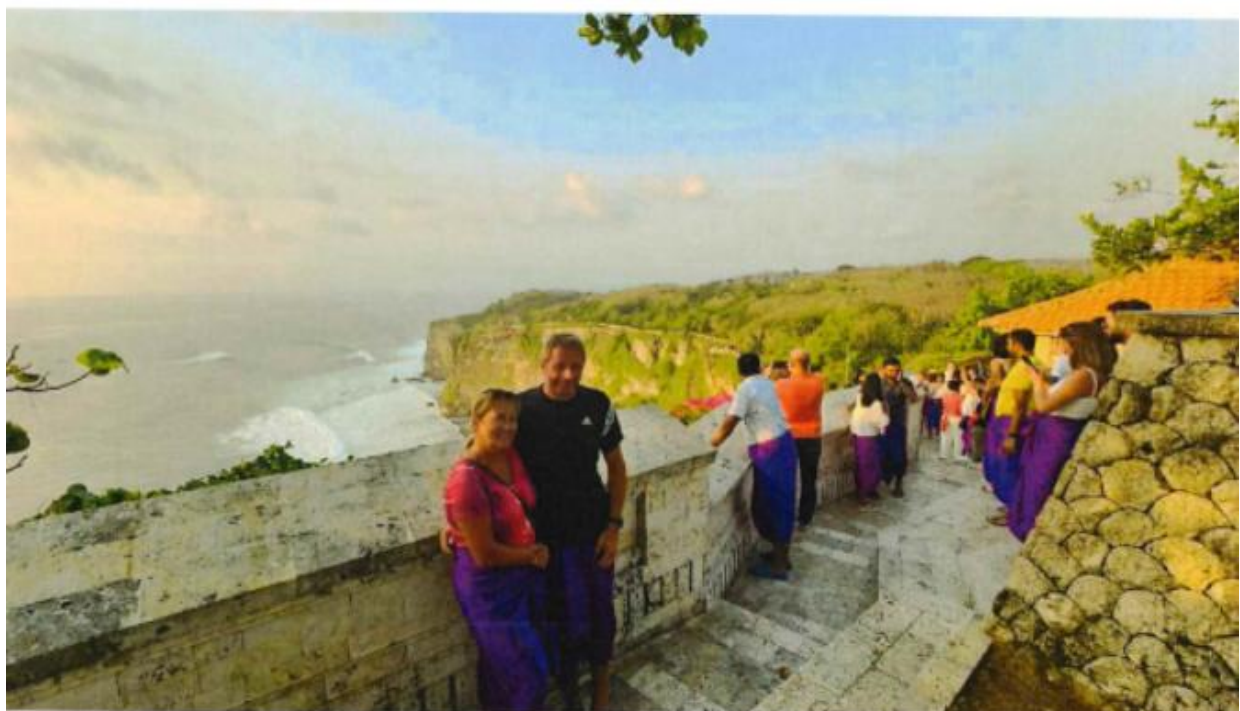
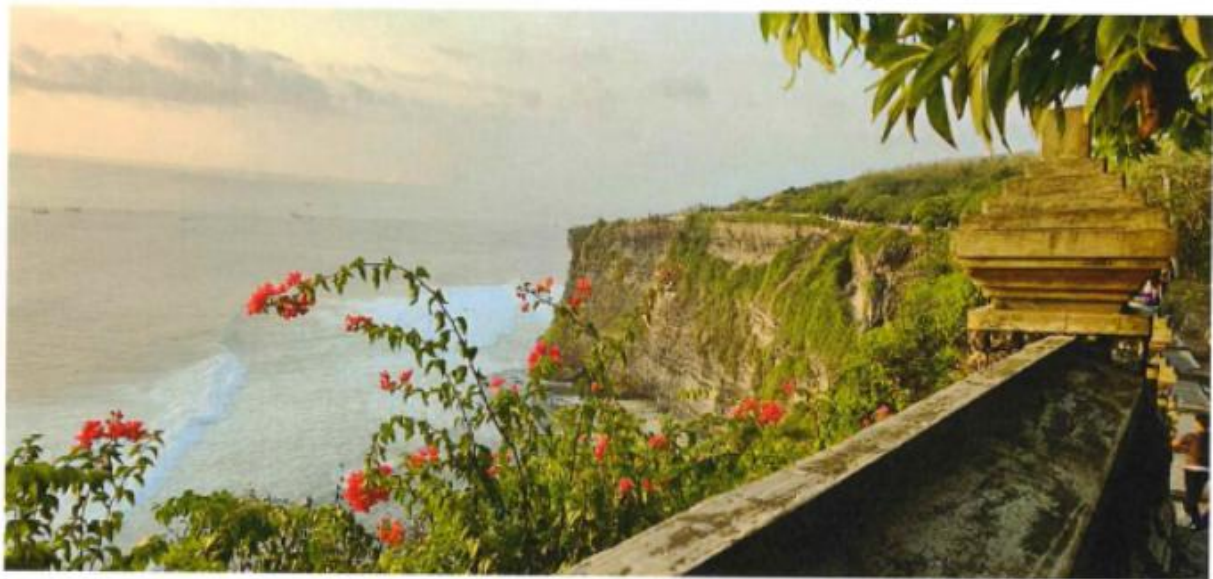
Vorsicht, Affen!

Auf dem gesamten Weg rund um Anlage sind Affen anzutreffen, die leider mit der Zeit jegliche Scheu vor dem Menschen verloren haben. Daher sind überall Warnschilder aufgestellt, die die Besucher zur Vorsicht aufrufen.



Klippenpfad mit Aussicht – Uluwatu in Perspektive Entlang der steilen Küste führt ein langer Pfad – mal schmal, mal offen – der immer wieder neue Blickwinkel auf den Tempel freigibt.

Mit jedem Schritt verändert sich die Perspektive: mal ragt der Tempel wie ein Wächter über dem Meer, mal verschwindet er fast hinter den Felsen.



🔥 Kecak-Tanz bei Sonnenuntergang –

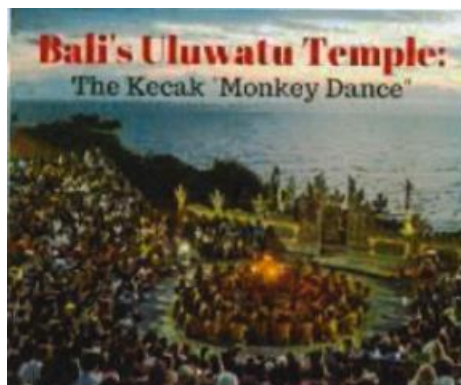
Magie im Kreis Wenn die Sonne im Meer versinkt und der Himmel in Gold und Violett leuchtet, beginnt auf dem Tempelkomplex von Uluwatu ein ganz besonderes Schauspiel: der Kecak-Tanz.

50 bis 100 Männer sitzen im Kreis, bekleidet mit schwarz-weiß-karierten Tüchern. Sie rufen rhythmisch „Kecak Kecak Cak-a-Cak“, ihre Arme bewegen sich beschwörend, das Tempo steigt, die Spannung wächst.

Sie verkörpern das mythologische Affenheer aus dem Ramayana – Helfer des Prinzen Rama. In ihrer Mitte treten Figuren wie Sita, Hanuman und der Dämonenkönig Ravana auf.

Es ist kein Tanz im klassischen Sinn, sondern ein Ritual aus Klang, Bewegung und Mythos.

Und mit dem Meer im Hintergrund, den Klippen unter den Füßen und dem letzten Licht des Tages – wirkt es wie ein Tor in eine andere Welt.



Die Geschichte entfaltet sich in drei Akten:

- Sita sieht einen goldenen Hirsch und wird von Ravana entführt.
- Hanoman, der Affengeneral, findet sie in Lanka.
- Rama kämpft gegen Ravana, befreit Sita und kehrt nach Ayutya zurück.

Zwischen Gesang, Feuer und Schatten entsteht ein magischer Moment – getragen von Mythos, Klang und der Kulisse des tosenden Meeres.

Ein würdiger Abschluss für unseren Tag in Uluwatu.



🎭 Die Charaktere im Überblick

- König Dasarata – König von Ayutya
- Prinz Rama – rechtmäßiger Thronfolger
- Sinta – Ramas Frau
- Laksmana – Halbbruder von Rama
- Barata – Halbbruder und späterer König
- Rawana – Dämonenkönig von Langka
- Goldener Hirsch – Minister Rawanas
- Jatayu – Vogel, Freund von Rama
- Hanoman – General des Affenheeres



Donnerstag

28

September 2023

☉ **Frühstücksritual – einfach, nah und perfekt für uns** Da wir für dieses Hotel kein Frühstück gebucht hatten und uns der Preis von 20 Euro pro Person deutlich zu hoch war, gingen wir wie immer einfach nebenan frühstücken.

Und vorher gab es – ganz selbstverständlich – unseren ersten Kaffee auf der eigenen Terrasse.





● Bemalete Eier –

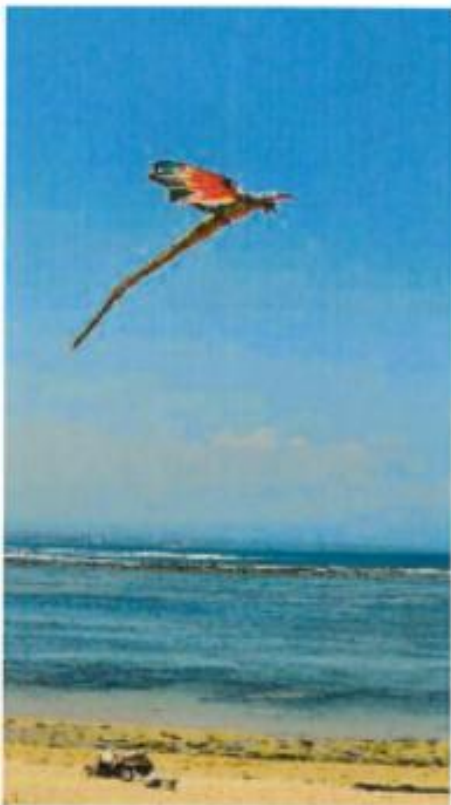
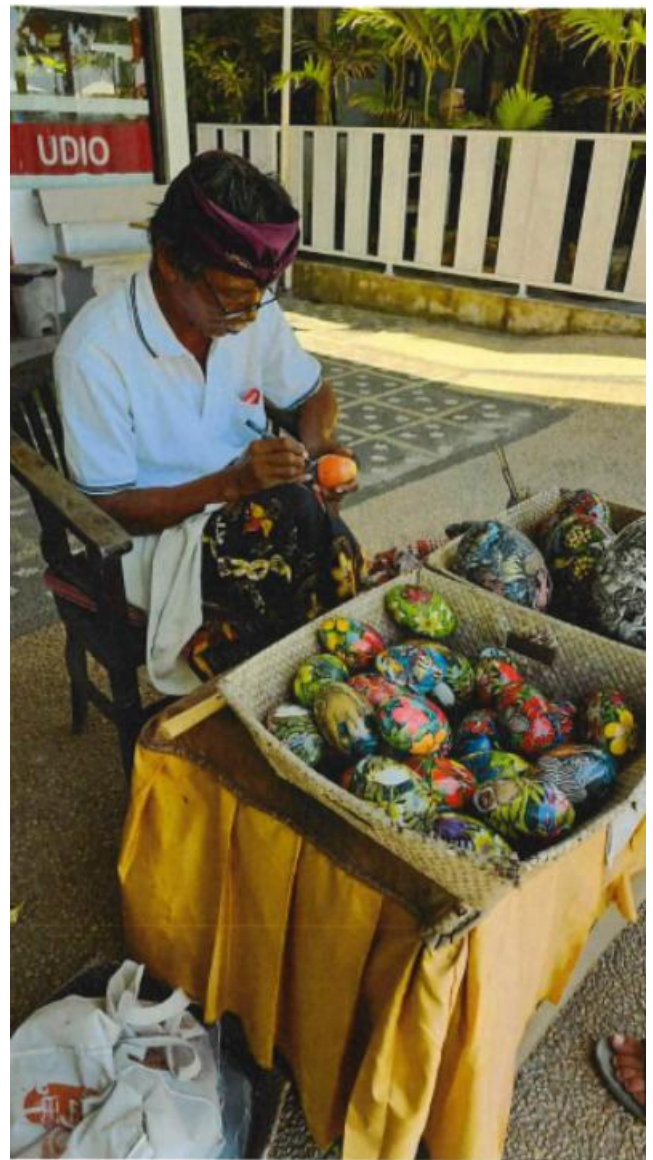
kleine Gaben mit großer Bedeutung

Auf Bali sind Opfergaben ein fester Bestandteil des Alltags. Neben den bekannten Blumen- und Reiskörbchen gibt es auch bemalte Eier, die zu bestimmten Zeremonien dargebracht werden.

Diese Eier symbolisieren Fruchtbarkeit, Reinheit und spirituellen Neubeginn. Sie werden kunstvoll verziert – mit Mustern, Farben oder Gesichtern – und dienen als persönliche Bitte um Schutz, Glück oder ein gutes Schicksal.

Besonders zu religiösen Festen oder bei Tempelbesuchen sind sie Teil der Gaben, die den Göttern überreicht werden.

Wir ließen uns das gekaufte Ei signieren

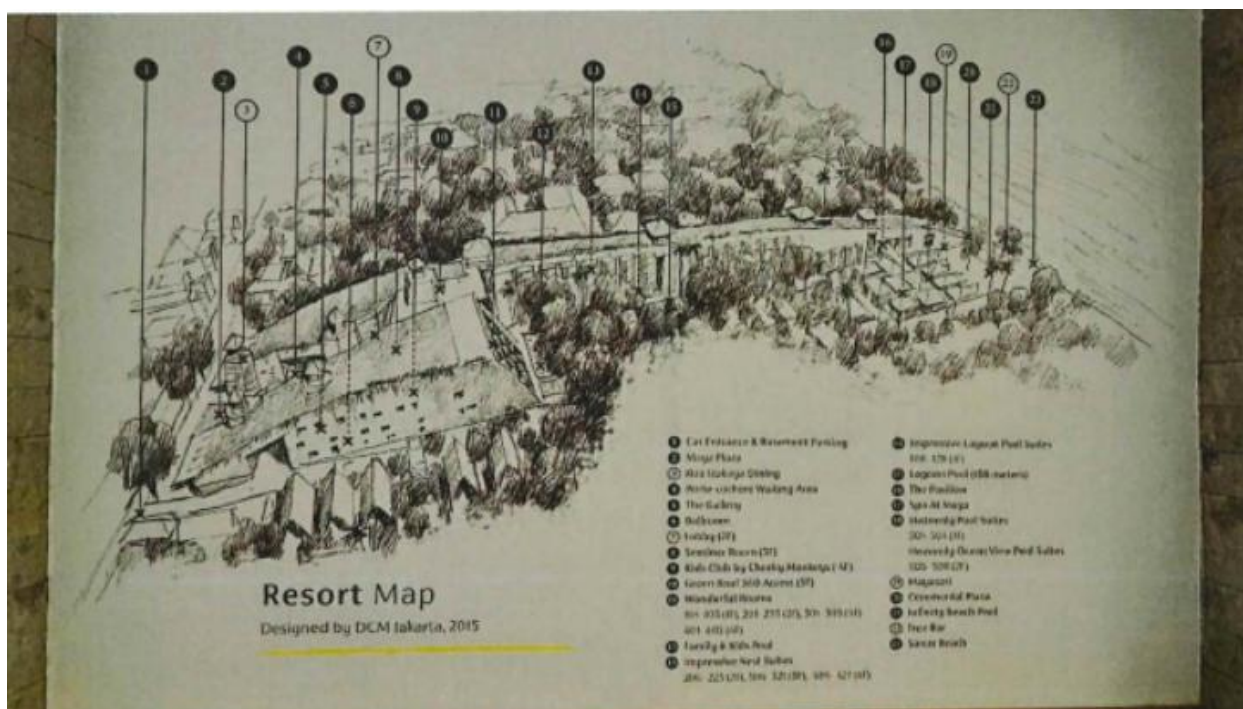
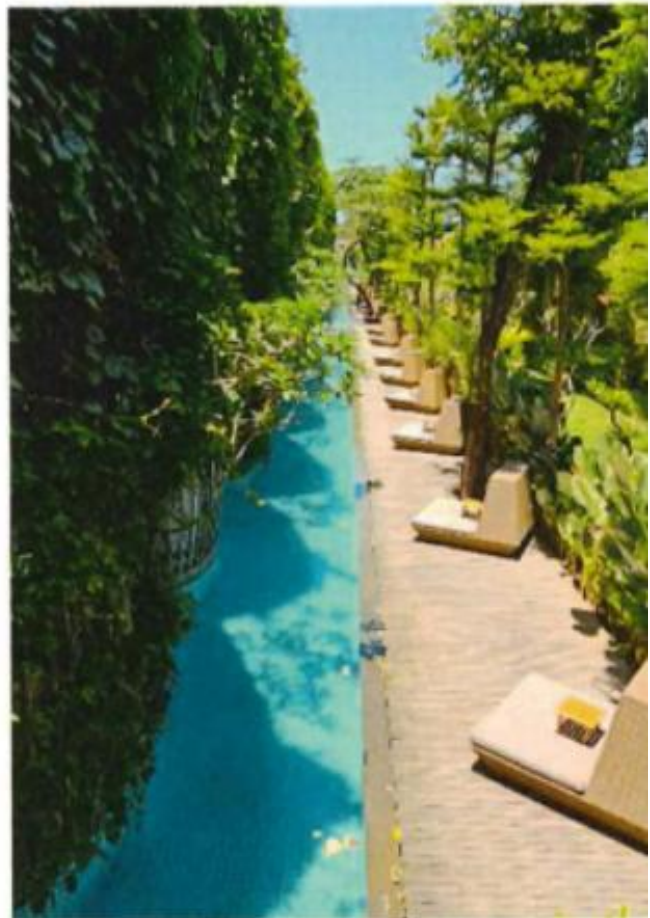


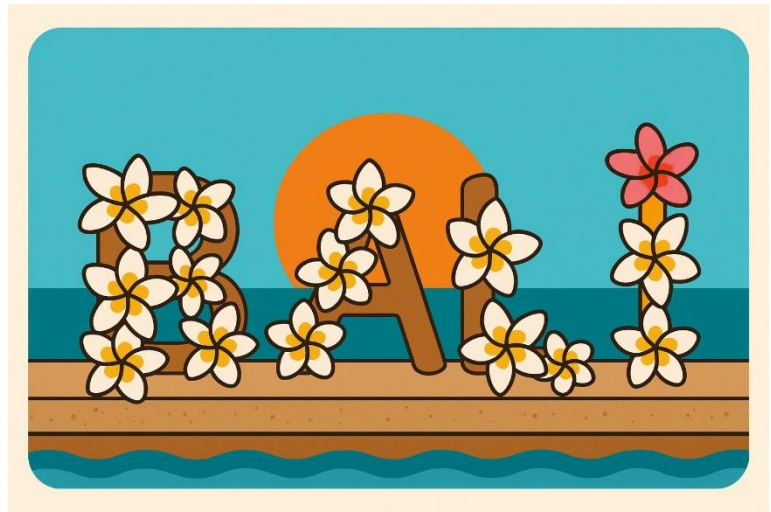
🐉 Eine balinesische Leidenschaft: Drachen steigen lassen

Eine echte Leidenschaft der Balinesen ist das Drachensteigen. Überall auf der Insel sieht man die kunstvollen, oft riesigen Drachen am Himmel – bunt, elegant und mit viel Stolz gebaut. Für viele Familien ist es mehr als ein Hobby: Es ist Tradition, Wettkampf und Gemeinschaft zugleich.

 **Ausgeprägte Gezeiten in Sanur** Die Gezeiten auf Bali - und besonders hier in Sanur - waren erstaunlich stark ausgeprägt. Bei Ebbe zog sich das Meer weit zurück, sodass große Flächen des Riffs freilagen, während bei Flut das Wasser wieder bis an die Promenade reichte. Ein ständiger Wechsel, der den Strand jedes Mal anders wirken ließ.







🌴 **Abschied von Bali – 23 Tage voller Eindrücke** Unsere 23 Tage auf Bali gehen zu Ende – und wir haben wieder einmal viele schöne, beeindruckende und einmalige Dinge erlebt.

Von leuchtenden Reisfeldern über Kaffeeplantagen, imposante Wasserfälle bis hin zum Trubel in Ubud und Kuta war alles dabei. Die Natur hat uns am meisten begeistert: Farben, Vegetation und Atmosphäre waren wirklich beeindruckend. Mit dem Roller durchs Land zu fahren fühlte sich nach Freiheit an.

Ubud und Kuta waren deutlich geschäftiger und verkehrsreicher, als erwartet. Viele Restaurants orientieren sich am modernen Lifestyle – doch in den traditionellen Warungs konnten wir die echte balinesische Küche genießen.

Bali hat eine besondere Kultur: Anders als der Großteil Indonesiens ist die Insel hinduistisch geprägt – mit einer eigenen Ausprägung, dem „Bali-Hinduismus“. Tänze, Musik, Kunst und religiöse Bräuche sind tief verwurzelt.

Die Menschen glauben an Geister und Dämonen. Tempeltore, Mauern und Opfergaben vor den Häusern sollen böse Geister fernhalten. Die kleinen Gaben aus Blüten, Räucherstäbchen und Snacks liegen überall – man muss aufpassen, nicht darüber zu treten.

Eine Schattenseite bleibt: der Müll. Es sind oft die Einheimischen selbst, die achtlos Abfall wegwerfen – sehr schade.

Trotzdem hat uns Bali sehr gefallen. Die Insel ist ein kleines Paradies mit liebevollen Menschen, konstantem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad – und in 23 Tagen kein einziger Tropfen Regen.

Diese Reise werden wir nie vergessen: Glücksmomente, tiefrote Sonnenuntergänge, gutes Essen und atemberaubende Natur.

Auf diese Reise, auf die wir so lange gewartet hatten, war wirklich alles dabei.

